

ÖBIG FORSCHUNGS- UND PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH



# **SCHWECHATER GESUNDHEITSBERICHT 2007**

IM AUFTRAG DER  
STADTGEMEINDE SCHWECHAT

**SCHWECHAT**



ÖBIG Forschungs- und Planungsgesellschaft mbH



# SCHWECHATER GESUNDHEITSBERICHT 2007

Christian Czirkovits  
Anton Hlava  
Johann Kerschbaum

Jänner 2008

Im Auftrag der  
Stadtgemeinde Schwechat



ZI: FP/4108-5/07

Der Umwelt zuliebe: Dieser Bericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller hergestellt.

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Ziele und Zielgruppen des Schwedater Gesundheitsberichts 2007 .....	1
1.2	Rahmenbedingungen und Datengrundlagen.....	4
2	Soziodemographische Faktoren .....	7
3	Gesundheitszustand .....	10
3.1	Gesundheitliche Selbsteinschätzung.....	10
3.2	Morbidität .....	15
3.2.1	Krankenhausmorbidität.....	15
3.2.2	Chronische Erkrankungen .....	20
3.3	Behinderungen.....	25
3.4	Lebenserwartung und Sterblichkeit .....	26
3.4.1	Lebenserwartung .....	26
3.4.2	Sterblichkeit .....	27
4	Gesundheitliche Einflussfaktoren.....	38
4.1	Somatische Basisdaten .....	38
4.2	Alkohol- und Tabakkonsum .....	40
4.3	Ernährungsverhalten.....	47
4.4	Sport und Bewegung .....	49
4.5	Gesundheitsvorsorge.....	51
4.6	Umwelt .....	52
5	Einrichtungen des Gesundheitswesens.....	53
5.1	Ambulante Versorgung .....	53
5.2	Stationäre Versorgung .....	53
5.3	Bisherige Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und -förderung der Stadt Schwechat.....	54
6	Zusammenfassung und Maßnahmenempfehlungen .....	56
6.1	Zusammenfassung .....	56
6.2	Maßnahmenempfehlungen für Schwechat.....	57
6.3	Maßnahmenempfehlungen auf Bundesebene .....	58

## Anhang

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1:	Gesundheitspolitischer Regelkreis .....	3
Abbildung 2.1:	Anteil der Schwedater Wohnbevölkerung 2001 in Wohnungen der Ausstattungskategorie D im Vergleich zu ausgewählten Vergleichsregionen .....	8
Abbildung 2.2:	Anteil der Schwedater Wohnbevölkerung 2001 mit Matura und darüber hinausgehender Ausbildung im Vergleich zu ausgewählten Vergleichsregionen .....	9
Abbildung 2.3:	Ausländeranteil der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 im Vergleich zu ausgewählten Vergleichsregionen .....	9
Abbildung 3.1:	Einschätzung der eigenen Gesundheit der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 .....	10
Abbildung 3.2:	Einschätzung der eigenen Gesundheit der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt .....	11
Abbildung 3.3:	Häufigkeit des Gefühls von Nervosität der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 im letzten Monat vor der Befragung im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt .....	12
Abbildung 3.4:	Häufigkeit des Gefühls von Bedrücktheit und Traurigkeit der Schwedater Wohnbevölkerung im letzten Monat vor der Befragung 2007 im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt .....	13
Abbildung 3.5:	Häufigkeit des Gefühls von Nervosität sowie von Bedrücktheit oder Traurigkeit der Schwedater Wohnbevölkerung im letzten Monat vor der Befragung 2007 in Abhängigkeit vom Einkommen .....	14
Abbildung 3.6:	In österreichischen Krankenanstalten* im Zeitraum 2002–2006 dokumentierte Patienten** mit Wohnort Schwedat nach Hauptdiagnosegruppen, Altersgruppen und Geschlecht .....	16
Abbildung 3.7:	Krankenhausmorbidity* 2002–2006 der Schwedater Bevölkerung und von ausgewählten Vergleichsregionen nach Geschlecht .....	17
Abbildung 3.8:	Krankenhausmorbidity* 2002–2006 der männlichen Schwedater Bevölkerung nach Altersgruppen und Hauptdiagnosengruppen in Prozent vom Bundesdurchschnitt .....	18
Abbildung 3.9:	Krankenhausmorbidity* 2002–2006 der weiblichen Schwedater Bevölkerung nach Altersgruppen und Hauptdiagnosengruppen in Prozent vom Bundesdurchschnitt .....	19
Abbildung 3.10:	Häufigkeit von chronischen Erkrankungen der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	20
Abbildung 3.11:	Häufigkeit von chronischen Erkrankungen der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 nach Ausbildungsniveau und Einkommen .....	21
Abbildung 3.12:	Häufigkeit von Einschränkungen bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens der Schwedater Wohnbevölkerung 2007 nach Ausmaß der Einschränkungen im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt .....	22

Abbildung 3.13:	Häufigkeit von chronischen Krankheiten der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt.....	23
Abbildung 3.14:	Häufigkeit von chronischen Krankheiten der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 nach Art der Erkrankung im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt .....	24
Abbildung 3.15:	Lebenserwartung (bei der Geburt) in Jahren der Schwechater Wohnbevölkerung 1980–2006 im Vergleich zur österreichischen Bevölkerung nach Geschlecht.....	26
Abbildung 3.16:	Gesamtsterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	28
Abbildung 3.17:	Gesamtsterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	28
Abbildung 3.18:	Gesamtsterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	29
Abbildung 3.19:	Gesamtsterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	30
Abbildung 3.20:	Krebssterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	32
Abbildung 3.21:	Krebssterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	34
Abbildung 3.22:	Krebssterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	35
Abbildung 3.23:	Krebssterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen.....	36
Abbildung 4.1.1:	Verteilung des Body-Mass-Index der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung .....	38
Abbildung 4.1.2:	Verteilung der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Körpergewichtskategorien und Geschlecht .....	39
Abbildung 4.1.3:	Betroffenheit von Bluthochdruck der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Geschlecht und nach Altersgruppen .....	40
Abbildung 4.2.1:	Häufigkeit von Alkoholkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung .....	41
Abbildung 4.2.2:	Häufigkeit von Alkoholkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zwischen Schichtarbeitern und Nicht-Schichtarbeitern.....	42
Abbildung 4.2.3:	Problematischer Alkoholkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung .....	43
Abbildung 4.2.4:	Raucheranteil in der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung .....	44

Abbildung 4.2.5:	Tabakkonsum der Schwedater Bevölkerung 2007 nach Anzahl durchschnittlich täglich gerauchter Zigaretten im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung .....	45
Abbildung 4.2.6:	Tabakkonsum der Schwedater Bevölkerung 2007 im Vergleich zwischen Schichtarbeitern und Nicht-Schichtarbeitern .....	46
Abbildung 4.3.1:	Gesundheitsbewusste Ernährung der Schwedater Bevölkerung 2007 nach Geschlecht.....	47
Abbildung 4.3.2:	Ernährungsverhalten der Schwedater Bevölkerung 2007 im Vergleich zwischen Schichtarbeitern und Nicht-Schichtarbeitern.....	48
Abbildung 4.4.1:	Körperliche Betätigung der Schwedater Bevölkerung 2007 nach Art und Häufigkeit der Aktivität im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung .....	49
Abbildung 4.4.2:	Anteil der Schwedater Bevölkerung 2007 mit schweißtreibender körperlicher Betätigung mindestens einmal pro Woche nach Geschlecht und nach Geburtsland sowie im Vergleich mit der niederösterreichischen Bevölkerung.....	50
Abbildung 4.5.1:	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen der Schwedater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung.....	51
Abbildung 4.6.1:	Belästigung durch Lärm der Schwedater Bevölkerung 2007 nach Häufigkeit und Lärmquelle .....	52

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 3.1:	Die fünf häufigsten Krebs-Todesursachen aller an Krebs verstorbenen Schwedater Männer – Anteile an allen Krebstoten und (altersstandardisierte) Rate im Vergleich mit Niederösterreich und Österreich.....	33
Tabelle 3.2:	Die fünf häufigsten Krebs-Todesursachen in Prozent aller an Krebs verstorbenen Schwedater Frauen (Anteile in % und altersstandardisierte Rate) im Vergleich zu Niederösterreich und Österreich.....	35



# 1 Einleitung

## 1.1 Ziele und Zielgruppen des Schwechater Gesundheitsberichts 2007

Das Netzwerk „Gesunde Städte Österreichs“ (ÖGSN) wurde 1992 mit der inhaltlichen Grundlage bzw. Zielsetzung gegründet, die WHO-Dokumente „Gesundheit für alle bis zum Jahr 2000“, die „Athener Erklärung“ und das Programm „Gesundheit 21 – Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert“ in ihrem Wirkungskreis umzusetzen. Von Bedeutung für das Netzwerk ist insbesondere eine umfassende Information der Bevölkerung und deren uneingeschränkter Zugang zu gesundheitsrelevanten Informationen. Kommunale Gesundheitsberichte können und sollen diese Informationen bieten. In den Beratungen des ÖGSN wurde gefordert, dass die kommunalen Gesundheitsberichte

- eine einheitliche Struktur zur besseren Vergleichbarkeit aufweisen und
- vom umfassenden Gesundheitsbegriff der WHO (also neben den klassischen Gesundheitsdaten auch Daten aus den Bereichen Umwelt, Lebensstil, Arbeitswelt, psychische Situation und soziales Umfeld) getragen werden

sollen. Deshalb wurde unter Leitung des ÖGSN eine Studie zum Thema „Kommunale Gesundheitsberichterstattung“ erstellt und im März 2000 abgeschlossen. Mit diesem Bericht wurde die Grundlage für einheitliche und dadurch vergleichbare kommunale Gesundheitsberichte gelegt. Die Netzwerk-Mitglieder haben sich darauf geeinigt, dass nicht nur von Statutarstädten, sondern nach Möglichkeit von allen im Netzwerk organisierten Städten Gesundheitsberichte nach dieser Vorgabe erstellt werden sollen.

Im April 2007 beauftragte die **Stadtgemeinde Schwechat die ÖBIG Forschungs- und Planungsgesellschaft mbH (ÖBIG FP)** mit der Erstellung des ersten Schwechater Gesundheitsberichts.

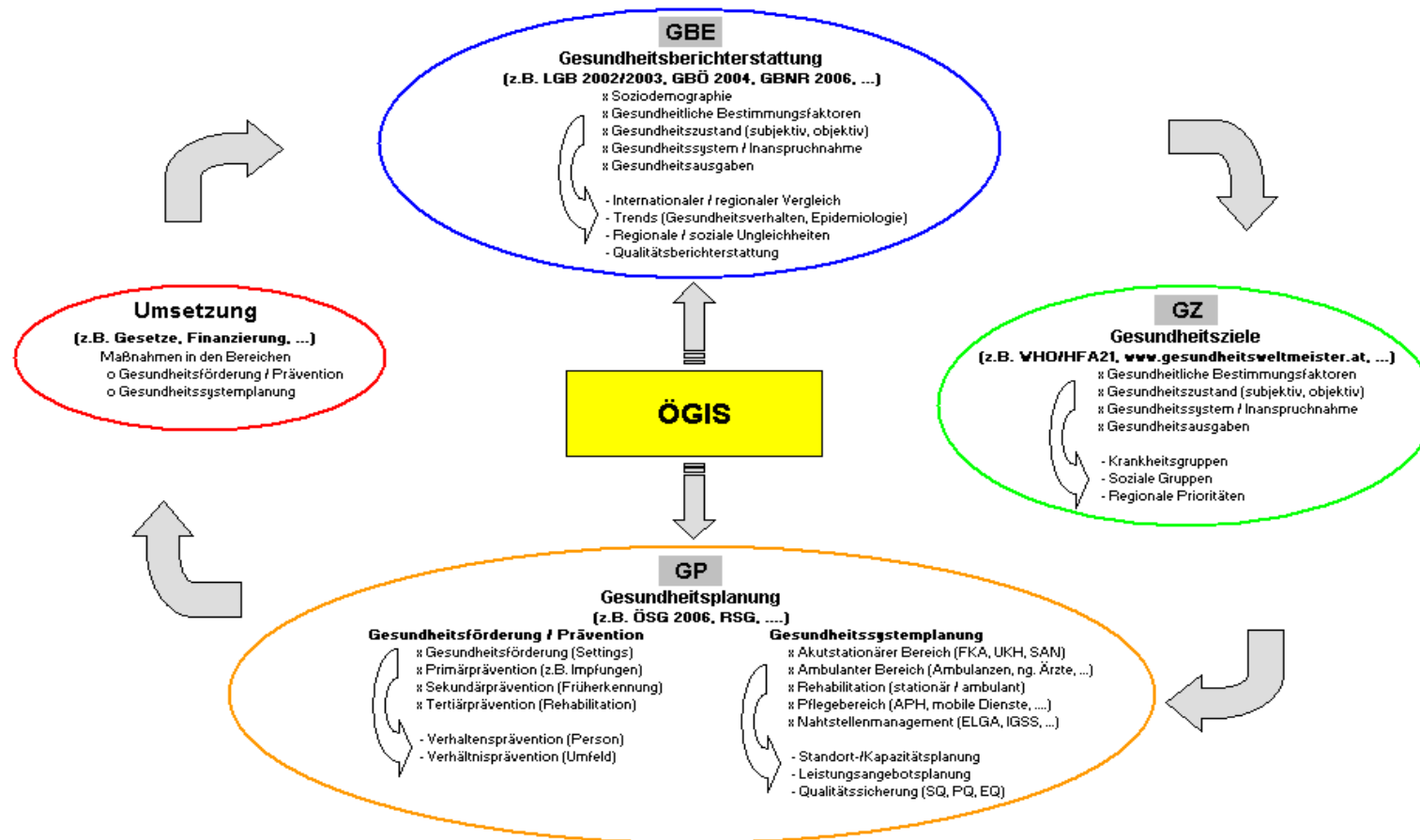
Ziel des Berichts ist die umfassende Darstellung des Gesundheitszustands der lokalen Bevölkerung unter Berücksichtigung ihrer sozioökonomischen Situation, der gesundheitsrelevanten Einflussfaktoren sowie der für die lokale Bevölkerung gesundheitsrelevanten Einrichtungen im kurativen und präventiven Bereich (also inkl. Präventions- und Beratungsangeboten). In die Analyse fließen Auswertungen der in der ÖBIG FP verfügbaren und der in der Stadt Schwechat bereits vorliegenden Daten sowie die Ergebnisse einer im Zuge der Bearbeitung durchgeführten Befragung der Wohnbevölkerung ein. Der Bericht soll eine fundierte Grundlage für gesundheitspolitische Interventionen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung und für Maßnahmen anderer Politikbereiche mit Auswirkungen auf Gesundheitszustand oder -verhalten bilden.

Der Bericht wendet sich somit an die Zielgruppe

- der (gesundheits-)politischen Entscheidungsträger,
- der interessierten Fachöffentlichkeit und
- der breiten Öffentlichkeit.

**Gesundheitsberichterstattung** ist als Bestandteil und **Beginn eines zirkulären Prozesses** zu verstehen. Sie dient dazu, in einem ersten Schritt allfällige Gesundheitsprobleme einer Bevölkerung zu erkennen und zu dokumentieren. Dies dient als Basis für die Ausarbeitung von Zielen und weiters von Strategien sowie Maßnahmen zur Verringerung der Probleme. Nach Realisierung der abgeleiteten Maßnahmen wird im Idealfall nach einer angemessenen Periode der Erfolg der Maßnahmen im Rahmen einer neuerlichen Berichterstattung evaluiert und eine Anpassung der Maßnahmen vorgenommen („Gesundheitspolitischer Regelkreis“; vgl. Abbildung 1.1).

Abbildung 1.1: Gesundheitspolitischer Regelkreis



Quelle: ÖBIG FP

## 1.2 Rahmenbedingungen und Datengrundlagen

Die Analyse von Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten stützt sich auf zwei Datengrundlagen. Für die Betrachtung von sozioökonomischem Status, Lebenserwartung, Sterblichkeit, Haupttodesursachen und Krankenhausmorbidity wurde auf die Datenbestände des in der ÖBIG FP eingerichteten umfassenden **Österreichischen Gesundheitsinformationssystems (ÖGIS)**, das laufend aktualisierte Daten zu diesen Bereichen sowie Daten zum Gesundheitssystem auf verschiedenen regionalen Ebenen für Österreich enthält, zurückgegriffen. Die zweite wichtige Datengrundlage ist eine im Frühsommer 2007 eigens durchgeführte Befragung der Schwechater Bevölkerung (s. u.)

Die für den vorliegenden Bericht herangezogenen Daten und Auswertungen beziehen sich grundsätzlich auf den Zeitraum 1997 bis 2006 (Berichtszeitraum). Die Zuordnung von Sterbefällen, Krankheitsfällen, Patienten etc. erfolgte nach dem Wohnortprinzip.

Im Folgenden werden die wichtigsten im vorliegenden Bericht verwendeten Datenquellen hinsichtlich Datenbereitstellern, Inhalten, Validität und Verwendungszwecken stichwortartig beschrieben:

- **Diagnosen- und Leistungsdokumentation** der österreichischen Krankenanstalten (Datenbereitsteller: Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend bzw. Statistik Austria; stationäre Fälle nach Alter, Geschlecht, Wohnort, Haupt- bzw. Nebendiagnosen sowie medizinischen Einzelleistungen; Validität relativ hoch, jedoch für epidemiologische Auswertungen nur bedingt verwendbar – z. B. aufgrund von Verzerrungen durch hohe Krankenhausmorbidity in Regionen mit hoher Bettendichte oder durch bestimmte Anreize des Krankenhaus-Finanzierungssystems; Grundlage für die Berechnung der Krankenhausmorbidity).
- **Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007** (Datenbereitsteller: Statistik Austria, Gesundheitszustand und gesundheitliche Rahmenbedingungen der Befragten; Validität zum Teil eingeschränkt, da Angaben aus Selbstauskunft der Befragten resultierend, Stichprobengröße regional unterschiedlich; Grundlage für Auswertungen zum subjektiv empfundenen Gesundheitszustand, zu Gesundheitsbeeinträchtigungen, gesundheitsbezogenen Verhaltensweisen etc.). Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei Mikrozensusbefragungen um Stichprobenerhebungen handelt, ist bei der Interpretation der Auswertungsergebnisse zu berücksichtigen, dass diese Ergebnisse zum Teil erhebliche statistische Schwankungsbreiten aufweisen können.
- **Todesursachenstatistik** (Datenbereitsteller: Statistik Austria; Verstorbene nach Alter, Geschlecht, Wohnort und Haupttodesursache; Validität hoch, jedoch mit zunehmender Differenzierung nach Haupttodesursachen und nach Regionen abnehmend; Grundlage für die Berechnung von Mortalität und Lebenserwartung).
- **Volkszählungen** 1991 und 2001 (Datenbereitsteller: Statistik Austria, Landesstatistik-Ämter; Einwohner nach Alter, Geschlecht, Wohnort und sozioökonomischen Merkmalen; Validität sehr hoch; als Bezugsgröße neben den Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung Grundlage für die Berechnung der meisten Gesundheitsindikatoren).

Generell ist festzustellen, dass in Österreich zur Beschreibung von Mortalität und „stationärer Morbidity“ recht zuverlässige Datengrundlagen zur Verfügung stehen, dass jedoch in Bezug auf die „ambulante Morbidity“ ein erhebliches Datendefizit besteht. Diesbezügliche Informationen aus der von der Statistik Österreich 2006/2007 durchgeführten österreichweiten Gesundheitsbefragung 2006/2007 erlauben aufgrund des

Stichprobenumfangs erst ab der Ebene der Versorgungsregionen<sup>1</sup> statistisch abgesicherte Aussagen.

Um eine **ausreichende Datengrundlage** für Aussagen über den Gesundheitszustand sowie zu gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen der Schwechater Bevölkerung zu schaffen, wurde im Juni/Juli 2007 in Schwechat eine postalische **Repräsentativerhebung** durchgeführt. Inhaltlich orientierte sich der Fragebogen streng an der Gesundheitsbefragung 2006/2007 (ATHIS) der Statistik Austria. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Erhebungsergebnisse mit Österreich, Niederösterreich wie auch den Regionen um Schwechat in Relation gesetzt werden können. Auch stand dadurch ein international angewandtes und zuverlässiges Frageprogramm zur Verfügung. Der Fragebogen wurde um spezielle Interessengebiete der Stadtgemeinde Schwechat erweitert. Hierzu ist vor allem die Lärmbelastung (sowohl durch Straßenverkehr als auch durch Flugverkehr) sowie die Problematik der Schichtarbeit zu nennen.

Die Stichprobenziehung erfolgte nach dem Zufallsprinzip aus dem Melderegister durch die Stadtgemeinde Schwechat. Ausgewählt wurden 2.500 Personen über 15 Jahre, die Fragebogen inklusive Kuvert zur Rückantwort zugesandt bekamen. Gleichzeitig wurde über die Befragung in der Schwechater Gemeindezeitung informiert. Auf diesen Weg konnte ein Rücklauf von 776 Fragebögen erzielt werden. Der für eine schriftliche Befragung außerordentlich hohe Rücklauf von 31 Prozent ist als Indiz für eine gute Datenqualität zu sehen.

Auch hinsichtlich soziodemographischer Merkmale gibt die Nettostichprobe (die tatsächlich auswertbaren Fragebögen) die tatsächliche Bevölkerungsstruktur Schwechats sehr gut wieder. Ein leichter Überhang älterer Personen sowie von Frauen in der Nettostichprobe gegenüber der Gesamtbevölkerung wurde, da die Merkmale Alter und Geschlecht als besonders wichtig hinsichtlich vieler gesundheitsrelevanter Aussagen gelten, mit einer Gewichtung der Einzeldatensätze ausgeglichen.

Bei der Betrachtung der demographischen Merkmale, der Krankenhausmorbidity und der Sterblichkeit der Schwechater Wohnbevölkerung wurden folgende Regionen für vergleichende Gegenüberstellungen herangezogen:

- der Bezirk Wien-Umgebung,
- die niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden<sup>2</sup> mit mehr als 10.000 Einwohnern (Krems, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Wr. Neustadt, Amstetten, Bad Vöslau, Korneuburg, Stockerau, Tulln),

---

<sup>1</sup> Für den „Österreichischer Strukturplan Gesundheit 2006“ definierte Regionen, bestehen in der Regel aus mehreren politischen Bezirken

<sup>2</sup> Gemäß Gemeindetypisierung des Österreichischen Instituts für Raumplanung (1996)

- die NUTS-3-Region Wiener Umland – Südteil<sup>3</sup>;
- die Versorgungsregion Industrieviertel (gem. „Österreichischem Strukturplan Gesundheit 2006“)<sup>4</sup>,
- Niederösterreich,
- Österreich.

Ergebnisse der Schwechater Gesundheitsbefragung werden vor allem mit den Zahlen der Gesundheitsbefragung 2006/2007 (ATHIS) der Statistik Austria von Niederösterreich in Relation gesetzt. Dies liegt darin begründet, dass Schwechat eine ähnliche Altersstruktur wie Niederösterreich aufweist und dadurch eine verzerrte Interpretation aufgrund unterschiedlicher demographischer Merkmale reduziert wird.

---

<sup>3</sup> NUTS-3-Ebene: tiefste EU-konforme regionale Gliederung des österreichischen Bundesgebietes („Nomenclature des unités territoriales statistiques“) mit 35 Regionen in Österreich. Die NUTS-3-Region Wiener Umland – Südteil besteht aus den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling und aus den Gerichtsbezirken Baden, Ebreichsdorf und Schwechat.

<sup>4</sup> Diese Versorgungsregion besteht aus den Bezirken Wr. Neustadt (Stadt), Wr. Neustadt, Baden, Bruck/Leitha, Mödling, Neunkirchen sowie dem Gerichtsbezirk Schwechat.

## 2 Soziodemographische Faktoren

In der Stadtgemeinde Schwechat lebten zu Jahresbeginn 2007 **7.739 männliche** und **8.326 weibliche Personen**, insgesamt wies die Stadtgemeinde **16.065 Einwohner** auf (Quelle: Statistik Austria – POPREG-Bevölkerungsfortschreibung). Der Bevölkerungszuwachs seit 2002 lag mit 4,5 Prozent deutlich über jenem von Niederösterreich (+1 %) und Österreich insgesamt (+3 %).

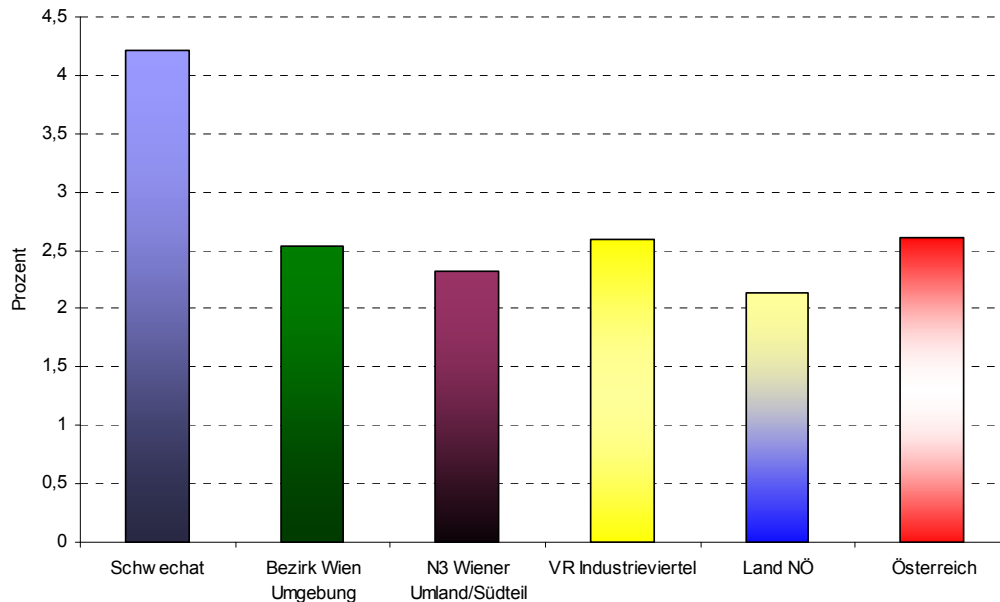
Während der **Anteil der unter 15-Jährigen** in Schwechat mit 14,4 Prozent niedriger als in Niederösterreich und Österreich (15,8 % bzw. 15,6 %) ist, ist der Anteil der **Wohnbevölkerung im Haupterwerbssalter** (15 bis 64 Jahre) mit 68,2 Prozent höher (Niederösterreich 66,3 %, Österreich 67,5 %). Der **Seniorenanteil** (Bevölkerung mit 65 Jahren und darüber) liegt in Schwechat mit 17,4 Prozent unter dem in Niederösterreich (17,9 %) und Österreich insgesamt (16,9 %), wobei auch der Anteil der hochbetagten Personen (mit 85 Jahren und darüber) niedriger ist. Der stärkste Bevölkerungszuwachs seit 2002 ist in Schwechat mit nahezu 15 Prozent bei der Altersgruppe der über 64-Jährigen zu verzeichnen. Demgegenüber wuchs die Wohnbevölkerung im Haupterwerbssalter nur um 2,5 Prozent, die der unter 15-Jährigen um 2,8 Prozent.

Der **Anteil der in Ein-Personen-Haushalten** lebenden Personen ist in Schwechat mit 17,6 Prozent im Vergleich zum Bezirk (13,8 %), zum Land Niederösterreich (12,1 %) und zu Österreich (13,9 %) relativ hoch. Demgegenüber liegt der Anteil der Personen in **Haushalten mit vier oder mehr** Personen mit 26,5 Prozent deutlich unter den Anteilen der Vergleichsregionen. Der überwiegende Anteil der Schwechater und Schwechaterinnen (nahezu 56 %) lebt in Haushalten mit zwei oder drei Personen.

Während der **Anteil der in Wohnungen der Ausstattungskategorie A** (Bad, WC, Zentralheizung) lebenden Wohnbevölkerung in Schwechat mit mehr als 88 Prozent dem Landes- und Bundes-Schnitt entspricht, ist der **Anteil der Wohnbevölkerung in den schlechtest ausgestatteten Wohnungen** (Kategorie D, ohne Wasser, WC und Zentralheizung) in Schwechat mit mehr als vier Prozent überdurchschnittlich hoch. Die **Wohnnutzfläche pro Einwohner** entspricht mit 40,5 Quadratmetern ungefähr jener von Wien; sie liegt damit um fast 16 Prozent unter dem niederösterreichischen Durchschnittswert und um rund 4 Prozent unter dem österreichischen Durchschnitt.

Der **Bildungsstand** wird als wichtige Determinante des Gesundheitsverhaltens und damit zusammenhängend des Gesundheitszustands erachtet. Diesbezüglich weist sowohl die weibliche als auch die männliche Schwechater Wohnbevölkerung (über 19 Jahre) einen im Vergleich zu allen betrachteten Vergleichsregionen überdurchschnittlichen Anteil an Absolventen einer Lehre auf. Die Anteile der Bevölkerung mit darüber hinausgehender Ausbildung sind in Schwechat hingegen durchwegs geringer. Der Anteil der Personen mit Matura liegt in Schwechat mit 15,5 Prozent um fast drei Prozentpunkte unter dem in Niederösterreich und um 4,5 Prozentpunkte unter dem in Österreich insgesamt.

Abbildung 2.1: Anteil der Schwechater Wohnbevölkerung 2001 in Wohnungen der Ausstattungskategorie D im Vergleich zu ausgewählten Vergleichsregionen

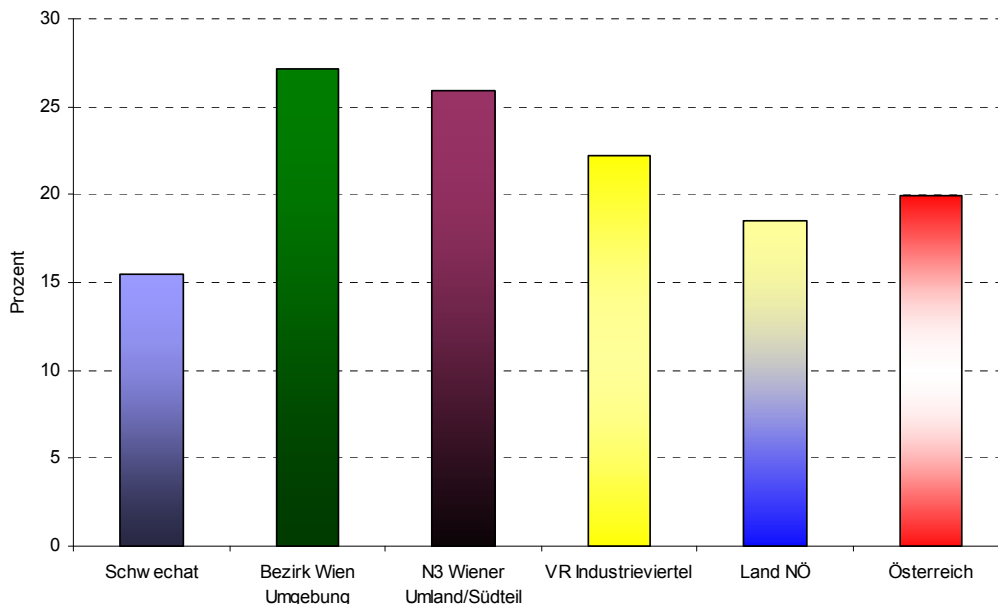


Quellen: Statistik Austria – Volkszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Die Schwechater Wohnbevölkerung ist durch einen relativ hohen **Ausländeranteil** geprägt. Im Jahr 2007 liegt er mit 13,3 Prozent um mehr als drei Prozentpunkte über dem Ausländeranteil Österreichs insgesamt, er ist doppelt so hoch wie im Bundesland Niederösterreich. Nur 123 der fast 2.400 österreichischen Gemeinden weisen einen höheren Ausländeranteil auf als Schwechat.

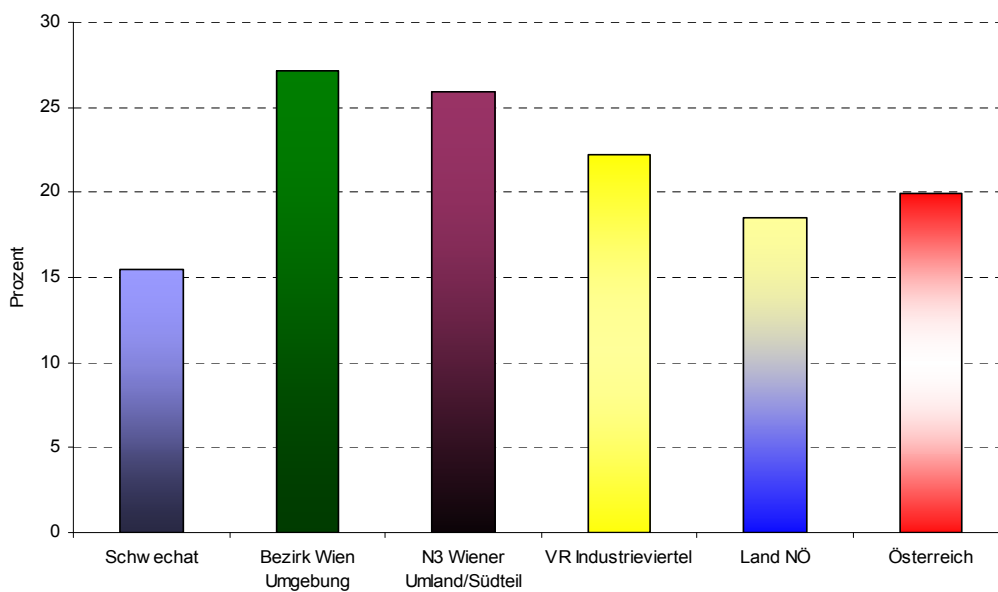


Abbildung 2.2: Anteil der Schwechater Wohnbevölkerung 2001 mit Matura und darüber hinausgehender Ausbildung im Vergleich zu ausgewählten Vergleichsregionen



Quellen: Statistik Austria – Volkszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung 2.3: Ausländeranteil der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 im Vergleich zu ausgewählten Vergleichsregionen



Quellen: Statistik Austria – POPREG-Bevölkerungsfortschreibung 2007; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

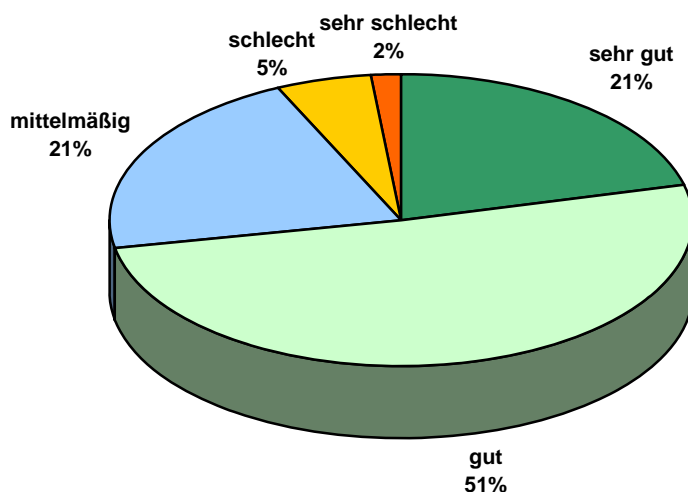
### 3 Gesundheitszustand

In diesem Kapitel wird der Gesundheitszustand der Schwechater Bevölkerung beleuchtet. Hierzu wird zuerst die gesundheitliche Selbsteinschätzung auf Basis der Schwechater Gesundheitsbefragung dargelegt. Anschließend wird die „Krankheitslast“ dargestellt, basierend auf Daten der Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten („stationäre Morbidität“) und der Befragung („ambulante Morbidität“). In einem weiteren Punkt wird auf Behinderungen im Alltag näher eingegangen. Abgeschlossen wird das Kapitel mit Analysen aus der Todesursachenstatistik (Lebenserwartung und Sterblichkeit der Schwechater Bevölkerung). Aufgrund der Brisanz folgt ein Exkurs zur Krebssterblichkeit.

#### 3.1 Gesundheitliche Selbsteinschätzung

Im Rahmen der „Schwechater Gesundheitsbefragung 2007“ wurde die Beurteilung des eigenen Gesundheitszustandes nach fünf Kategorien („sehr gut“ – „gut“ – „mittelmäßig“ – „schlecht“ – „sehr schlecht“) erhoben. Nahezu **drei Viertel der Schwechater Bevölkerung** (72 %) gaben an, dass sie **ihre Gesundheit als gut oder sehr gut** einschätzen.

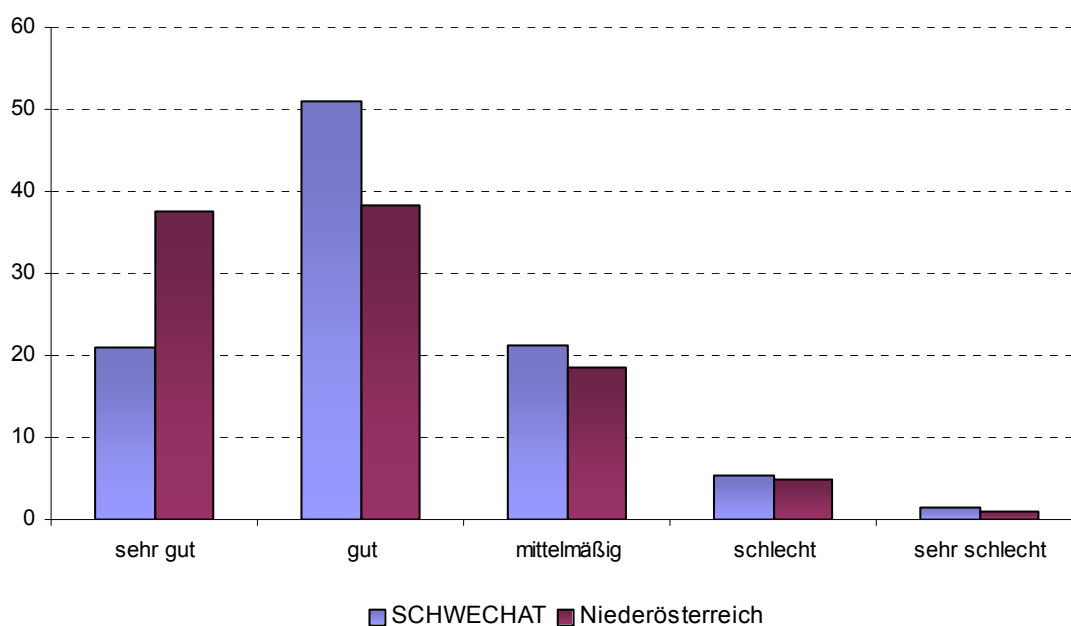
Abbildung 3.1: *Einschätzung der eigenen Gesundheit der Schwechater Wohnbevölkerung 2007*



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Dieser Wert liegt geringfügig unter dem von Niederösterreich insgesamt. Hinsichtlich des Geschlechts zeigt sich bei der gesundheitlichen Selbsteinschätzung kein Unterschied – Männer und Frauen fühlen sich in Schwechat gleichermaßen gesund. Bei Betrachtung nach Altersgruppen zeigt sich erwartungsgemäß, dass sich jüngere Teile der Bevölkerung gesünder fühlen als ältere: Rund 90 Prozent der Schwechater zwischen 15 und 29 Jahren schätzen ihren Gesundheitszustand als sehr gut oder gut ein, in der Altersgruppe der über 60-Jährigen sind es nur noch 52 Prozent. Dieser Wert entspricht dem Österreich-Schnitt. Innerhalb Schwechat zeigt sich ein Unterschied in der subjektiven Selbsteinschätzung der Gesundheit vor allem hinsichtlich Bildung und Einkommen. Während sich 87 Prozent der Personen mit Matura sehr gut oder gut fühlen, trifft dies nur für 60 Prozent der Personen ohne Matura zu. Ein ähnliches, wenn auch nicht so deutliches Bild zeigt sich bei der Betrachtung nach Einkommen. Während das untere Einkommensdrittel zu 60 Prozent angab, sich sehr gut oder gut zu fühlen, waren es im obersten Einkommensdrittel 77 Prozent.

Abbildung 3.2: *Einschätzung der eigenen Gesundheit der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt*

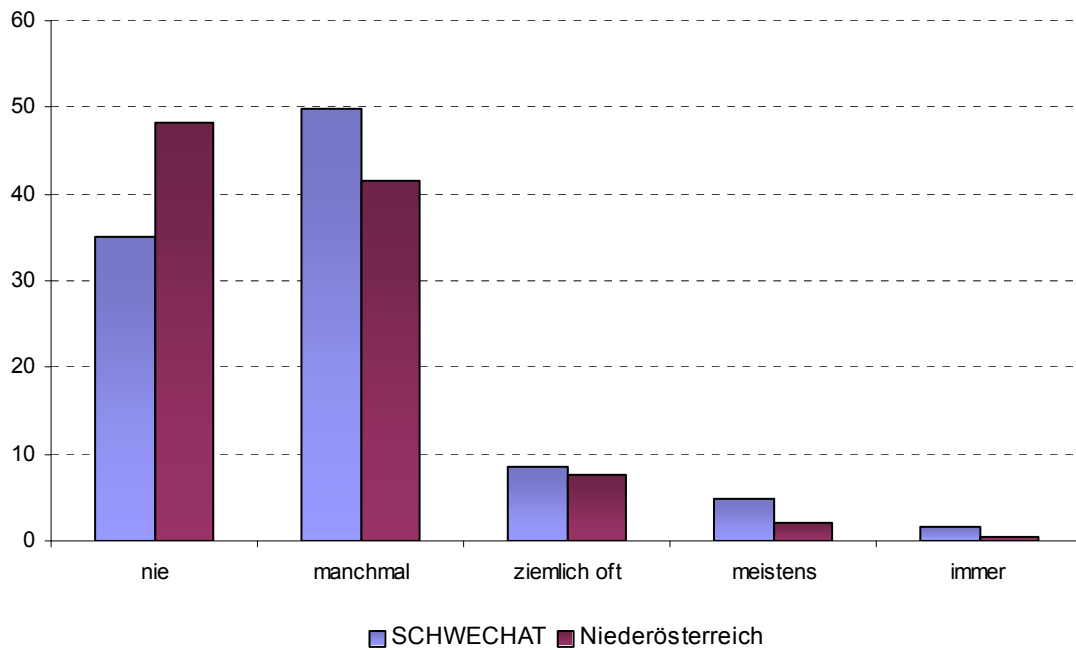


Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Bezüglich psychische Gesundheit wurden in der Schwechater Gesundheitsbefragung 2007 mehrere Fragen gestellt, welche die Häufigkeit von Gefühlszuständen im letzten Monat vor der Befragung betrafen. **6 Prozent** der Schwechater fühlten sich im letzten Monat **meistens oder immer nervös** (vgl. Abbildung 3.3). Im Vergleich dazu waren es in Niederösterreich nur 3 Prozent. Besonders stark betroffen sind Personen des unteren Einkommensdrittels. 11 Prozent von ihnen fühlten sich meistens oder immer nervös; im obersten Einkommensdrittel waren es nur 3 Prozent (vgl. Abbildung 3.5). Auch Personen mit Migrationshintergrund gaben gehäuft an, sich nervös zu fühlen. So

gaben 21 Prozent der nicht in Österreich geborenen Personen an, sich meistens oder immer nervös zu fühlen – unter den in Österreich geborenen waren es 5 Prozent.

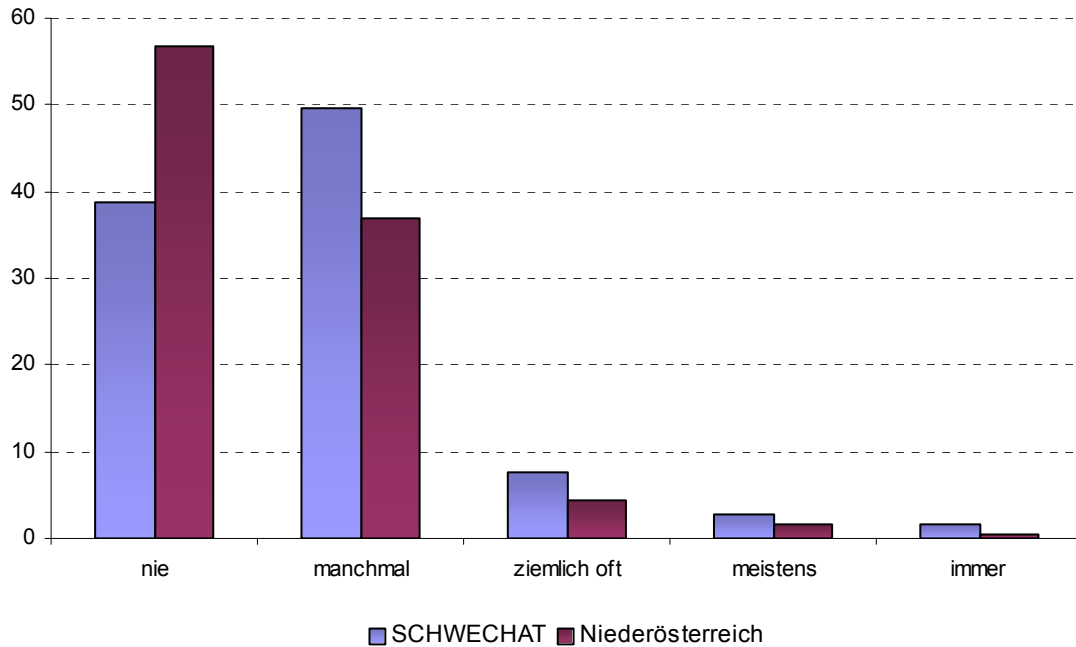
Abbildung 3.3: Häufigkeit des Gefühls von Nervosität der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 im letzten Monat vor der Befragung im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Hinsichtlich der Gefühle Bedrücktheit und Traurigkeit verhält es sich ähnlich (vgl. Abb. 3.4). Hier gaben **4 Prozent** der Schwechater an, **meistens oder immer im letzten Monat bedrückt oder traurig** gewesen zu sein. Dieser Wert liegt ebenfalls leicht über den Niederösterreich-Schnitt (2 %).

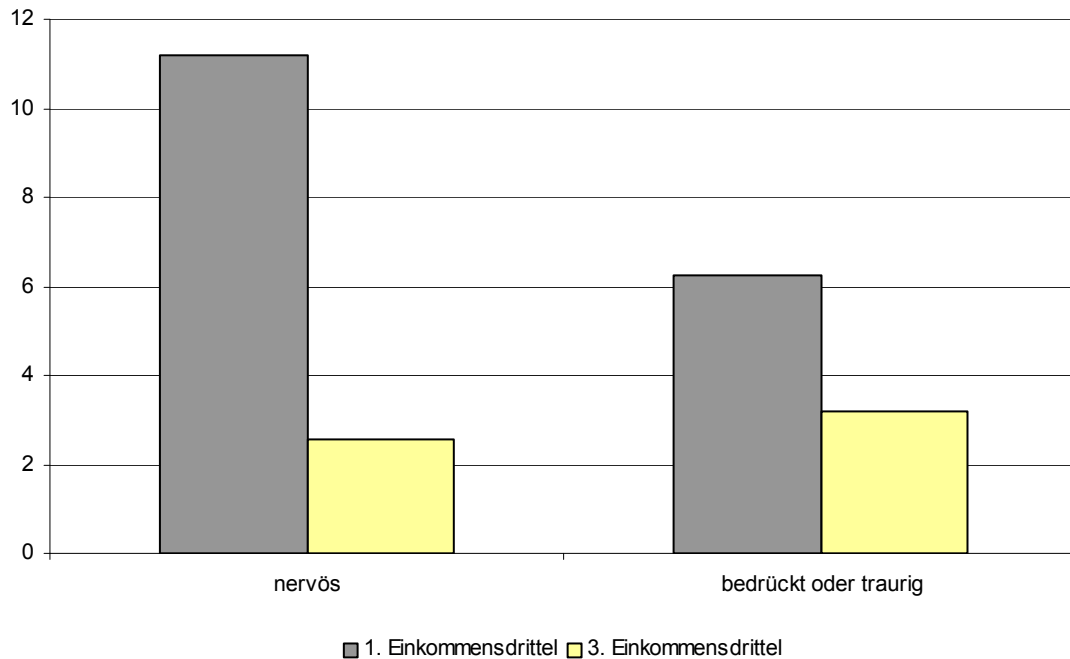
Abbildung 3.4. Häufigkeit des Gefühls von Bedrücktheit und Traurigkeit der Schwechater Wohnbevölkerung im letzten Monat vor der Befragung 2007 im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Sowohl hinsichtlich **Nervosität** als auch **Traurigkeit** zeigt sich, dass Personen des **unteren Einkommensdrittels deutlich öfter betroffen** waren als Personen des obersten Einkommensdrittels. So liegt der Wert des ersten Einkommensdrittels bei 6 Prozent, während im obersten Einkommensdrittels nur 3 Prozent betroffen sind (vgl. Abb. 3.5).

Abbildung 3.5: Häufigkeit des Gefühls von Nervosität sowie von Bedrücktheit oder Traurigkeit der Schwechater Wohnbevölkerung im letzten Monat vor der Befragung 2007 in Abhängigkeit vom Einkommen



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Die Auswertung der Befragungsergebnisse zeigt, dass die **Schwechater Bevölkerung** im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt eine **etwas schlechtere Einschätzung der psychischen Gesundheit** aufweist. Dies gilt insbesondere für Personen mit Migrationshintergrund wie auch für Personen des untersten Einkommensdrittels. Gleichzeitig sind Geschlechtsunterschiede, welche in einzelnen Merkmalsausprägungen vorhanden sind, nicht in einer Grundtendenz zusammenfassbar.

## 3.2 Morbidität

### 3.2.1 Krankenhausmorbidity

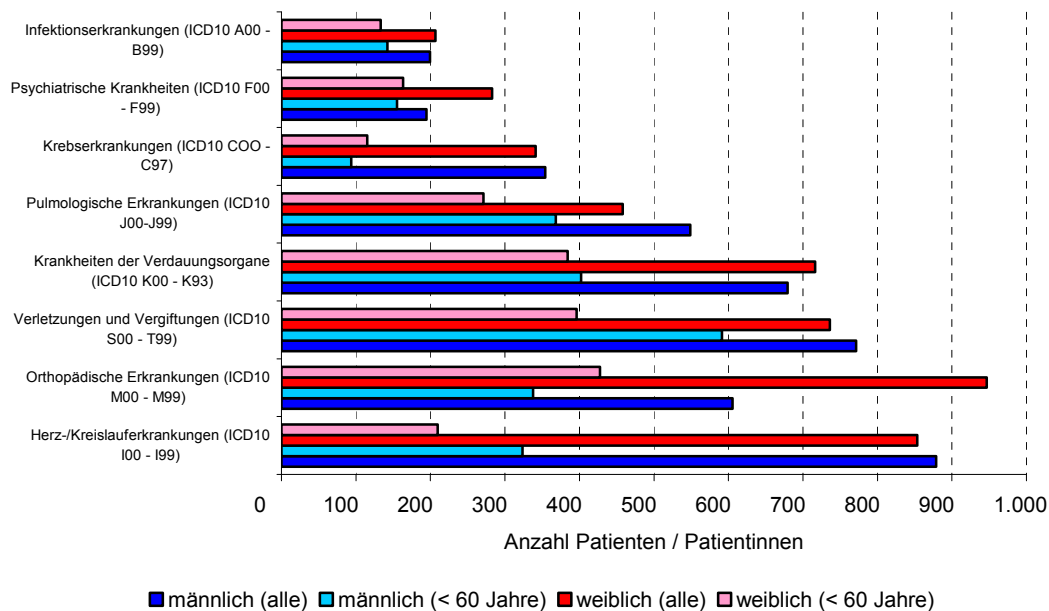
Unter Krankenhausmorbidity ist die Anzahl der in einem definierten Zeitraum in einem Krankenhaus stationär aufgenommenen Patienten (exkl. Mehrfachaufnahmen) pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung (altersstandardisiert) zu verstehen. Da die „Mehrfachaufnahmen“ durch Vergleich von Einzeldatensätzen im Hinblick auf Gleichheit von Geburtsdatum, Wohnpostleitzahl und Geschlecht identifiziert werden, kann es in Postleitzahl-Regionen mit hoher Einwohnerzahl zu Verzerrungen kommen. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass regional unterschiedliche Krankenhausmorbidity nicht ausschließlich auf unterschiedliche Krankheitshäufigkeiten in den regional ansässigen Bevölkerungen zurückzuführen ist, sondern auch durch andere Faktoren beeinflusst sein kann. Zu diesen Faktoren zählen etwa regional unterschiedliche Versorgungsangebote bezüglich Spitalsbetten und niedergelassenen Fachärzten.

Für die vorliegende Betrachtung der Krankenhausmorbidity der Schwechater Wohnbevölkerung wurden die Daten der Diagnosen- und Leistungsdokumentation aller österreichischen Fonds- und Unfallkrankenhäuser des Zeitraums 2002 bis 2006 ausgewertet. Die (altersstandardisierte) Krankenhaushäufigkeit der Schwechater und Schwechaterinnen nach ausgewählten Hauptdiagnosengruppen wurde den Werten ausgewählter Vergleichsregionen gegenübergestellt.

Im Zeitraum 2002 bis 2006 wurde in österreichischen Fonds- und Unfallkrankenhäusern von rund 5.800 Schwechaterinnen und von rund 4.500 Schwechatern zumindest einmal eine stationäre Aufnahme dokumentiert. Im Jahresdurchschnitt werden rund 15,5 Prozent der Schwechater Männer und rund 19 Prozent der Schwechater Frauen zumindest einmal stationär aufgenommen.

**Häufigste Gründe für eine Hospitalisierung** sind bei der **männlichen Bevölkerung** Herz-Kreislauf-Erkrankungen (rd. 20 % aller Patienten), Verletzungen oder Vergiftungen (17 %) sowie Erkrankungen des Verdauungssystems (15 %), bei den **Frauen** orthopädische Erkrankungen (16 %), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (15 %) und Verletzungen oder Vergiftungen (13 %). Bei der **Bevölkerung im Alter von bis zu 59 Jahren** sind bei **Männern** Verletzungen und Vergiftungen der häufigste Grund für eine Spitalsaufnahme (21 %), gefolgt von Erkrankungen des Verdauungssystems (14 %) und Atemwegserkrankungen (13 %). Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind nur bei 11,5 Prozent der männlichen Schwechater Patienten dieser Altersgruppe in der Hauptdiagnose dokumentiert, orthopädische Erkrankungen sind mit 12 Prozent etwas häufiger der Grund für eine Hospitalisierung. Bei **Frauen unter 60 Jahren** sind – wie bei den Frauen insgesamt – orthopädische Erkrankungen der häufigste Grund für eine Spitalsaufnahme (12 %). Weitere häufige Hauptdiagnosen bei Schwechater Spitalspatientinnen unter 60 Jahren sind mit jeweils etwa 11 Prozent Verletzungen und Vergiftungen und Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Abbildung 3.6: In österreichischen Krankenanstalten\* im Zeitraum 2002–2006 dokumentierte Patienten\*\* mit Wohnort Schwechat nach Hauptdiagnosegruppen, Altersgruppen und Geschlecht



\* Fonds- und Unfallkrankenanstalten

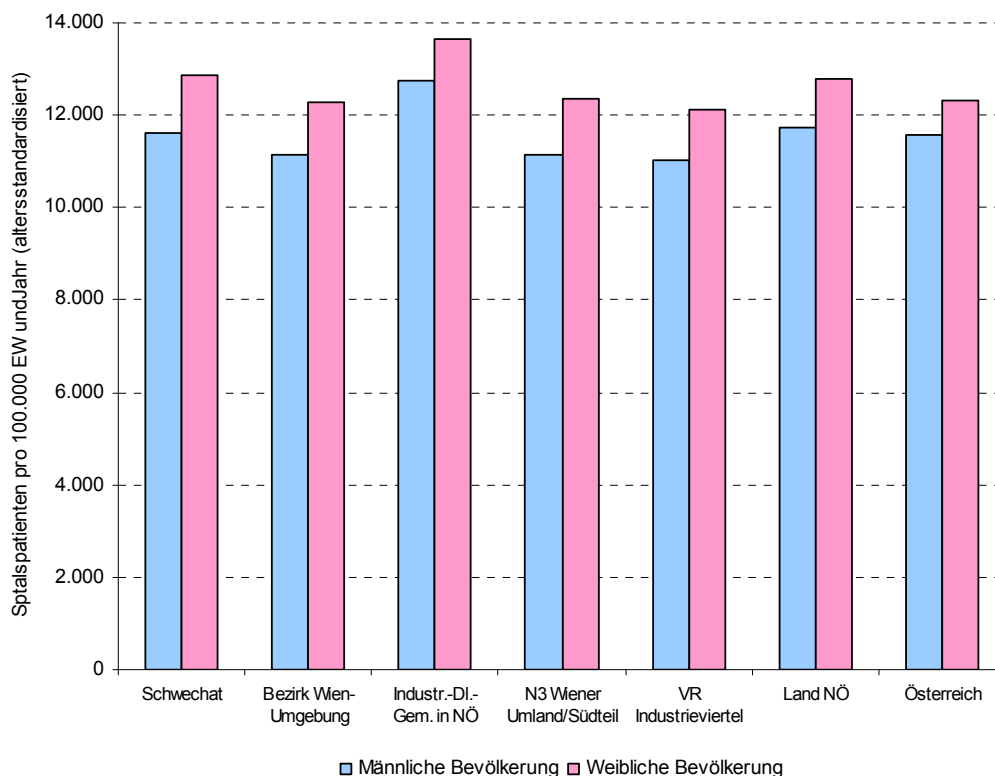
\*\* Fälle ohne Wiederaufnahme

Quellen: BMGFJ – Diagnosen- und Leistungsdokumentation 2002-2006; Statistik Austria – Bevölkerungsfortschreibung 2002–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Für **Vergleiche der Krankenhausmorbidity** mit anderen Regionen werden altersstandardisierte, auf jeweils 100.000 Einwohner bezogene Daten herangezogen. Die Krankenhausmorbidity der **Schwechater Männer** im Zeitraum 2002 bis 2006 insgesamt (alle Altersgruppen, alle Diagnosen) entspricht mit rd. 11.600 jener der österreichischen Männer insgesamt. Sie ist um rund vier bis fünf Prozent höher als in den betrachteten niederösterreichischen Vergleichsregionen mit Ausnahme der übrigen Industrie- und Dienstleistungsgemeinden Niederösterreichs – dort ist sie um rund zehn Prozent höher als in Schwechat. Bei den **Frauen** zeigt sich bei der Schwechater Bevölkerung eine gegenüber dem Bundesdurchschnitt um fünf Prozent höhere Krankenhausmorbidity, der Wert entspricht mit 12.860 pro 100.000 EW etwa dem von Niederösterreich. Wie bei den Männern ist auch bei den Frauen die (altersstandardisierte) Krankenhausmorbidity der übrigen niederösterreichischen Industrie- und Dienstleistungsgemeinden höher als in Schwechat.



Abbildung 3.7: Krankenhausmorbidity\* 2002–2006 der Schwechatener Bevölkerung und von ausgewählten Vergleichsregionen nach Geschlecht



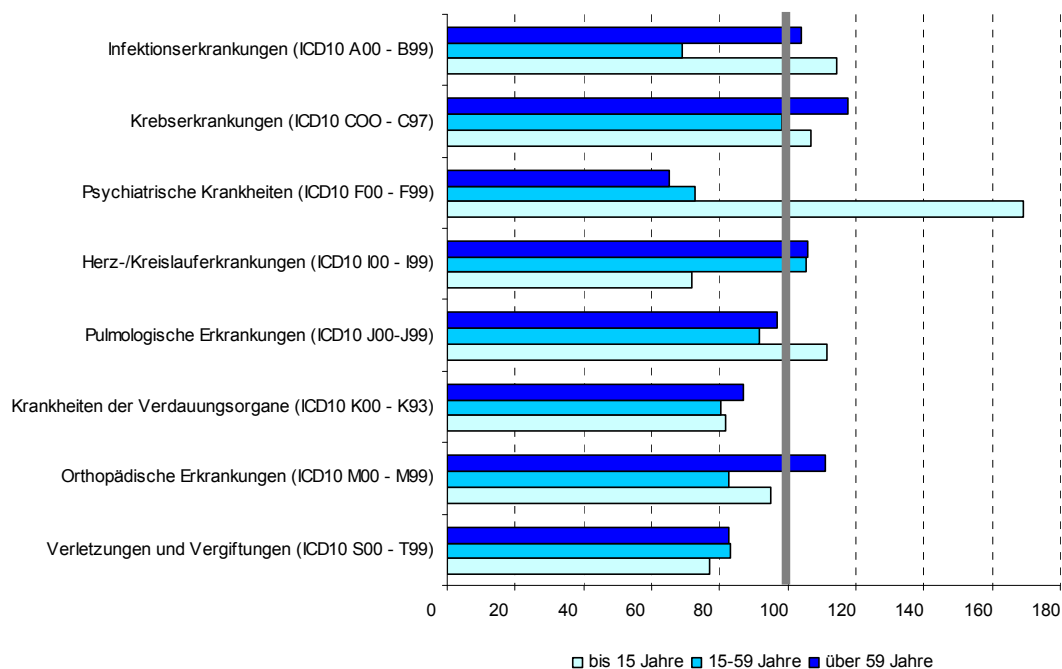
\* Fälle ohne Wiederaufnahme in Fonds- und Unfallkrankenanstalten

Quellen: BMGFJ – Diagnosen- und Leistungsdokumentation 2002-2006; Statistik Austria – Bevölkerungsfortschreibung 2002-2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Die Betrachtung der **Krankenhausmorbidity**, differenziert nach **Geschlecht und Altersgruppen**, zeigt bei der **männlichen Schwechatener Wohnbevölkerung** im Vergleich zum Bundesdurchschnitt höhere Raten bei den **unter 15-Jährigen** bei Atemwegserkrankungen und Infektionserkrankungen sowie – bei allerdings sehr geringen Fallzahlen – Krebserkrankungen und psychiatrischen Erkrankungen. Geringfügig überdurchschnittlich ist die Krankenhausmorbidity der **15- bis 59-jährigen Schwechatener** bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen (+5 %). Schwechatener im Alter von **sechzig Jahren und älter** weisen hinsichtlich orthopädischen Erkrankungen (11 %), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (6 %) und Infektionserkrankungen (4 %) eine im Vergleich zum Bundesdurchschnitt höhere Krankenhausmorbidity auf. Deutlich höher ist die Rate der Schwechatener Männer dieser Altersgruppe bei Krebserkrankungen (18 %). Verglichen mit der niederösterreichischen männlichen Bevölkerung weisen die männlichen Schwechatener im Alter von unter 15 und über 59 Jahren bei orthopädischen Erkrankungen und bei Infektionserkrankungen eine höhere Krankenhausmorbidity auf. Atemwegserkrankungen bei den unter 15-Jährigen sowie Krebserkrankungen bei den über 59-Jährigen führen bei der Schwechatener männlichen Bevölkerung ebenfalls bei mehr

Menschen zu Hospitalisierungen im Zeitraum 2002 bis 2006 als in der männlichen niederösterreichischen Bevölkerung insgesamt. In den übrigen niederösterreichischen Industrie- und Dienstleistungsgemeinden ist die Krankenhausmorbidity der männlichen Bevölkerung bei den meisten Hauptdiagnosengruppen mit Ausnahme der (sehr seltenen) Krebserkrankungen und psychiatrischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren sowie bei Krebserkrankungen von über 59-Jährigen höher als in Schwechat.

Abbildung 3.8: Krankenhausmorbidity\* 2002–2006 der männlichen Schwechater Bevölkerung nach Altersgruppen und Hauptdiagnosengruppen in Prozent vom Bundesdurchschnitt



\* Fälle ohne Wiederaufnahme in Fonds- und Unfallkrankenanstalten je 100.000 EW, altersstandardisiert (Standardbevölkerung = Europabevölkerung)

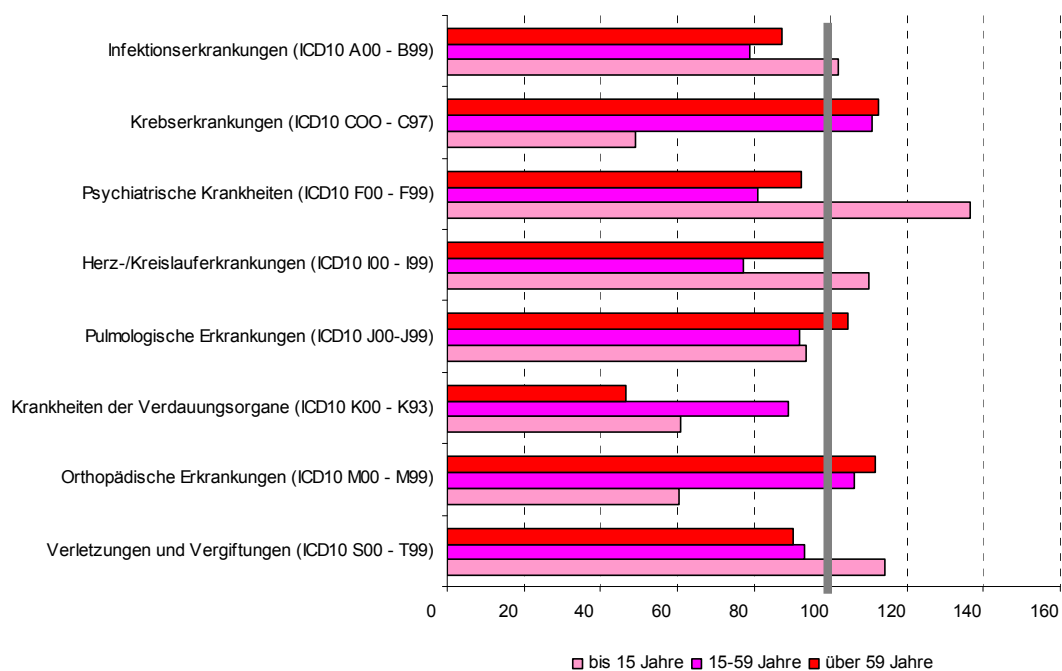
Quellen: BMGFJ – Diagnosen- und Leistungsdokumentation 2002–2006; Statistik Austria – Bevölkerungsfortschreibung 2002–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

**Schwechater Mädchen** im Alter von **bis zu 14 Jahren** weisen bei Verletzungen und Vergiftungen sowie – geringfügig – bei Infektionserkrankungen eine über dem Bundesdurchschnitt und dem niederösterreichischen Durchschnitt dieser Altersgruppe liegende Krankenhausmorbidity auf. (Die ebenfalls überdurchschnittliche Krankenhausmorbidity bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bei psychiatrischen Erkrankungen beruht auf nur sehr geringen Fallzahlen.) Die Krankenhausmorbidity der Schwechater Frauen im Alter von 15 bis 59 Jahren ist bei den Hauptdiagnosegruppen orthopädische Erkrankungen und Krebserkrankungen höher als im Österreich-Schnitt; hinsichtlich Krebserkrankungen auch höher als im Niederösterreich-Schnitt. Pulmologische und or-

thopädische sowie Krebserkrankungen sind bei Schwechater Frauen mit 60 und mehr Jahren häufiger Grund für eine Hospitalisierung im Zeitraum 2002 bis 2006 als bei österreichischen Frauen dieser Altersgruppe insgesamt. Gegenüber den übrigen niederösterreichischen Industrie- und Dienstleistungsgemeinden (mit mehr als 10.000 Einwohnern) weist die weibliche Schwechater Wohnbevölkerung hinsichtlich Atemwegserkrankungen bei den über 59-Jährigen und hinsichtlich Krebserkrankungen bei den 15- bis 59-Jährigen sowie bei den über 59-Jährigen eine höhere Krankenhausmorbidity auf.

Auffallend ist bei **beiden Geschlechtern** eine relativ **niedrige Krankenhausmorbidity** bei **Erkrankungen des Verdauungssystems**.

Abbildung 3.9: Krankenhausmorbidity\* 2002–2006 der weiblichen Schwechater Bevölkerung nach Altersgruppen und Hauptdiagnosengruppen in Prozent vom Bundesdurchschnitt



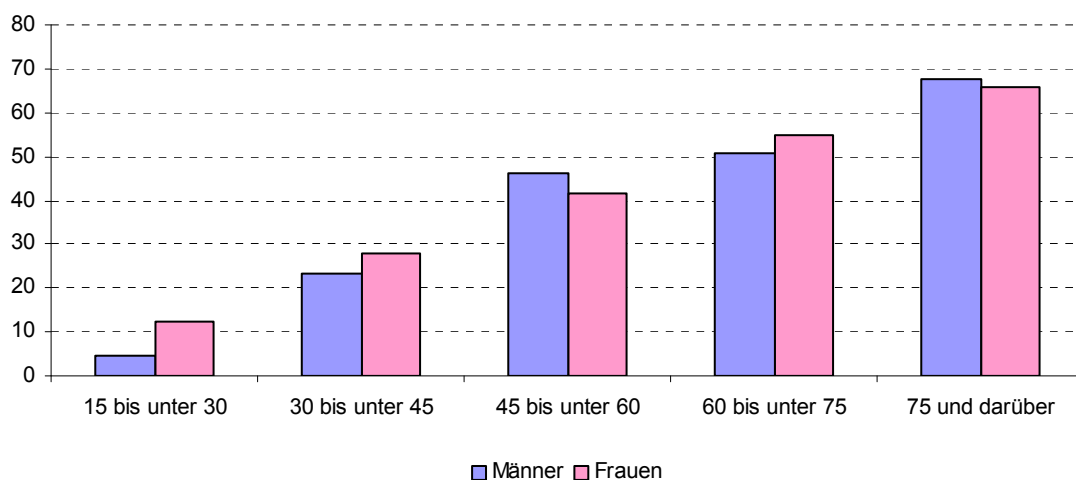
\* Fälle ohne Wiederaufnahme in Fonds- und Unfallkrankenanstalten je 100.000 EW, altersstandardisiert (Standardbevölkerung = Europabevölkerung)

Quellen: BMGFJ – Diagnosen- und Leistungsdokumentation 2002–2006; Statistik Austria – Bevölkerungsfortschreibung 2002–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

### 3.2.2 Chronische Erkrankungen

Fast **vierzig Prozent** der Schwechater gaben an, von **chronischen gesundheitlichen Problemen** betroffen zu sein. Dieser Anteil entspricht etwa dem Österreichs als auch Niederösterreichs. Bei Differenzierung nach Geschlecht zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede, obgleich Frauen aufgrund ihres höheren durchschnittlichen Alters üblicherweise häufiger chronische Erkrankungen aufweisen.

Abbildung 3.10: Häufigkeit von chronischen Erkrankungen der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

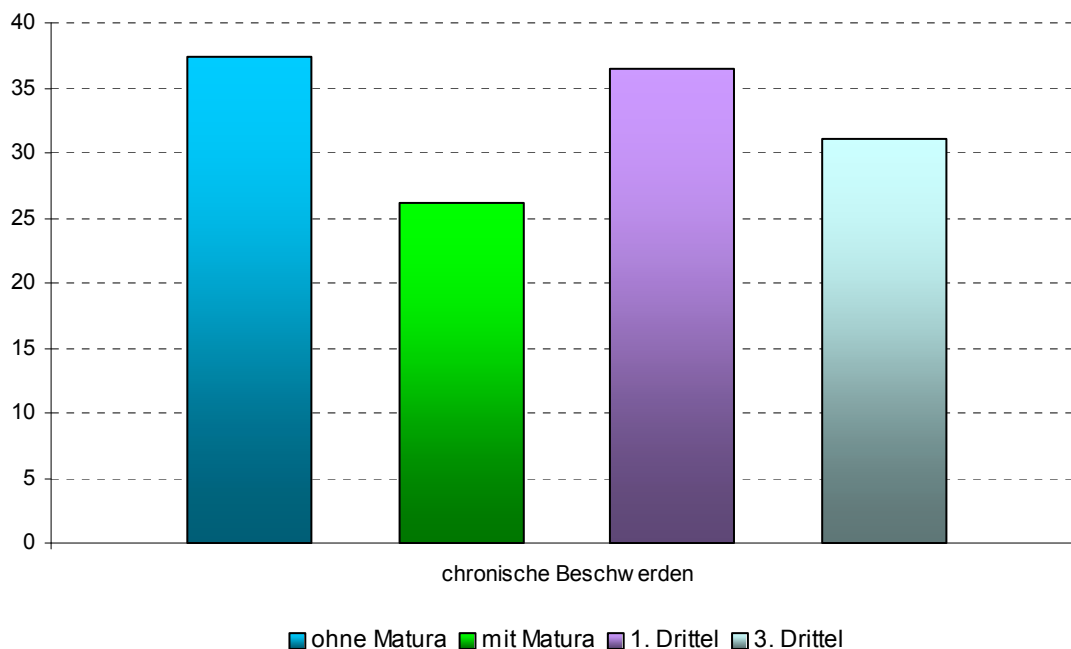


Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Naturgemäß sind ältere Personen deutlich öfter von chronischen Erkrankungen betroffen als jüngere. Der Anstieg der betroffenen Personen verläuft bei den betrachteten Altersgruppen bei Männern und Frauen linear und ähnlich steil (vgl. Abb. 3.1.5).

Bei Differenzierung nach höchster abgeschlossener Schulbildung zeigt sich bei Personen mit Matura ein deutlich niedrigerer Anteil (26 %) an Betroffenen als bei Personen ohne Matura (35 %). Bei den beiden Extremgruppen des Einkommens zeigt sich dieser Unterschied jedoch nur in abgeschwächter Form (37 % vs. 31 %).

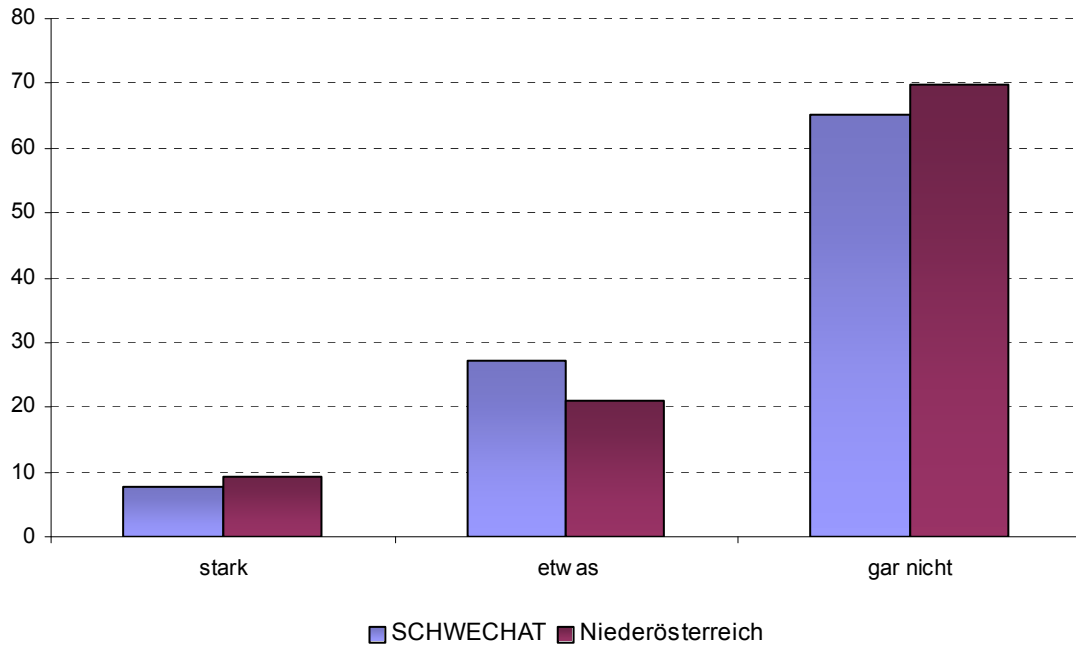
Abbildung 3.11: Häufigkeit von chronischen Erkrankungen der Schwächer Wohnbevölkerung 2007 nach Ausbildungsniveau und Einkommen



Quellen: Schwächer Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Personen, die an einer chronischen Erkrankung leiden, fühlen sich durch diese in starkem Ausmaß bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt. Von den 35 Prozent der befragten Schwächer, welche sich bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt fühlen, sind 22 Prozent stark eingeschränkt (8 % der Schwächer Gesamtbevölkerung) sowie 78 Prozent etwas eingeschränkt (27 % der Schwächer Gesamtbevölkerung). Diese Werte liegen in einem ähnlichen Bereich wie die Werte für Niederösterreich insgesamt. Unterschiede bezüglich der Betroffenheit zwischen Männern und Frauen sind nicht zu erkennen. Besonders stark betroffen sind jedoch neben älteren Personen vor allem einkommensschwache Personen. 11 Prozent des untersten Einkommensdrittels sind aufgrund chronischer Krankheiten bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens stark eingeschränkt – in der einkommensstärksten Gruppe sind es nur 3 Prozent.

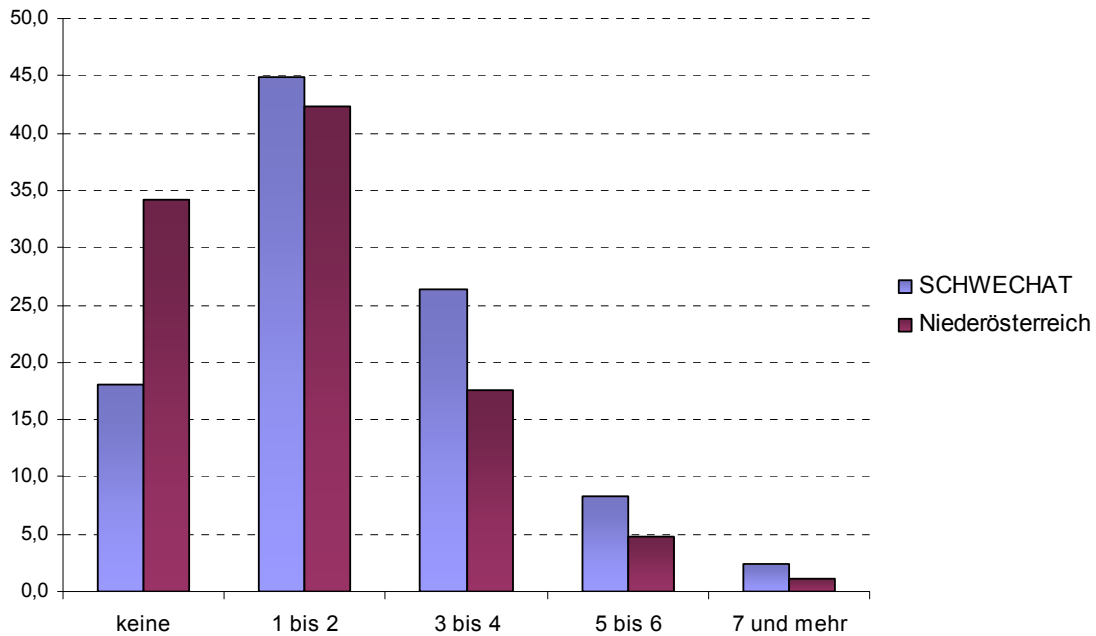
Abbildung 3.12: Häufigkeit von Einschränkungen bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 nach Ausmaß der Einschränkungen im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Im Rahmen der Befragung wurde des Weiteren die Betroffenheit durch unterschiedliche chronische Krankheiten eruiert. Die Schwechater Bevölkerung ist im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung insgesamt in einem höheren Ausmaß von chronischen Krankheiten sowie von einer höheren Anzahl an chronischen Krankheiten betroffen. Auch zeigt sich ein deutlicher Geschlechterunterschied. So gaben 23 Prozent der Schwechater Männer an, dass sie von keinen chronischen Gesundheitsproblemen betroffen sind – gleichzeitig sind es jedoch nur 13 Prozent der Schwechater Frauen. Hinsichtlich des sozioökonomischen Status (Bildung, Einkommen) kann jedoch kaum ein Unterschied beobachtet werden.

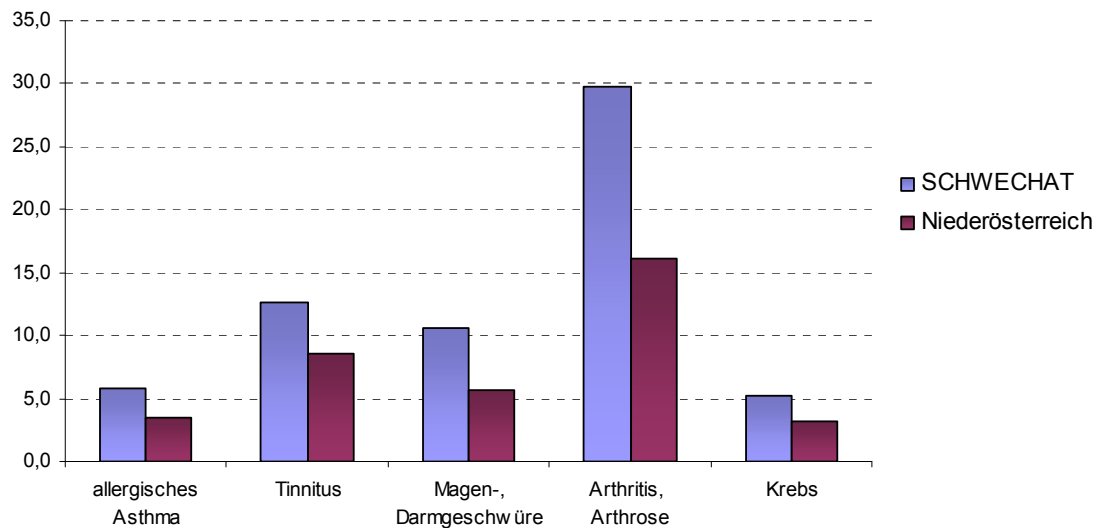
Abbildung 3.13: Häufigkeit von chronischen Krankheiten der Schwechater Wohnbevölkerung 2007 im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Im Folgenden werden einige chronische Krankheiten betrachtet, die in Schwechat im Vergleich zum Niederösterreich-Schnitt besonders häufig angegeben wurden.

Abbildung 3.14: Häufigkeit von chronischen Krankheiten der Schwechatener Wohnbevölkerung 2007 nach Art der Erkrankung im Vergleich zu Niederösterreich insgesamt



Quellen: Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

### Allergisches Asthma

**6 Prozent** der Schwechatener Befragten gaben an, von **allergischem Asthma** betroffen zu sein – in Niederösterreich gesamt waren es nur 4 Prozent. Österreichweit gaben ebenfalls 4 Prozent der Befragten an, an Asthma zu leiden (wobei dieser Wert durch einen hohen Anteil in Wien geprägt ist). Von allergischem Asthma sind vor allem jüngere Altersgruppen betroffen, die Betroffenheit wird mit zunehmendem Alter tendenziell geringer. Auffällig ist weiters, dass allergisches Asthma vor allem bei Personen mit Maturaabschluss berichtet wurde. Dies könnte auf ein höheres Bewusstsein hinsichtlich Atemwegserkrankungen im höheren Bildungssegment zurückzuführen sein.

### Tinnitus

**Tinnitus** wurde in Schwechat mit einer Häufigkeit von **13 Prozent** angegeben. Dies liegt sowohl über dem Wert von Niederösterreich (9 %) als auch von Österreich (8 %). Dabei ist zu beobachten, dass Tinnitus vor allem ein Problem für die ältere Bevölkerung darstellt – in der Altersgruppe der über 75-Jährigen sind es 26 Prozent. Immerhin leiden aber auch 8 Prozent der Schwechatener zwischen 15 und 29 Jahren an Tinnitus.



## Magen-, Darmgeschwüre

**11 Prozent** der Schwechater gaben an, unter **Magen- oder Darmgeschwüren** zu leiden. Dieser Wert liegt deutlich über dem Niederösterreich-Schnitt von 6 Prozent. Besonders betroffen sind hiervon Männer (13 %) sowie Migranten (16 %).

## Arthritis, Arthrose

**30 Prozent** der Befragten aus Schwechat gaben an, dass sie unter **Arthrose, Arthritis oder Gelenksrheumatismus** leiden. Dieser Anteil ist nahezu doppelt so hoch wie in Niederösterreich insgesamt (16 %). Besonders betroffen sind ältere Personen, unter diesen in besonderem Maß Frauen.

## Krebs

Auch hinsichtlich der **bösartigen Neubildungen** (Krebs) gibt es in Schwechat – mit **5 Prozent** im Vergleich zu 3 Prozent in Niederösterreich insgesamt – eine erhöhte Rate (vgl. hierzu Kapitel 3.4 „Sterblichkeit“ und Exkurs „Krebssterblichkeit“).

## 3.3 Behinderungen

Zur Abschätzung eines Betreuungsbedarfs wurden einige Beeinträchtigungen in Alltagssituationen erfragt. Diese waren: Haben Sie normalerweise Probleme, ...

... mit bzw. ohne Stock/Gehhilfen 500 Meter zu gehen?

... mit bzw. ohne Stock/Gehhilfe eine Treppe zu steigen?

... beim Bücken und Niederknien?

... Einkäufe mit fünf Kilogramm Gewicht hochzuheben und zu tragen?

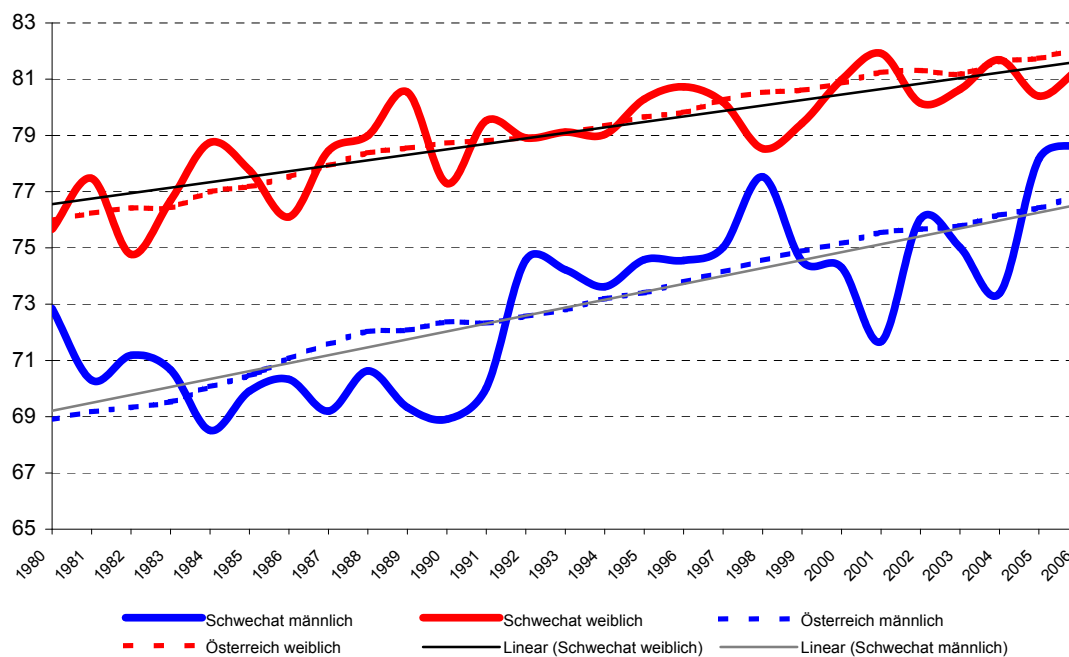
**10 Prozent** der befragten Schwechater haben **Probleme, 500 Meter ohne Gehhilfe zu gehen**. Dieser Wert entspricht etwa dem Niederösterreich-Schnitt. 6 Prozent haben dieses Problem auch mit Gehhilfe – dieser Anteil ist fast doppelt so hoch ist wie in Niederösterreich insgesamt. Ähnliche Werte finden sich auch beim Treppensteigen, wozu 9 Prozent ohne Stock und 6 Prozent trotz Gehilfe nicht imstande sind. Probleme beim Bücken und Niederknien gab rund jeder fünfte Befragte an. 17 Prozent gaben an, Probleme beim Tragen von Einkäufen mit einem Gewicht von fünf Kilo zu haben. Diese Werte liegen etwa im Niederösterreich- wie auch im Österreich-Schnitt. Naturgemäß sind von dieser Problematik vor allem ältere Personen betroffen. Grundsätzlich bleibt anzumerken, dass die Mehrzahl der Betroffenen angab, allein zu leben. Dies ist insbesondere bei der fehlenden Möglichkeit, allein zu gehen, Treppen zu steigen oder einzukaufen, prekär.

## 3.4 Lebenserwartung und Sterblichkeit

### 3.4.1 Lebenserwartung

Die **Lebenserwartung** (bei der Geburt) der Schwechater **Männer** ist im Zeitraum 1980 bis 2006 von rund 71 Jahren Anfang der 1980er Jahre auf **rund 76 Jahre** in den letzten fünf Jahren des Betrachtungszeitraums, also um ca. fünf Jahre gestiegen, jene der **Frauen** von knapp über 77 Jahren auf **ca. 81 Jahre** (plus vier Jahre). Der raschere Anstieg der Lebenserwartung der Männer entspricht dem österreichweiten Trend, fiel in Schwechat tendenziell etwas stärker aus. *(Die Betrachtung von Einzeljahren ist aufgrund der relativ geringen Fallzahlen der Todesfälle – auf denen die Berechnung der Lebenserwartung basiert – und darauf zurückzuführende größere Schwankungen von Jahr zu Jahr für Regionen mit geringer Population nicht sinnvoll, daher wurde für den Vergleich der Mittelwert aus fünf Jahren herangezogen.)* Der Anstieg der Lebenserwartung war sowohl bei Schwechater Männern als auch bei Schwechater Frauen etwas geringer als jener bei Männern und Frauen aus Niederösterreich und Österreich insgesamt. Entsprechend dem österreichweiten Trend ist der Unterschied in der Lebenserwartung zwischen den Geschlechtern auch in der Schwechater Bevölkerung geringer geworden.

Abbildung 3.15: Lebenserwartung (bei der Geburt) in Jahren der Schwechater Wohnbevölkerung 1980–2006 im Vergleich zur österreichischen Bevölkerung nach Geschlecht



Quellen ST.AT – Todesursachenstatistik 1980–2006; Volkszählungen 1981, 1991 und 2001, Bevölkerungsfortschreibung; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Die Lebenserwartung im Durchschnitt der Jahre 1980 bis 2006 entspricht sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in Schwechat weitgehend der der österreichischen Bevölkerung.

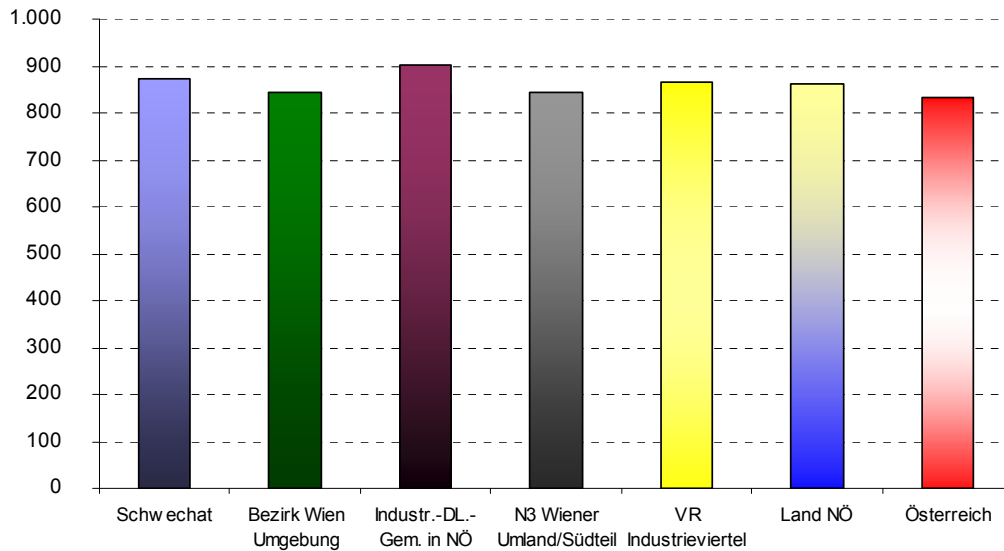
### 3.4.2 Sterblichkeit

Insgesamt lag die (altersstandardisierte) **Sterblichkeit der Schwechater Männer** mit ca. 870 Verstorbenen pro 100.000 EW und Jahr im Zeitraum 1997 bis 2006 um rund 4,6 Prozent über dem Österreich-Durchschnitt – sie entsprach etwa dem Durchschnitt Niederösterreichs und jener der Versorgungsregion „Industrieviertel“ (diese Versorgungsregion besteht aus den Bezirken Wr. Neustadt, Stadt, Wr. Neustadt, Baden, Bruck/Leitha, Mödling, Neunkirchen sowie dem Gerichtsbezirk Schwechat). Die übrigen betrachteten niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden (gemäß Gemeindetypisierung des Österreichischen Instituts für Raumplanung 1996) mit mehr als 10.000 Einwohnern<sup>5</sup> weisen im Betrachtungszeitraum eine um nahezu vier Prozent höhere Sterblichkeit der Männer auf. Die **Sterblichkeit** der Schwechater Männer **unter 75 Jahren** entsprach mit rd. 480 je 100.000 EW und Jahr jener in der Versorgungsregion Industrieviertel und der in Niederösterreich insgesamt. Die übrigen niederösterreichischen Industrie- und Dienstleistungsgemeinden wiesen mit mehr als 500 Verstorbenen pro 100.000 EW und Jahr eine um fünf Prozent höhere Sterblichkeit der unter 75-jährigen Männer auf als Schwechat.

---

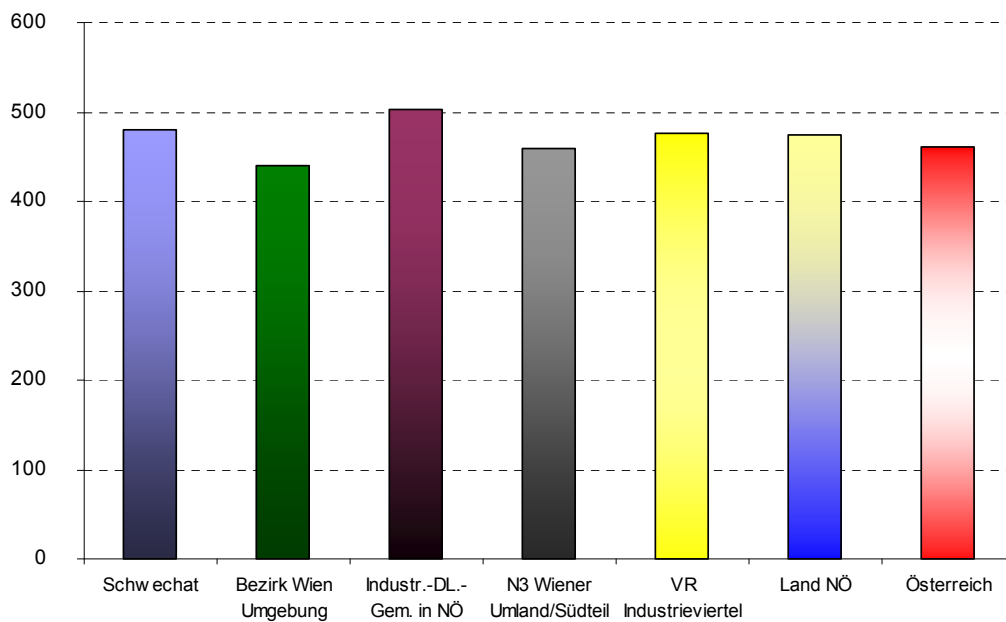
<sup>5</sup> Krems, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Wr. Neustadt, Amstetten, Bad Vöslau, Korneuburg, Stockerau, Tulln

Abbildung 3.16: Gesamtsterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung 3.17: Gesamtsterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen

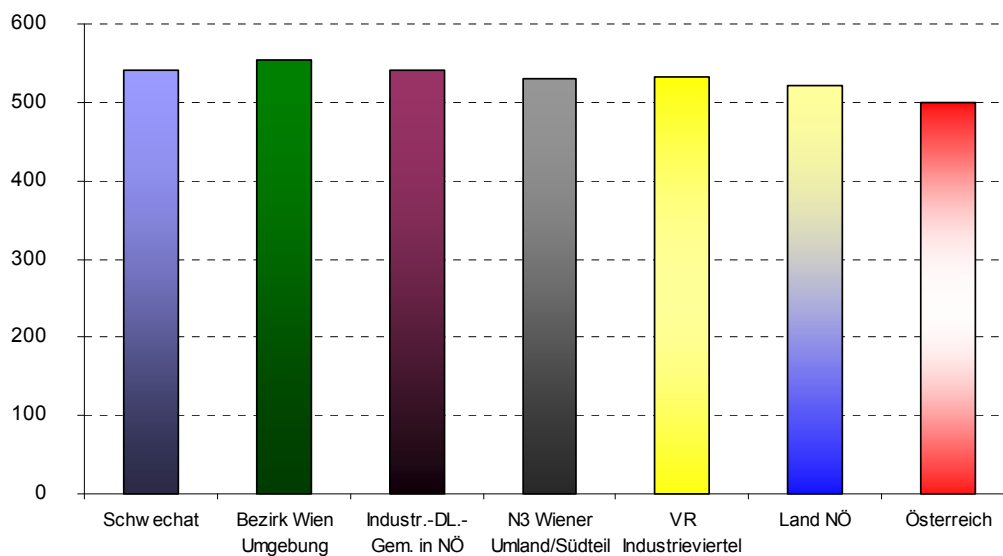


Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Die altersstandardisierte **Sterblichkeit der Schwechater Frauen** liegt mit 541 Verstorbenen pro 100.000 EW und Jahr deutlich (38 %) unter jener der Männer. Sie entspricht jener der übrigen niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden Niederösterreichs, ist etwas niedriger (2 %) als im Bezirk Wien-Umgebung, jedoch um vier Prozent höher als in Niederösterreich insgesamt und – wie in Wien – um ca. 8 Prozent höher als in Österreich.

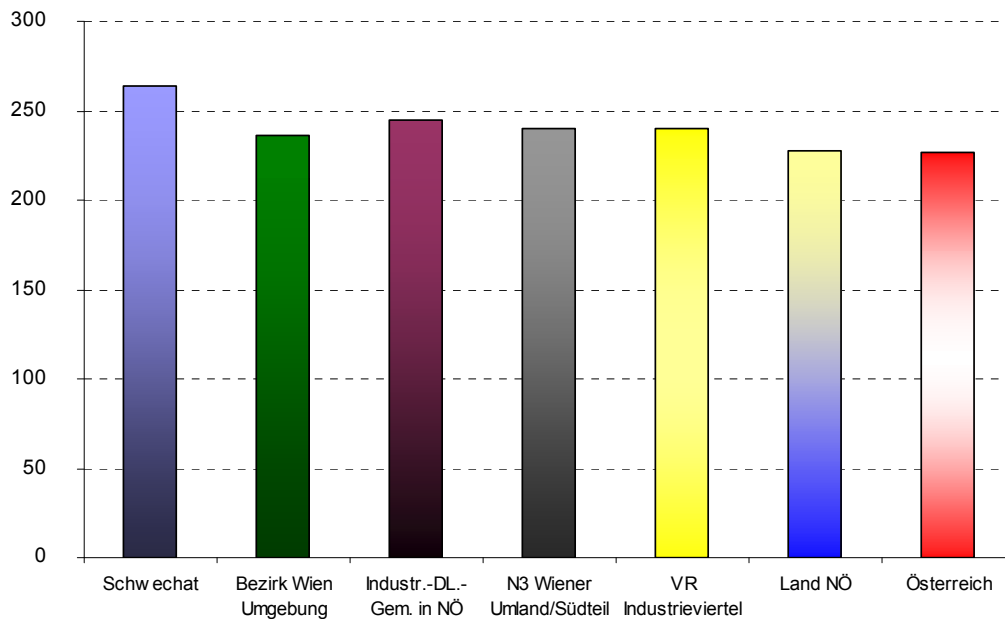
Der Unterschied bei der Sterblichkeit der Frauen ist zwischen West- und Ostösterreich nicht so stark ausgeprägt wie bei den Männern, die Sterblichkeit liegt aber beispielsweise in Vorarlberg und Tirol rund 10 Prozent unter der Österreichs insgesamt.

Abbildung 3.18: *Gesamtsterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen*



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung 3.19: Gesamtsterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Bezüglich der altersstandardisierten Sterblichkeit befindet sich Schwechat im (unteren) Mittelfeld in der Ostregion; benachbarte Bezirke in Wien und einige Gemeinden in der Umgebung weisen eine deutlich (und statistisch signifikant) höhere Sterblichkeit auf.

Die beiden **häufigsten Todesursachen der Schwechater Männer** sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bösartige Neubildungen (Krebserkrankungen). Die weiteren drei häufigsten Todesursachen sind Verletzungen und Vergiftungen, Erkrankungen der Atmungsorgane sowie Erkrankungen der Verdauungsorgane. Österreichweit wurden 1997 bis 2006 diese fünf Todesursachen bei nahezu neunzig Prozent der Verstorbenen als ursächliche Todesursache dokumentiert. Bei den Männern unter 75 Jahren übertrifft die Häufigkeit von Todesfällen aufgrund von Krebserkrankungen jene der infolge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Bei den Herz-Kreislauf-Erkrankungen liegt die Sterblichkeit der Männer Schwechats zwar (um 2 %) über dem Bundesdurchschnitt, aber unter allen anderen Vergleichsregionen. Die Krebssterblichkeit hingegen liegt mit 257 Fällen pro 100.000 EW und Jahr über allen anderen Vergleichsregionen; auch bei der Sterblichkeit aufgrund von Erkrankungen der Atmungsorgane (hier weisen die übrigen neun Industrie-/Dienstleistungsgemeinden allerdings eine noch höhere Sterblichkeit auf) und der Verdauungsorgane ist die Sterblichkeit in Schwechat (um 17 bzw. 13,5 %) höher als im Bundesdurchschnitt. Todesfälle aufgrund von Verletzungen und Vergiftungen wurden bei verstorbenen Schwechater Männern deutlich weniger dokumentiert als in den Vergleichsregionen (15 % unter dem Österreich-Wert).

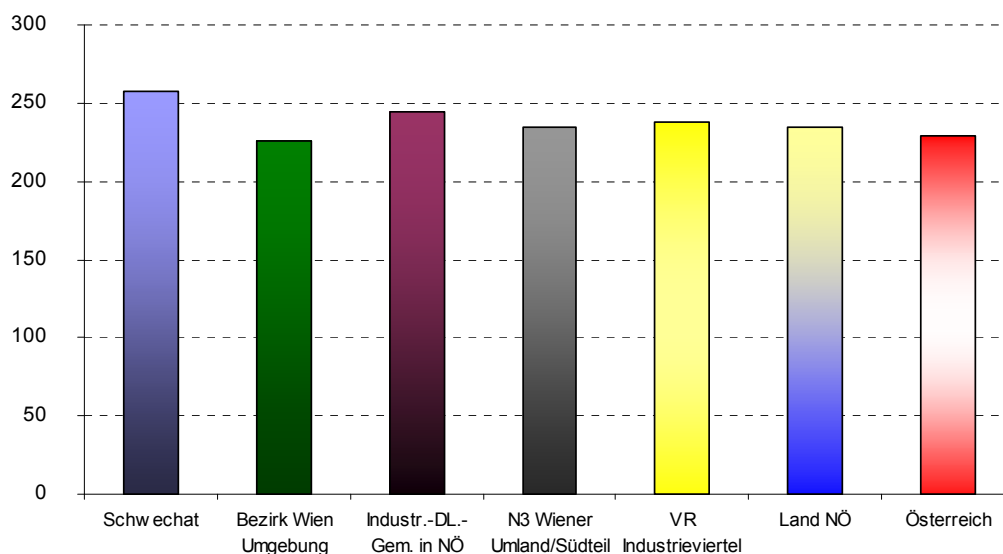
Bei den **unter 75-jährigen Männern** („vorzeitige Sterblichkeit“) weist Schwechat bei den Herz-Kreislauf-Erkrankungen eine um fünf Prozent über dem Bundesdurchschnitt liegende Sterblichkeit der Männer auf, ist aber in den übrigen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden deutlich höher (12 % über dem Bundesdurchschnitt). Krebs wurde bei den Männern dieser Altersgruppe in Schwechat und in Niederösterreichs Industrie-/Dienstleistungsgemeinden um 6 Prozent öfter als im Bundesdurchschnitt als Todesursache dokumentiert. Auch Erkrankungen der Atmungsorgane liegen bei den unter 75-jährigen Männern in Schwechat und den übrigen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden als Todesursache über dem Bundesdurchschnitt (um 4 bzw. 19 %). Erkrankungen der Verdauungsorgane scheinen in Schwechat etwas weniger oft als Todesursache auf als in Österreich insgesamt, die Sterblichkeit in den übrigen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden ist bei dieser Todesursache deutlich höher (16,5 % über dem Österreich-Schnitt).

Ein ähnliches Bild wie bei den Männern zeigt sich auch bezüglich der **Sterblichkeit der Schwechater Frauen nach Todesursachen**: Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind weniger häufig als in den übrigen niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden und in Niederösterreich insgesamt als Todesursache dokumentiert, jedoch etwas häufiger als im Österreich-Schnitt. Bei den Krebserkrankungen als Todesursache von Frauen weisen sowohl Schwechat als auch die übrigen niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden mit 150 Verstorbenen pro 100.000 Einwohner und Jahr eine über allen anderen betrachteten Regionen liegende Mortalität auf (rd. 8 % über dem Bundesdurchschnitt). Auffallend bei der weiblichen Bevölkerung ist die relativ hohe Sterblichkeit aufgrund von Erkrankungen der Atmungs- und der Verdauungsorgane in Schwechat, die hier auch höher als in den übrigen niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden ist. Unfälle sind bei Schwechater Frauen nur halb so häufig als Todesursache dokumentiert wie in Österreich insgesamt. Die Auswertungen für Frauen unter 75 Jahren zeigen ein ähnliches Bild.

### Zur Krebssterblichkeit der Männer

Die (altersstandardisierte) Krebssterblichkeit der Männer im Zeitraum 1997 bis 2006 ist mit 257 Verstorbenen pro 100.000 Einwohner und Jahr gegenüber fast allen zum Vergleich herangezogenen Regionen erhöht, gegenüber dem Bundesdurchschnitt um ca. 12 Prozent, gegenüber dem Durchschnitt im Land Niederösterreich um rund 10 Prozent. Die übrigen niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden weisen eine um rund 5 Prozent niedrigere Krebssterblichkeit auf als die Stadt Schwechat.

Abbildung 3.20: *Krebssterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen*



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Die häufigste zum Tod führenden Krebs-Todesursache bei den Schwechater Männern ist mit 36 Prozent Krebs der Verdauungsorgane, gefolgt von Atmungsorganen (27 %), Genitalorganen (9 %), Krebs der lymphatischen und blutbildenden Organe sowie Krebs der Harnorgane (jeweils rund 7,6 %). Diese Krebserkrankungen sind auch österreich- und niederösterreichweit die häufigsten zum Tod führenden Krebserkrankungen bei Männern, wobei der Anteil der Atmungsorgane in Schwechat höher ist als in Niederösterreich (23 %) und Österreich (25,5 %), jener der Genitalorgane niedriger (Niederösterreich und Österreich rd. 12 %).



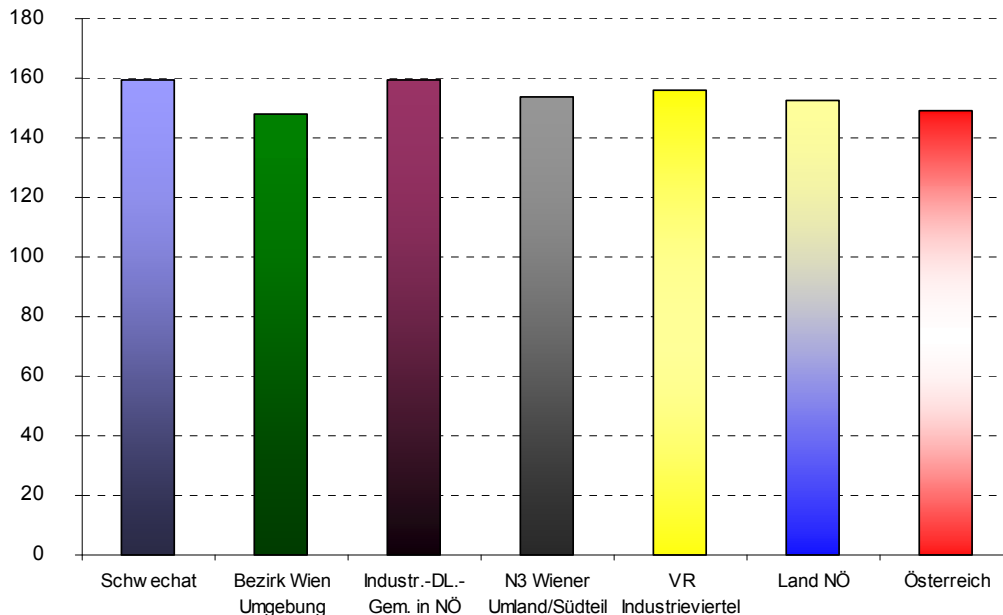
Tabelle 3.1: Die fünf häufigsten Krebs-Todesursachen aller an Krebs verstorbenen Schwechater Männer – Anteile an allen Krebstoten und (altersstandardisierte) Rate im Vergleich mit Niederösterreich und Österreich

	Schwechat		Niederösterreich		Österreich	
	Anteil	Rate	Anteil	Rate	Anteil	Rate
<b>Verdauungsorgane</b>	36,3	91,6	35,4	82,6	34,2	78,0
<b>Atmungsorgane</b>	27,4	74,5	23,3	54,1	25,5	58,7
<b>Genitalorgane</b>	9,0	25,7	12,4	29,3	12,1	27,4
<b>Harnorgane</b>	7,6	21,7	6,9	16,12	6,6	15,0
<b>Blutbildendes u. verw. Gewebe</b>	7,6	21,7	7,7	18,0	7,7	17,5

Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Bei Betrachtung der (altersstandardisierten) Krebssterblichkeit der **Männer im Alter von unter 75 Jahren** („vorzeitige Sterblichkeit“) zeigen sich geringere Unterschiede als bei der Krebssterblichkeit aller Männer insgesamt. Schwechat weist hier mit 159 Verstorbenen pro 100.000 Einwohner und Jahr einen gleich hohen Wert auf wie die übrigen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden Niederösterreichs. Die Sterblichkeit ist hier um ca. sieben Prozent höher als im Bundesdurchschnitt und um rund fünf Prozent höher als im Durchschnitt Niederösterreichs. Der Wert im Bezirk Wien-Umgebung entspricht mit 148 dem Bundesdurchschnitt.

Abbildung 3.21: Krebssterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen



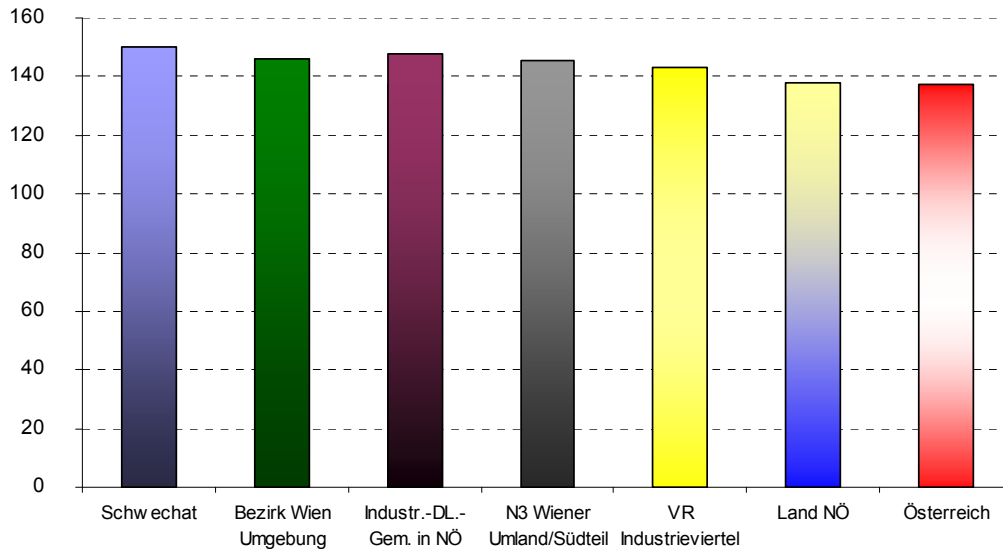
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Bei ungefähr jeweils einem Drittel der an Krebs verstorbenen Männer unter 75 Jahren mit Wohnort in Schwechat wurde Krebs der Atmungsorgane bzw. Krebs der Verdauungsorgane als ursächliche Todesursache diagnostiziert, bei jeweils ca. neun Prozent Krebs des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes und der Harnorgane. Die altersstandardisierte Sterblichkeit beim Krebs der Atmungsorgane beträgt bei den Männern dieser Altersgruppe 53 Verstorbene je 100.00 Einwohner in Schwechat gegenüber 42 in Niederösterreich und 45 in Österreich (bei den Verdauungsorganen 51 in Schwechat gegenüber 53 in NÖ bzw. 51 in Österreich).

### Zur Krebssterblichkeit der Frauen

Die (altersstandardisierte) Krebssterblichkeit der Schwechater Frauen im Zeitraum 1997 bis 2006 liegt mit 150 Verstorbenen pro 100.000 Einwohner und Jahr deutlich unter jener der Männer. Auch bei den Frauen ist die Sterblichkeit höher als die der Frauen in den Vergleichsregionen. Der Unterschied ist mit ungefähr neun Prozent gegenüber dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt geringer als bei den Männern. Die Krebssterblichkeit in den übrigen untersuchten niederösterreichischen Industrie-/Dienstleistungsgemeinden liegt geringfügig (1,5 %) unter jener in der Stadt Schwechat; auch der Bezirk Wien und Umgebung, die NUTS-3-Region und die Versorgungsregion Industrieviertel liegen bezüglich der Krebssterblichkeit der Frauen über dem Landes- und dem Bundesdurchschnitt.

Abbildung 3.22: Krebssterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Wie österreichweit ist die mit Abstand häufigste zum Tod führende Krebs-Todesursache bei den Frauen in Schwechat Krebs der Verdauungsorgane. Die altersstandardisierte Sterblichkeit entspricht jener in Niederösterreich und Österreich. Der Anteil der an Krebs der Verdauungsorgane verstorbenen Frauen ist in Schwechat jedoch geringer, was v. a. auf die höhere Sterblichkeit bei Brust- und Lungenkrebs zurückzuführen ist (Brustkrebs ein Viertel über Landes- und Bundesdurchschnitt, Lungenkrebs 40 % über Landes-, 28 % über Österreich-Durchschnitt).

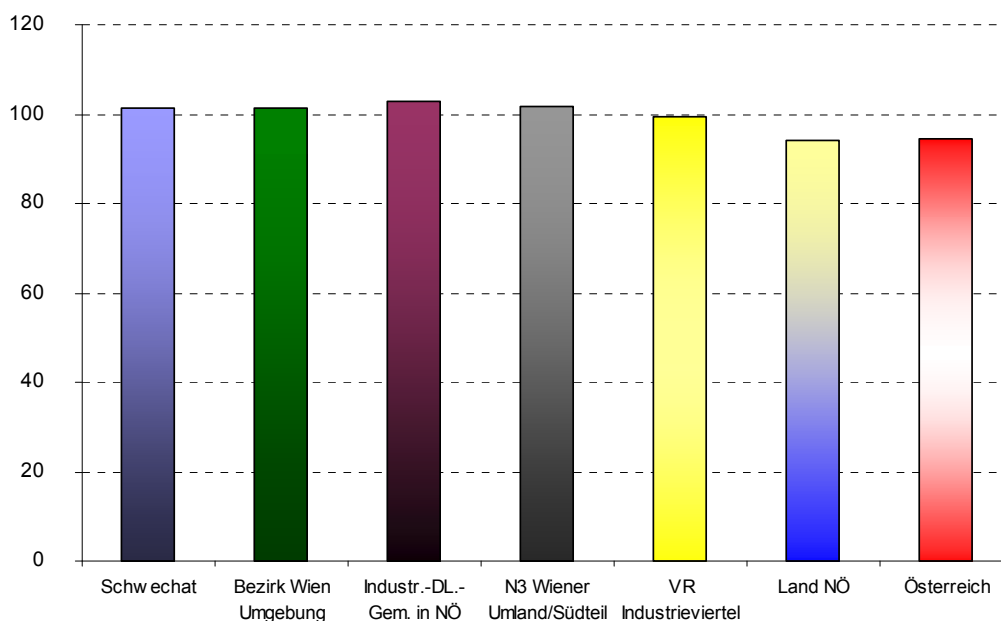
Tabelle 3.2: Die fünf häufigsten Krebs-Todesursachen in Prozent aller an Krebs verstorbenen Schwechater Frauen (Anteile in % und altersstandardisierte Rate) im Vergleich zu Niederösterreich und Österreich

	Schwechat		Niederösterreich		Österreich	
	Anteil	Rate	Anteil	Rate	Anteil	Rate
<b>Verdauungsorgane</b>	30,9	43,5	34,5	43,9	33,8	42,6
<b>Brustdrüse [Mamma]</b>	20,6	32,7	17,4	26,1	17,5	26,2
<b>Atmungsorgane</b>	13,4	22,5	10,1	15,9	11,3	17,5
<b>weibliche Genitalorgane</b>	12,4	18,4	12,8	18,4	12,4	17,8
<b>Blutbildendes u. verw. Gewebe</b>	9,3	13,0	8,4	11,1	8,3	11,0

Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Knapp weniger als die Hälfte der im Untersuchungszeitraum an Krebserkrankungen verstorbenen Schwechater Frauen waren **jünger als 75 Jahre** (48,5 % vs. 46,5 % in Österreich). Die altersstandardisierte Sterblichkeit liegt um sieben Prozent über jener Österreichs und um acht Prozent über jener Niederösterreichs. Der Wert der anderen betrachteten Regionen bzw. Gemeinden Niederösterreichs entspricht ungefähr dem Schwechats.

Abbildung 3.23: Krebssterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Die Anteile der an den häufigsten zum Tod führenden Krebserkrankungen verstorbenen Schwechater Frauen unter 75 Jahren (Verdauungsorgane und Brustdrüse) an allen an Krebs verstorbenen Frauen dieser Altersgruppe entsprechen mit 28 bzw. 21 Prozent ungefähr dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Der Anteil der an der dritthäufigsten Krebs-Todesursache Verstorbenen, jener der Atmungsorgane, lag hingegen mit 19 Prozent deutlicher über jenen in Niederösterreich und Österreich insgesamt (13 bzw. 14,5 %). Auch die altersstandardisierte Sterblichkeit lag – mit über 19 pro 100.000 Einwohner und Jahr – (statistisch nicht signifikant) über jenem des Bundeslands und Österreichs insgesamt.

Wenngleich die Unterschiede statistisch nicht signifikant und aufgrund der insgesamt geringen Fallzahlen in Schwechat mit Unsicherheiten behaftet sind, zeichnet sich in Schwechat eine gewisse Problemlage bezüglich Krebserkrankungen, besonders der Atmungsorgane, ab. Die Ergebnisse der Befragung zeigten zudem, dass sowohl der

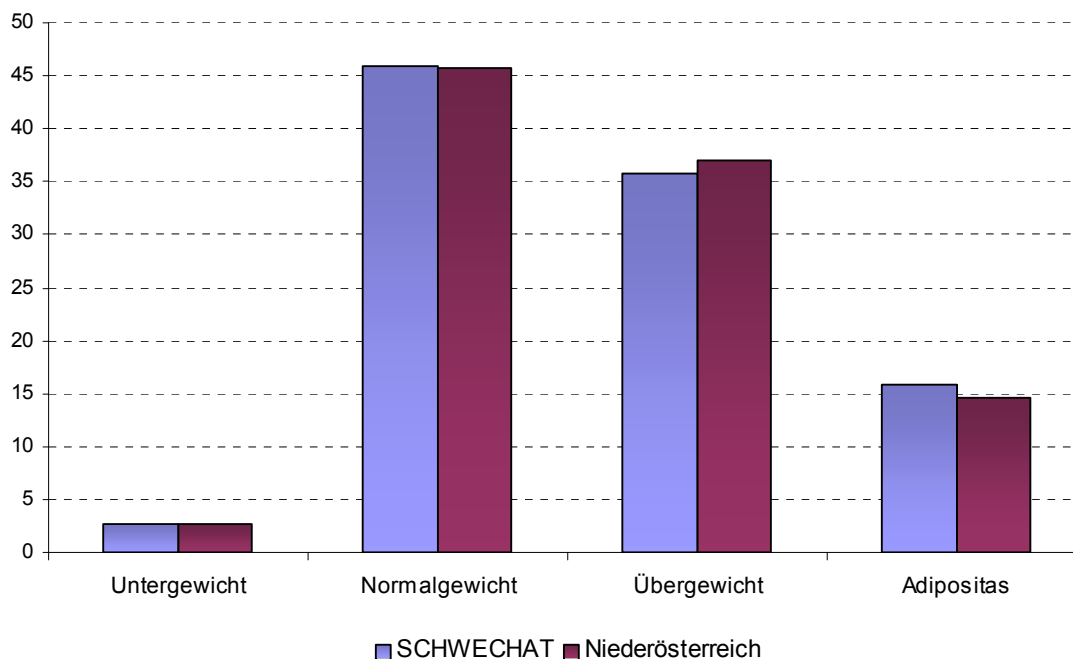
Anteil der rauchenden Bevölkerung in Schwechat überdurchschnittlich hoch ist, als auch, dass im Schnitt mehr Zigaretten pro Person als im Landesschnitt täglich geraucht werden.

## 4 Gesundheitliche Einflussfaktoren

### 4.1 Somatische Basisdaten

Im Rahmen der Schwechater Gesundheitsbefragung 2007 wurden die für die Berechnung des **Body-Mass-Index**<sup>6</sup> erforderlichen Daten der Befragten (Größe und Gewicht) sowie Informationen zum **Blutdruck** erhoben. Damit liegen Daten zu körperlichen Attributen vor und Werte, die, wenn sie in erhöhter oder zu geringer Ausprägung auftreten, als krankheitsverursachende Faktoren betrachtet werden.

Abbildung 4.1.1: Verteilung des Body-Mass-Index der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung



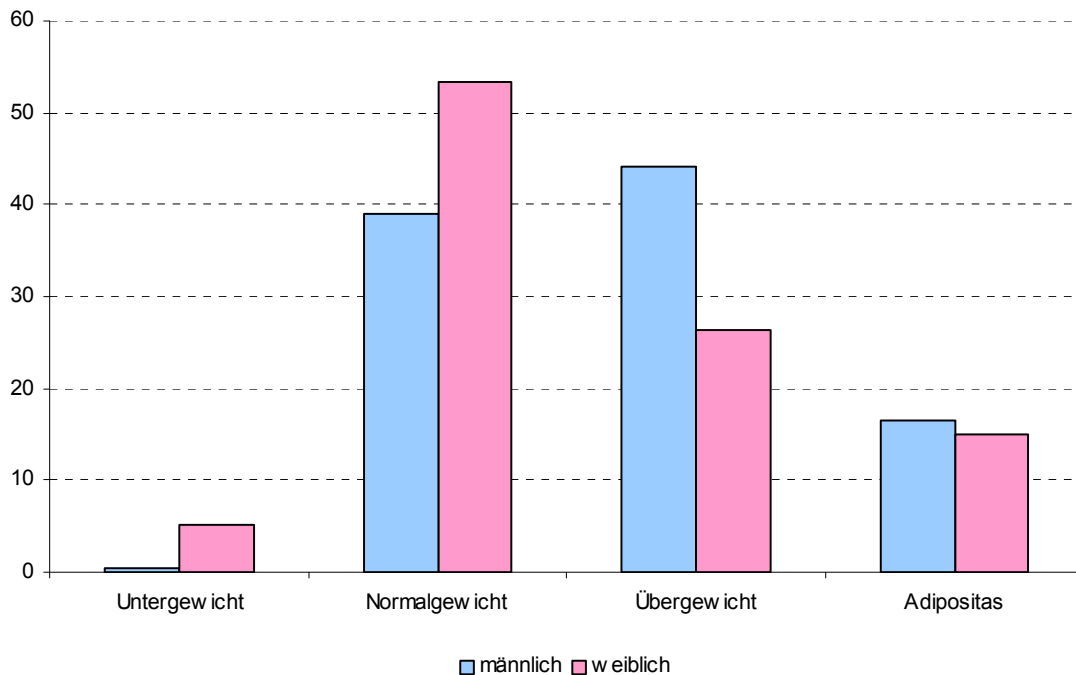
Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

In Schwechat sind **36 Prozent der Wohnbevölkerung übergewichtig** (BMI zwischen 26 und 30), **weitere 16 Prozent adipös** („fettleibig“; BMI > 30). Diese Werte entspre-

<sup>6</sup> Der Body-Mass-Index (BMI) gilt als die sinnvollste Maßzahl, um Unter- oder Übergewichtigkeit erwachsener Personen zu bestimmen, wenn lediglich Körpergewicht und Körpergröße bekannt sind. Der BMI wird durch Division des Körpergewichts (in Kilogramm) durch die Körpergröße (in Metern) zum Quadrat berechnet. Bei Übergewicht (BMI  $\geq$  26) und insbesondere bei Fettleibigkeit („Adipositas“, BMI > 30) steigen auch die Gesundheitsrisiken erheblich, vor allem für Herz- und Gefäßleiden und für Diabetes.

chen dem Niederösterreich-Schnitt. Damit weist etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung ein zu hohes Körpergewicht auf. Hiervon sind vor allem ältere Personen betroffen. Unterschiede nach Schicht oder Migrationshintergrund sind nicht festzustellen. 3 Prozent der Schwechater sind untergewichtig.

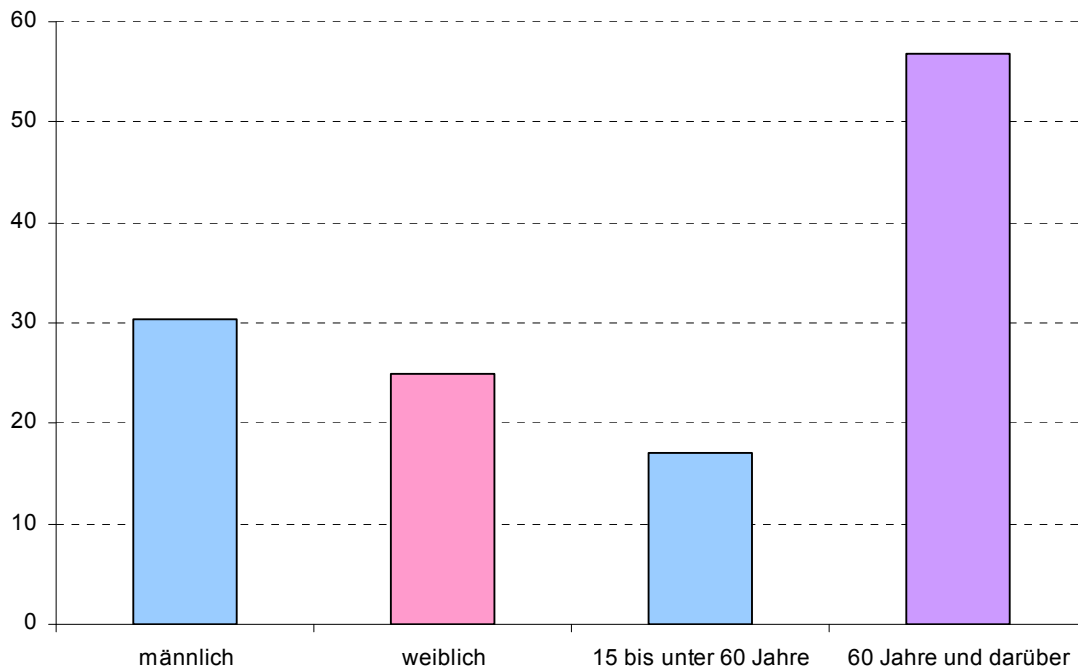
Abbildung 4.1.2: Verteilung der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Körpergewichtskategorien und Geschlecht



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Ein deutlicher Unterschied hinsichtlich des BMI zeigt sich bei der geschlechterspezifischen Betrachtung. Von Untergewicht sind nahezu ausschließlich Frauen betroffen – insbesondere Frauen unter dreißig Jahren. Gleichzeitig ist der Anteil der Normalgewichtigen bei Frauen deutlich höher als bei Männern. Übergewicht betrifft vorwiegend die männliche Bevölkerung.

Abbildung 4.1.3: Betroffenheit von Bluthochdruck der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Geschlecht und nach Altersgruppen



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

In Schwechat sind etwa **28 Prozent** der Wohnbevölkerung von **Bluthochdruck** betroffen. Auch dieser Wert entspricht etwa dem Niederösterreich-Schnitt. Bluthochdruck ist ein Problem, von dem vor allem ältere Personen betroffen sind. In der Gruppe der Personen unter 60 Jahren sind lediglich 17 Prozent betroffen; bei Personen unter dreißig Jahren gar nur 3 Prozent. Gleichzeitig zeigt sich auch ein – wenn auch nicht so deutlich wie beim Übergewicht ausgeprägter – Unterschied zwischen den Geschlechtern. Männer sind tendenziell öfter von Bluthochdruck betroffen als Frauen.

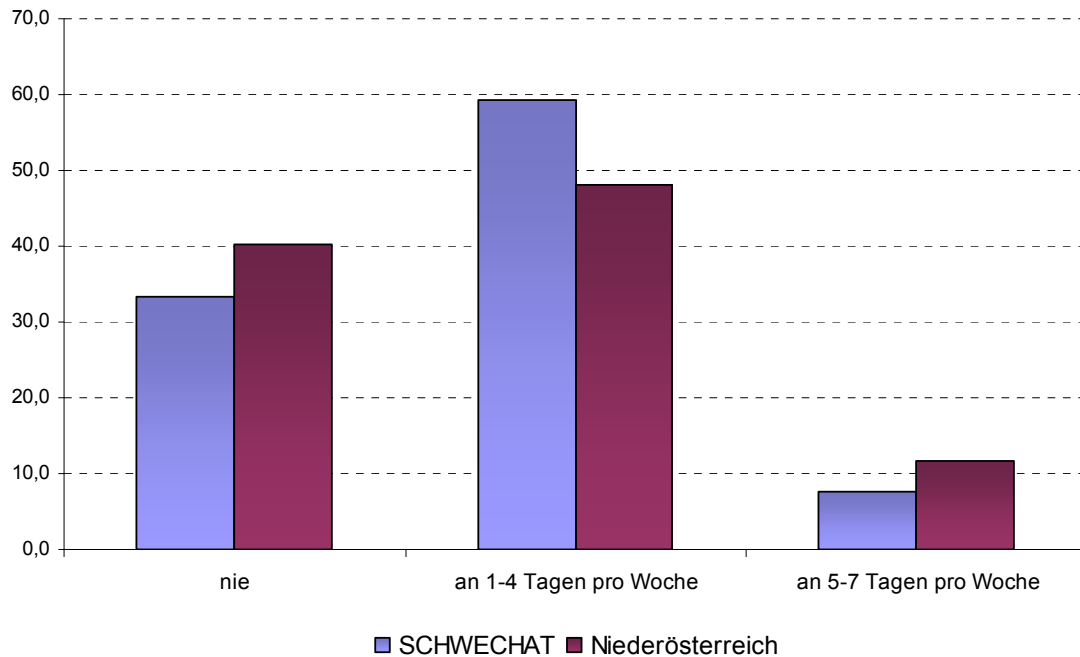
## 4.2 Alkohol- und Tabakkonsum

Alkohol und Tabak stellen die beiden größten legalen Suchtgiftgruppen dar. Hinsichtlich Informationen zu illegalen Drogen sei auf den Drogenbericht 2007 verwiesen.

**33 Prozent** der Schwechater gaben bei der Befragung an, in den letzten vier Wochen **keinen Alkohol** getrunken zu haben. Dieser Wert liegt unter dem von Niederösterreich (40 %). Bei der Betrachtung nach Geschlecht zeigt sich, dass Frauen deutlich weniger Alkohol trinken als Männer. Des Weiteren gaben tendenziell eher junge Personen an, häufiger Alkohol zu trinken. Interessant an den Befragungsergebnissen erscheint zudem, dass Personen des unteren Einkommensdrittels weniger Alkohol konsumieren als Personen des obersten Einkommensdrittels.



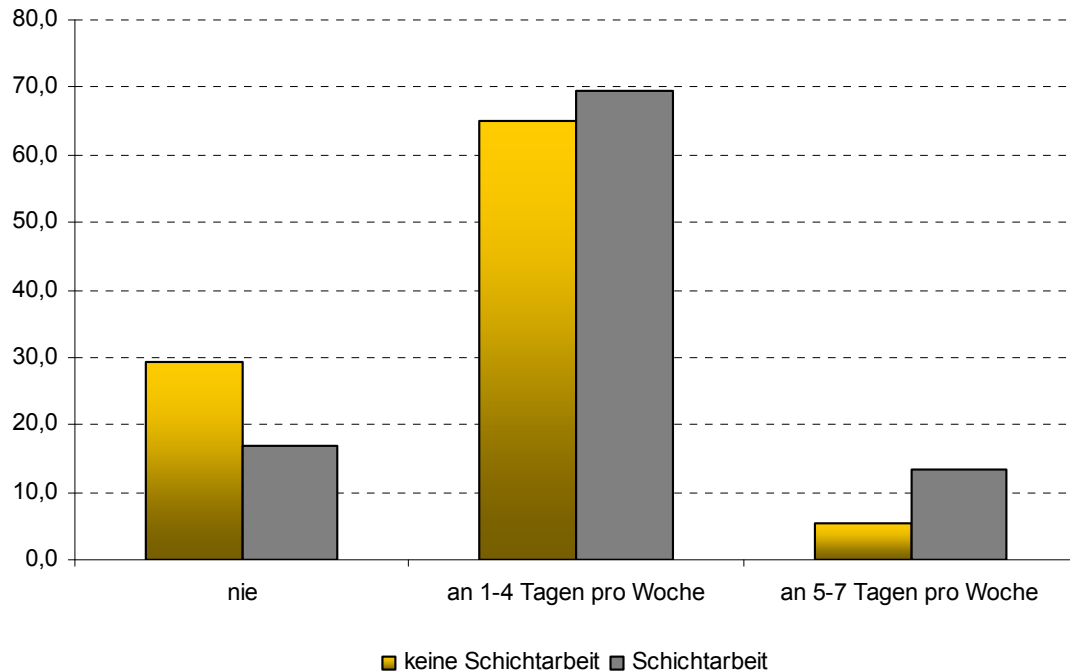
Abbildung 4.2.1: Häufigkeit von Alkoholkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Gesondert sei an dieser Stelle noch die Situation der **Schichtarbeiter** beleuchtet. Diese gaben **deutlich öfter** an, **Alkohol** zu konsumieren, als Berufstätige, die nicht in Schicht arbeiten. Insbesondere in der Kategorie Alkoholkonsum an fünf bis sieben Tagen pro Woche ist der Anteil bei den Schichtarbeitern besonders hoch.

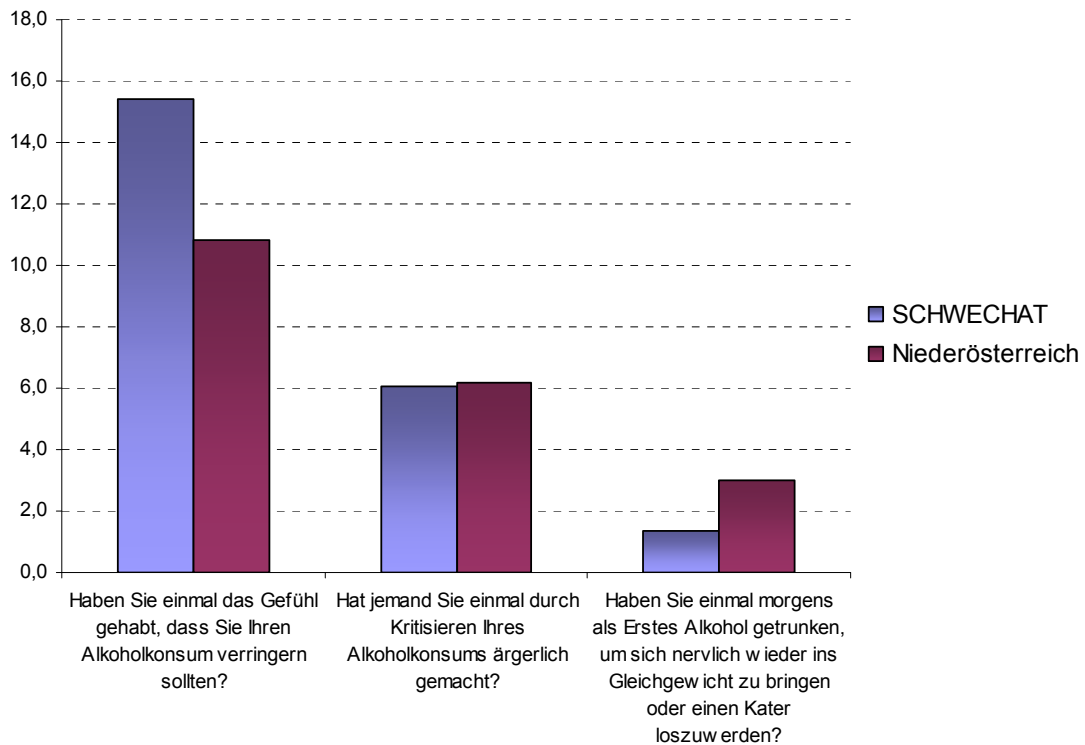
Abbildung 4.2.2: Häufigkeit von Alkoholkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zwischen Schichtarbeitern und Nicht-Schichtarbeitern



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Weiters gaben **15 Prozent** der Schwechater an, schon einmal **das Gefühl** gehabt zu haben, den **Alkoholkonsum verringern zu müssen** – in Niederösterreich insgesamt waren es 19 Prozent. 6 Prozent der Schwechater sind schon einmal infolge von Kritik an ihrem Alkoholkonsum ärgerlich geworden (NÖ: 6 %). Lediglich 1 Prozent der Schwechater gaben an, schon einmal Alkohol als Erstes am Morgen getrunken zu haben (NÖ: 3 %).

Abbildung 4.2.3: Problematischer Alkoholkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung

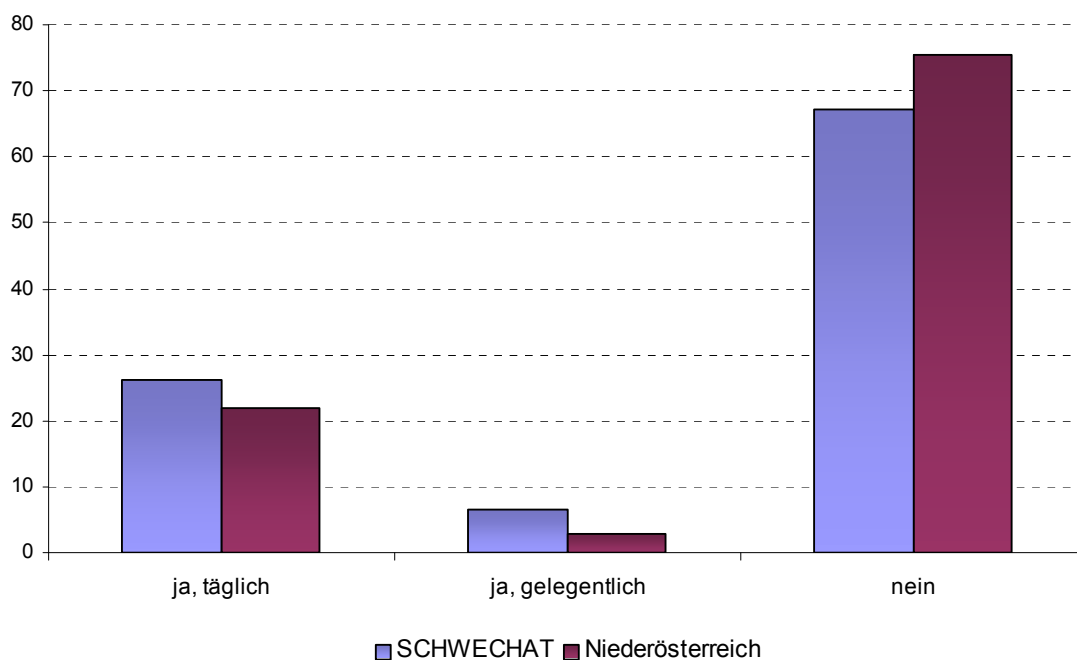


Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Alle in Abbildung 4.2.3 dargestellten Fragen, deren positive Beantwortung als Teilindikatoren für das Vorliegen einer Alkoholproblematik gelten, wurden vor allem von Männern mit „ja“ beantwortet.

Hinsichtlich des **Tabakkonsums** gaben **26 Prozent der Schwechater an, täglich zu rauchen**. Dieser Wert liegt über dem Anteil von Niederösterreich insgesamt von 22 Prozent.

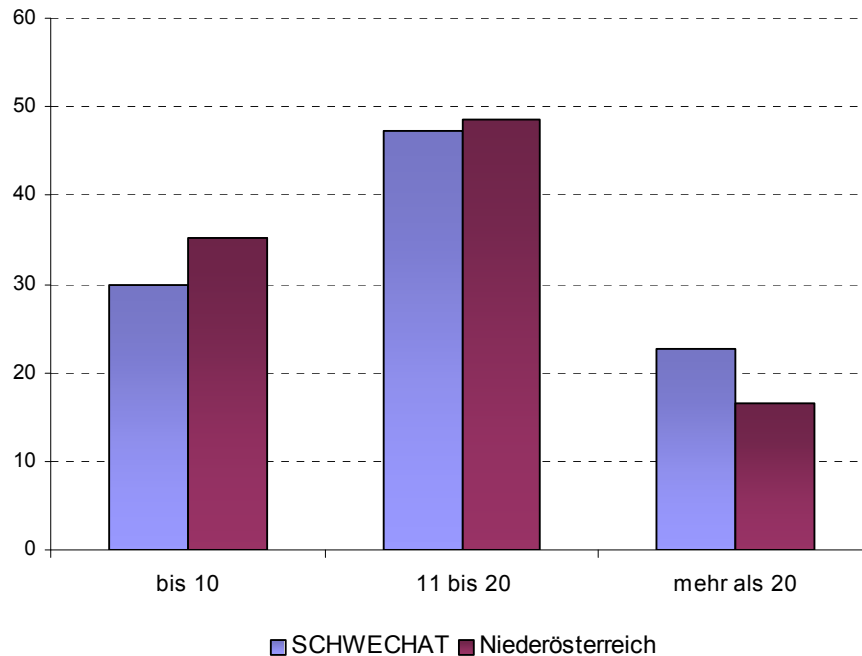
Abbildung 4.2.4: *Raucheranteil in der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung*



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Bei der geschlechterspezifischen Betrachtung zeigt sich, dass Frauen und Männer in Schwechat ähnlich oft rauchen. Der Raucheranteil in der jüngeren Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Personen des unteren Einkommensdrittels rauchen häufiger als Angehörige des obersten Einkommensdrittels.

Abbildung 4.2.5: Tabakkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Anzahl durchschnittlich täglich gerauchter Zigaretten im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung

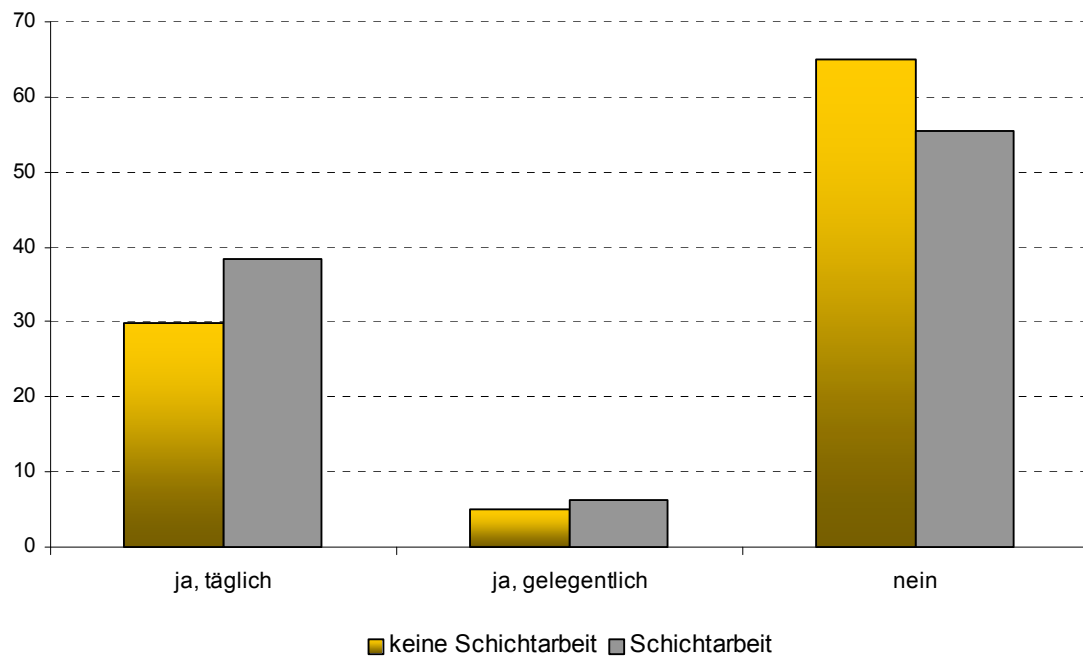


Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Hinsichtlich der Stärke/Häufigkeit des Rauchens ist festzustellen, dass in Schwechat nicht nur ein **größerer Anteil der Bevölkerung raucht** als in Niederösterreich insgesamt, sondern dass **auch eine größere Menge an Zigaretten** konsumiert wird.

Bei Betrachtung der Schichtarbeiter ist ein ähnliches Bild zu erkennen wie beim Alkoholkonsum. **Schichtarbeiter rauchen deutlich häufiger** als Personen, die nicht im Schichtbetrieb arbeiten.

Abbildung 4.2.6: Tabakkonsum der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zwischen Schichtarbeitern und Nicht-Schichtarbeitern

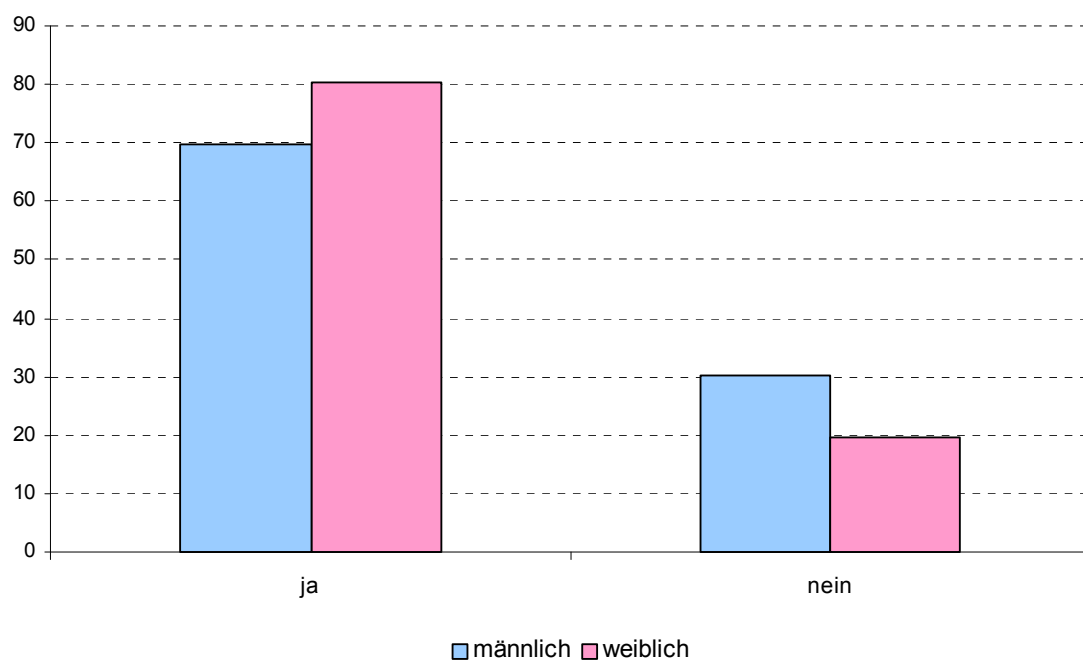


Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

### 4.3 Ernährungsverhalten

**75 Prozent** der Schwechater gaben im Rahmen der Befragung an, sich **gesundheitsbewusst zu ernähren** – 82 Prozent meinten, dass sie sich bezüglich gesundheitsbewusster Ernährung ausreichend informiert fühlen. Hinsichtlich der persönlichen Ernährungsgewohnheiten gaben Frauen öfter (80 %) als Männer (70 %) an, sich gesundheitsbewusst zu ernähren.

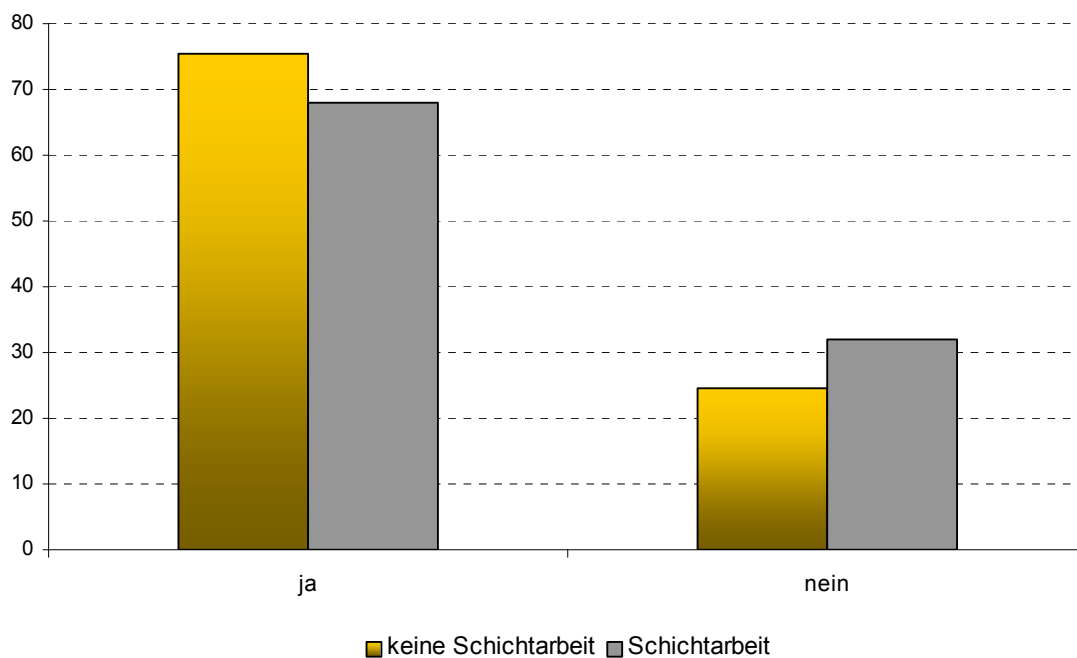
Abbildung 4.3.1: Gesundheitsbewusste Ernährung der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Geschlecht



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Ein auffallendes Befragungsergebnis ist, dass sich junge Leute deutlich seltener als ausreichend informiert bezeichnen als ältere Personen. Dies kann darauf hindeuten, dass jüngere Personen ihre Ernährungsgewohnheiten stärker hinterfragen als ältere Personen.

Abbildung 4.3.2: Ernährungsverhalten der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zwischen Schichtarbeitern und Nicht-Schichtarbeitern



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

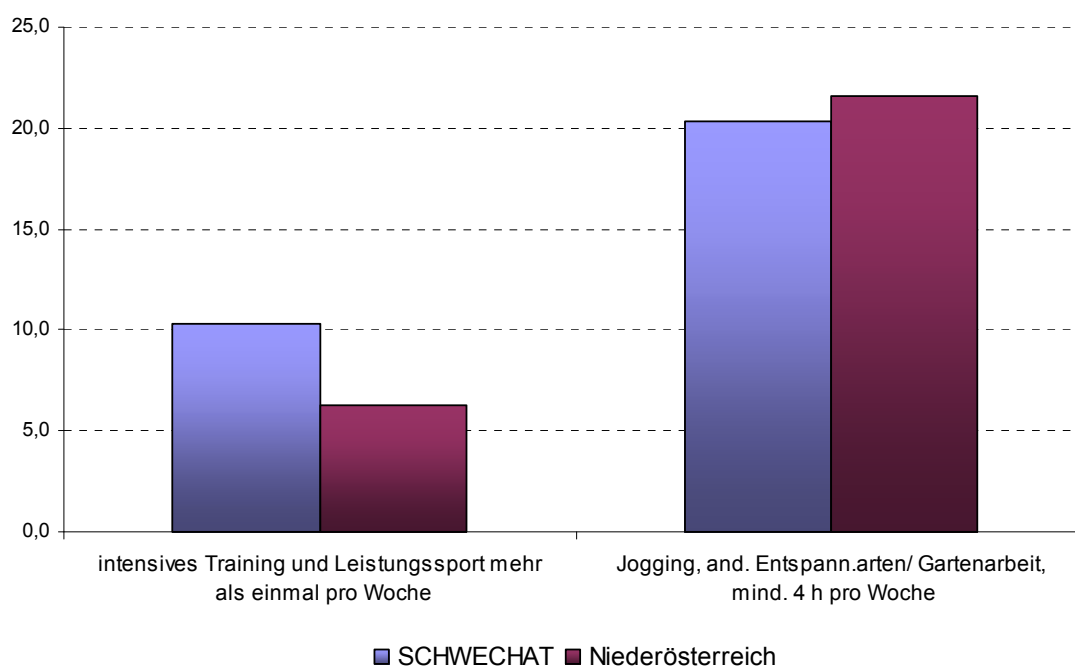
Auch bezüglich der Ernährung zeigt sich, dass Schichtarbeiter tendenziell ungesünder leben als Nicht-Schichtarbeiter. So gaben nur 68 Prozent der Schichtarbeiter an, auf gesunde Ernährung zu achten. In der Vergleichsgruppe der Nicht-Schichtarbeiter waren es immerhin 75 Prozent.



## 4.4 Sport und Bewegung

Als ein weiterer gesundheitlicher Einflussfaktor ist Sport und Bewegung anzusehen. Im Rahmen der Schwechater Gesundheitsbefragung 2006 wurden deshalb die Befragten nach einer Beschreibung ihrer körperlichen Aktivität im letzten Jahr gebeten.

Abbildung 4.4.1: Körperliche Betätigung der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Art und Häufigkeit der Aktivität im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung

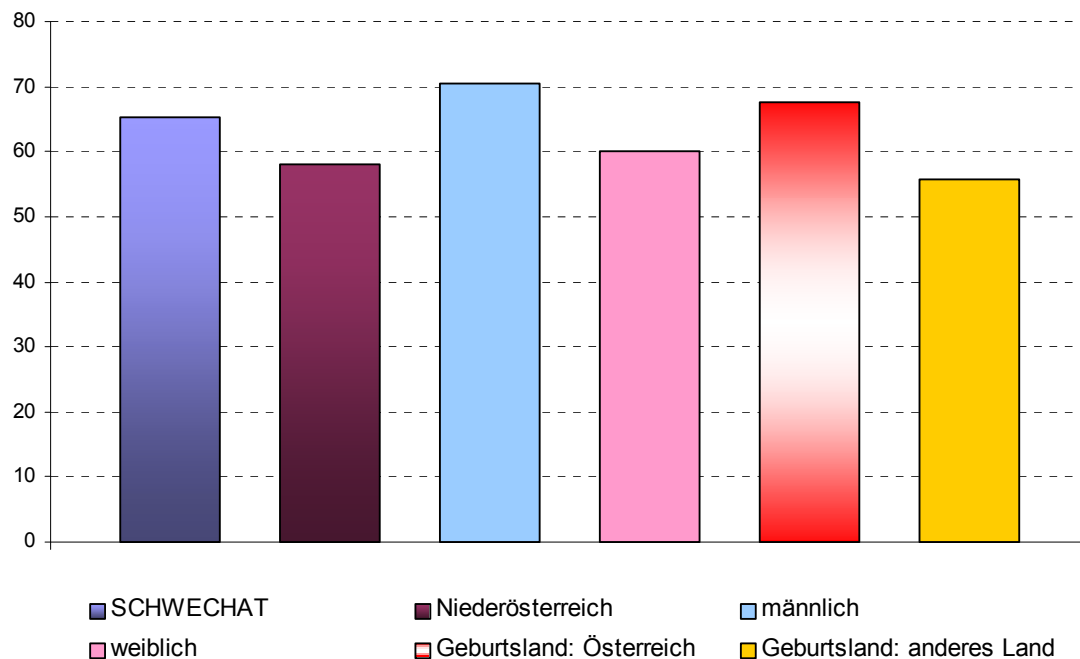


Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

**10 Prozent** der Schwechater Wohnbevölkerung gaben im Rahmen der Gesundheitsbefragung an, **intensives Training oder Leistungssport** mehr als einmal pro Woche zu betreiben. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt von Niederösterreich (6 %). Ein weiteres Fünftel der Schwechater gab an, mindestens vier Stunden pro Woche Jogging, andere Entspannungsarten oder Gartenarbeit zu betreiben, was etwa dem Niederösterreich-Schnitt entspricht. Die Kategorie der Leistungssportler setzt sich zu drei Vierteln aus Männern zusammen, vorwiegend aus der Altersgruppe der unter 45-Jährigen. Dennoch gaben immerhin 8,3 Prozent der Schwechater zwischen 60 und 75 Jahren an, intensives Training zu betreiben. Des Weiteren ist zu erkennen, dass Personen mit höherem Einkommen tendenziell mehr Sport betreiben als Personen mit niedrigerem Einkommen (13 % der Personen im obersten Einkommensdrittel vs. 6 % der Personen im untersten Einkommensdrittel). Auch hinsichtlich Migrationshintergrund

sind Unterschiede festzustellen – Personen mit Geburtsland Österreich gaben deutlich öfter an, sportlichen Aktivitäten nachzugehen, als Personen, die im Ausland geboren wurden: So gaben 12 Prozent der in Österreich Geborenen an, intensives Training zu betreiben, jedoch nur 5 Prozent der im Ausland geborenen Personen.

Abbildung 4.4.2: Anteil der Schwechater Bevölkerung 2007 mit schweißtreibender körperlicher Betätigung mindestens einmal pro Woche nach Geschlecht und nach Geburtsland sowie im Vergleich mit der niederösterreichischen Bevölkerung



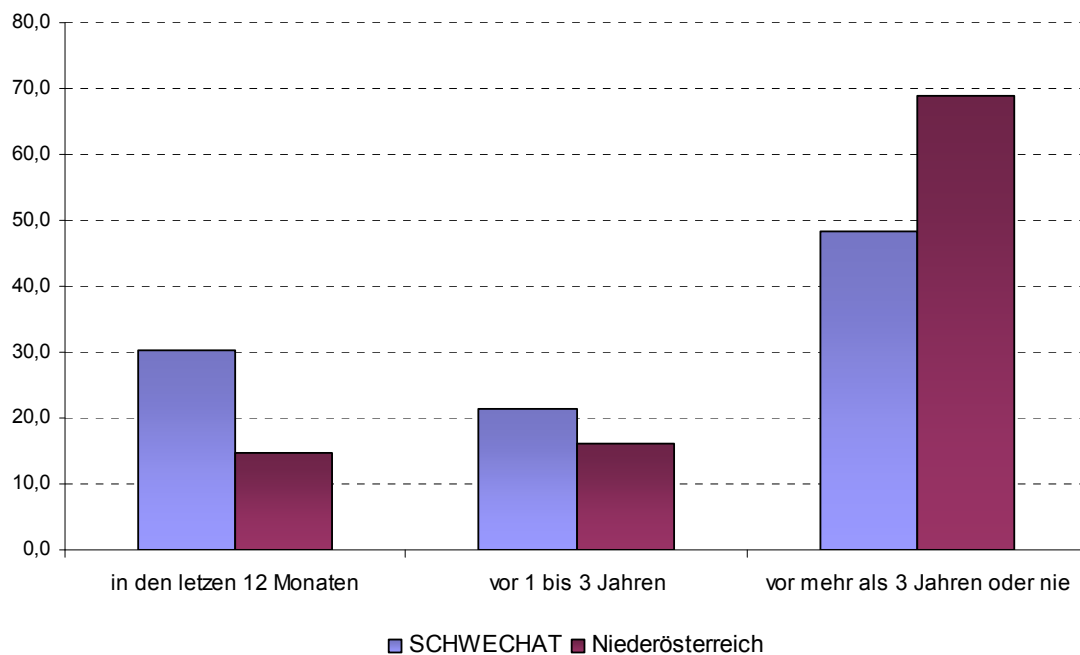
Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Ein ähnliches Bild ist bei der zur Transpiration führenden körperlich-sportlichen Betätigung (als weiterer Indikator der Intensität) zu erkennen. Ein höherer Anteil der Schwechater Bevölkerung betreibt Sport in einem zum Schwitzen führenden Ausmaß als in Niederösterreich insgesamt (65 % vs. 58 %). Auch hier manifestiert sich der schon angedeutete Geschlechterunterschied bezüglich höherer sportlicher Aktivität der Männer. Ähnliches gilt für den Migrationshintergrund: Hier gaben in Österreich geborene Personen öfter als Migranten an, durch körperliche Aktivität ins Schwitzen zu kommen.

## 4.5 Gesundheitsvorsorge

Bei der Frage nach Inanspruchnahme von **Vorsorgeuntersuchungen** gaben **30 Prozent** der Schwechater an, diese in den letzten zwölf Monaten genutzt zu haben – weitere 21 Prozent innerhalb der letzten drei Jahre. Im Vergleich dazu waren es in Niederösterreich 15 Prozent bzw. 16 Prozent. Bezüglich der Geschlechterverteilung sind keine signifikanten Unterschiede bei der Schwechater Bevölkerung zu erkennen. Auch gaben in allen Altersklassen ähnlich hohe Anteile an Befragten an, die Möglichkeit der unentgeltlichen Vorsorgeuntersuchung genutzt zu haben.

Abbildung 4.5.1: *Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen der Schwechater Bevölkerung 2007 im Vergleich zur niederösterreichischen Bevölkerung*



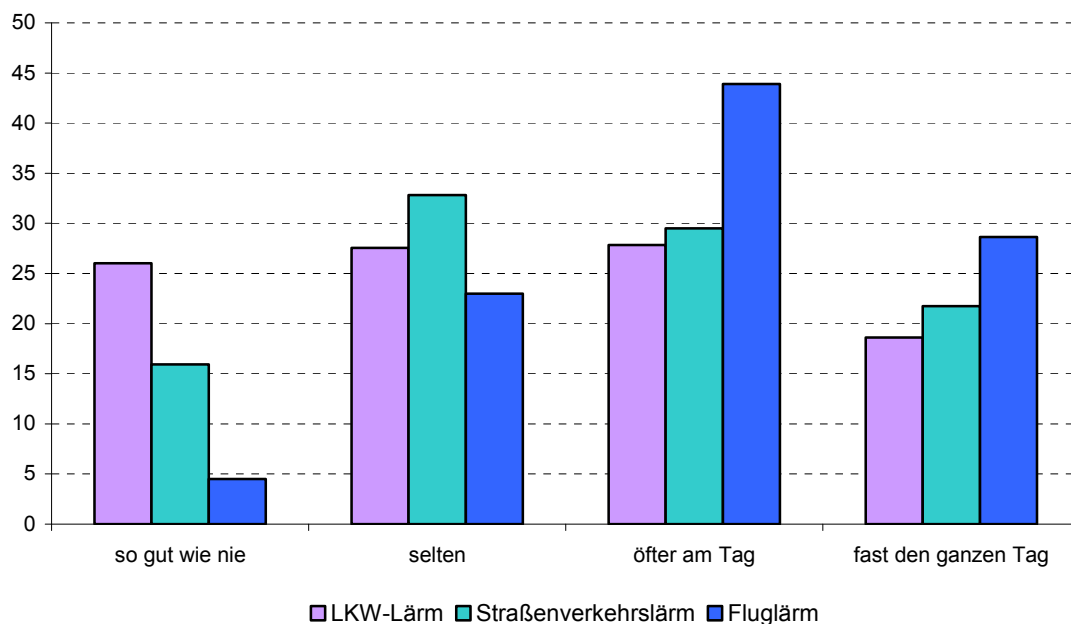
Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

Anzumerken ist, dass die erhobenen Werte extrem hoch sind und mit Vorsicht interpretiert werden sollten, da die Möglichkeit besteht, dass hier teilweise nach sozialer Erwünschtheit geantwortet wurde. Auch in diesem Fall kann man jedoch ableiten, dass der Schwechater Bevölkerung bewusst ist, wie wichtig die persönliche Vorsorgeuntersuchung zum rechtzeitigen Erkennen von Krankheiten ist.

## 4.6 Umwelt

In diesem Kapitel wird auf die Lärmbelastigung in Schwechat durch Lkw-Fahrten, Straßenlärm sowie Fluglärm eingegangen.

Abbildung 4.6.1: *Belästigung durch Lärm der Schwechater Bevölkerung 2007 nach Häufigkeit und Lärmquelle*



Quellen: Schwechater Gesundheitsbefragung 2007; ST.AT – Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007, ÖBIG-FP-eigene Berechnungen; alle Angaben in Prozent

26 Prozent der Schwechater hören so gut wie nie **Lastkraftwägen**, welche durch ihre Wohnstraße fahren, weitere 28 Prozent sind dieser Belästigung nur selten ausgesetzt.

Ungünstiger zeigt sich die Situation betreffend Belästigung durch **Straßenverkehrslärm**: Nur 16 Prozent gaben an, so gut wie nie Straßenverkehrslärm wahrzunehmen. Weitere 33 Prozent nehmen ihn nur selten wahr. Die bedeutendste Lärmquelle für die Schwechater Wohnbevölkerung ist jedoch der Flugverkehr – nur 5 Prozent der Befragten gaben an, so gut wie nie durch Fluglärm belästigt zu sein. Insgesamt **73 Prozent** nehmen den **Fluglärm** öfter am Tag oder fast den ganzen Tag über wahr.

## 5 Einrichtungen des Gesundheitswesens

### 5.1 Ambulante Versorgung

In der Stadtgemeinde Schwechat praktizierten (Stand: Dezember 2007) **12 Allgemeinmediziner sowie 31 Fachärzte**, darunter sechs Zahnärzte (inkl. Dentisten), jeweils drei Fachärzte für Innere Medizin und für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie jeweils zwei Fachärzte für Augenheilkunde, Dermatologie (Haut- und Geschlechtskrankheiten), Kinder- und Jugendheilkunde, Neurologie, Orthopädie sowie für Urologie. Jeweils ein niedergelassener Arzt steht für die ambulante ärztliche Versorgung der Schwechater Bevölkerung für folgende Fachrichtungen zur Verfügung:

- Arbeitsmedizin
- Chirurgie
- Hals-, Nasen- und Ohrenmedizin
- Pulmologie
- Psychiatrie und Neurologie
- Radiologie

Darüber hinaus stehen der Schwechater Bevölkerung im Stadtgebiet das Angebot eines Chiropraktikers sowie ein Institut für Computertomographie, ein physikalisches Institut sowie ein Zahnambulatorium zur Verfügung.

Mit zwei öffentlichen **Apotheken** und einer Filialapotheke weist die Stadtgemeinde Schwechat eine der Stadt Wien entsprechende Apothekendichte auf (rd. 5.400 EW pro Apotheke).

Die ambulante Versorgung pflege- bzw. betreuungsbedürftiger Personen wird durch die Angebote der großen Organisationen Volkshilfe, Caritas und Hilfswerk, welche Einsatzstellen im Stadtgebiet betreiben, gewährleistet.

### 5.2 Stationäre Versorgung

Für die **stationäre Akutversorgung** stehen der Schwechater Bevölkerung räumlich nahe gelegenen Krankenanstalten in Wien und Niederösterreich zur Verfügung. Im Jahr 2006 wurden die meisten Patienten mit Wohnsitz in der Stadtgemeinde Schwechat in der Krankenanstalt Baden/Mödling (24 % aller Schwechater Krankenhaus-Patienten) und in der Rudolfsstiftung (19 %) im dritten Wiener Gemeindebezirk stationär versorgt. Weitere Krankenanstalten, die im Jahr 2006 mehr als 100 Schwechater

oder Schwächerinnen stationär aufgenommen haben, sind das Allgemeine Krankenhaus (AKH, v. a. bei Krebs, Herz-Kreislauf- und Verdauungsorganerkrankungen; 6,5 % der Schwächer Krankenhauspatienten), das Sozialmedizinische Zentrum Ost (v. a. bei Krebs- und Atemwegserkrankungen; 5 %) und das Orthopädische Spital Speising (4 %) in Wien.

Für die stationäre Versorgung pflegebedürftiger Personen verfügt das 1996 eröffnete **Seniorenzentrum Schwechat** neben 69 Wohnungen mit einer Reihe von Betreuungsangeboten (wie etwa Sprechstunden einer Allgemeinmedizinerin im Haus) über 22 Plätze in einer Pflegestation. Ein Teil der Pflegebetten steht temporär auch Senioren offen, die normalerweise zuhause betreut werden. Weiters wird im Seniorenzentrum wochentags auch Tagesbetreuung für die Bevölkerung von Schwechat und Umgebungsgemeinden angeboten.

### 5.3 Bisherige Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und -förderung der Stadt Schwechat

Die Stadtgemeinde Schwechat realisierte in den letzten Jahren eine Reihe von gesundheitsfördernden Projekten:

Für Patienten mit einer gestörten Schleimproduktion steht der Schwächer Bevölkerung seit 1996 das von der Stadtgemeinde Schwechat auf Basis von fachärztlichen Empfehlungen errichtete **Gradierwerk** unentgeltlich zur Verfügung. Es besteht aus einem Holzgerüst, das mit Reisigbündeln (vorwiegend Schwarzdorn) verfüllt ist. Der Salzgehalt der hindurchgeleiteten Sole wird durch die natürliche Verdunstung des Wassers erhöht. Durch die herabrieselnde Sole wird die Luft in der Nähe des Gradierwerks mit Salz angereichert, die Wassertröpfchen binden Partikel in der Luft. Dies wirkt sich bei Pollenallergikern und Asthmatikern und anderen ähnlich wie Seeluft positiv aus. Durch das Einatmen salzhaltiger Luft werden die Atemwege befeuchtet und die Wandungen der Atemorgane positiv beeinflusst. Des Weiteren besitzen die feinen Salzkristalle eine sekretlösende Wirkung, die die Atemwege intensiv von Bakterien reinigen und die Schleimhäute anschwellen lassen. Die Benutzung einer solchen Anlage bringt in erster Linie Patientinnen und Patienten mit einer gestörten Schleimproduktion eine Erleichterung, wobei die Hauptwirkung in einem gesteigerten Abhusten von Schleim besteht.

Im Jahr 1999 veranstaltete die Stadtgemeinde Schwechat unter dem Motto „Kerngesund“ erstmals eine **Gesundheitsmesse**. Im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung standen Vorträge zu den Themen „gesundes Kochen“, Anwendung von Heilkräutern, von homöopathischen Methoden und zu medizinischen Themen wie Prostata-Vorsorge, Gefäß- und Durchblutungsstörungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteopathie sowie zu arbeitsmedizinischen Fragen. 2006 wurde erneut eine Gesundheitsmesse organisiert. Diese zweitägige Messe, an der von 27 Ausstellern und Experten Informationen vor allem zu den Themenbereichen Fitness sowie gesunde Ernährung

angeboten wurden, erreichte mehr als 900 Besucher. Aufgrund des großen Erfolges dieser Veranstaltung plant die Stadtgemeinde für 2008, erneut eine Gesundheitsmesse zu organisieren.

**2005** beauftragte die Stadtgemeinde Schwechat das Institut für Umwelthygiene der Universität Wien mit der Erstellung einer **epidemiologischen Studie über Lebensqualität und Gesundheitszustand von Volksschulkindern** unter besonderer Berücksichtigung der Atemwege. Die Prüfung der Lungenfunktion von 177 Kindern und die Bestandsaufnahme zu Umwelt- und Wohnbedingungen der Kinder ergab, dass zwar keine unterdurchschnittlichen Auffälligkeiten bezüglich der Lungenfunktion der Schwechater Volksschulkinder zu beobachten sind, dass aber ein Zusammenhang zwischen Lungenfunktion und Häufigkeit des LKW-Verkehrs in der Wohnumgebung gegeben ist. Die Ergebnisse dieser Studie sind auf der Homepage der Stadt Schwechat publiziert.

Für **Schulkinder und Jugendliche** bis zum Alter von 18 Jahren werden **Sportveranstaltungen und Kurse** organisiert, die vom Kleinkindturnen über Schwimmkurse, Leichtathletik bis zu Ballspielen und Bogensport reichen und der jungen Schwechater Bevölkerung eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten unter fachmännischer Betreuung ermöglicht. Darüber hinaus steht der Schwechater Bevölkerung eine **Vielzahl von Einrichtungen für sportliche Aktivitäten** zur Verfügung. Dazu zählt beispielsweise ein modernes Freizeitzentrum, ein dicht ausgebautes Radwegenetz sowie eine „Laufmeile“. Ein bedeutender **städtebaulicher Aspekt** mit Relevanz für die Gesundheit ist die Anlage und die Erhaltung sowie Pflege größerer zusammenhängender Grünflächen.

In Kooperation mit dem Land Niederösterreich wird in periodischen Abständen ein **Röntgenbus für Reihenuntersuchungen** bereitgestellt. Ziel der Untersuchungen ist es, pathologische Veränderungen der Lunge, des Herzens und anderer großer Gefäße möglichst früh zu erkennen. Personen, bei denen im Rahmen der Untersuchungen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, werden umgehend informiert, um möglichst rasch eine fachärztliche Abklärung und Behandlung zu ermöglichen.

Seit dem Jahr 2005 bestehen weitreichende Bemühungen der Stadtgemeinde Schwechat als Arbeitgeber um **Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung**. Diese umfassen etwa Informationsveranstaltungen zu gesundheitsbewussten Verhaltensweisen, das Angebot von Vorsorgeuntersuchungen und speziellen Untersuchungen (Sehtests, Muttermaluntersuchungen etc.), Impfaktionen und die Organisation gemeinsamer sportlicher Aktivitäten, zu denen teilweise auch die Angehörigen der Mitarbeiter eingeladen sind. Des Weiteren wird auf angemessene Ausstattung mit Betriebsmitteln (Arbeitsbekleidung für Außendienstmitarbeiter, ergonomische Büromöbel) besonderes Augenmerk gelegt.

## 6 Zusammenfassung und Maßnahmenempfehlungen

### 6.1 Zusammenfassung

Die wesentlichen Ergebnisse des „Schwechater Gesundheitsberichts 2007“ können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Bevölkerungsstruktur ist von einem etwas **höheren Anteil älterer Menschen** als österreichweit geprägt und bezüglich der Altersverteilung der Niederösterreichs ähnlich.
- Schwechat nimmt hinsichtlich seiner **Sozialstruktur** eine **schlechtere Position** ein als Niederösterreich oder der Bezirk Wien-Umland. Gleichzeitig zeigt sich jedoch eine **sehr gute Wirtschaftsstruktur**.
- Rund **drei Viertel der Schwechater Bevölkerung** fühlen sich **gesundheitlich sehr gut oder gut**. Dieser Wert liegt im Landesschnitt. Hinsichtlich der psychischen Gesundheit liegt Schwechat etwas schlechter – die Schwechater Bevölkerung ist häufiger von Nervosität, Bedrücktheit und Traurigkeit oder Schlafstörungen betroffen.
- Der Anteil der **Übergewichtigen** (BMI  $\geq 25 < 30$ ) sowie **Adipösen** (BMI  $> 30$ ) liegt in Schwechat im Landesschnitt. Hinsichtlich des **Bluthochdrucks** zeigt sich, dass in Schwechat ein größerer Anteil der Bevölkerung davon betroffen ist.
- Bezüglich **Rauchverhalten** der Schwechater Bevölkerung zeigt sich, dass im Vergleich zu Niederösterreich wie auch Österreich mehr Personen rauchen und diese zusätzlich einen häufigeren Konsum aufweisen. Der **Alkoholkonsum** ist ähnlich hoch wie im Landesschnitt, wobei zu bemerken ist, dass von problematischem Alkoholkonsum vor allem Männer betroffen sind.
- Grundsätzlich lässt sich ein klarer Trend erkennen, wonach **Schichtarbeiter** einen **schlechteren Gesundheitszustand** aufweisen als Personen, die nicht in Schicht arbeiten.
- Im Zeitraum 2002 bis 2006 wurde in österreichischen Fonds- und Unfallkrankenhäusern von rund 10.200 Schwechater Bürgern und Bürgerinnen zumindest einmal eine stationäre Aufnahme dokumentiert. Häufigste Ursachen für Krankenhausaufnahmen sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Verletzungen sowie Krankheiten der Verdauungsorgane bei den männlichen Personen und orthopädische Erkrankungen sowie ebenfalls Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Verletzungen oder Vergiftungen bei den Frauen.
- Die **Lebenserwartung** (bei der Geburt) der Schwechater **Männer** ist im Zeitraum 1980 bis 2006 von rund 66 Jahren Anfang der 1980er Jahre auf **rund 70 Jahre** in den letzten fünf Jahren des Betrachtungszeitraums, jene der **Frauen** von knapp über 70 Jahren auf ca. **73 Jahre**. Der raschere Anstieg der Lebenserwartung der



Männer entspricht dem österreichweiten Trend, fiel in Schwechat etwas stärker aus.

- Jährlich versterben rund **150 Schwechater und Schwechaterinnen**, dabei ist die altersstandardisierte **Sterblichkeit** der **Männer** deutlich **höher** als die der Frauen. Die **häufigste** Todesursache sind **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**, gefolgt von bösartigen Neubildungen. Bei den Männern unter 75 Jahren ist Krebs die häufigste Todesursache. Die Krebssterblichkeit in dieser Altersgruppe liegt – wie auch die Sterblichkeit aufgrund Atemwegserkrankungen – über dem Durchschnitt Österreichs. Die weibliche Bevölkerung weist im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ebenfalls eine höhere Krebssterblichkeit und Sterblichkeit aufgrund Atemwegserkrankungen, aber auch aufgrund von Verdauungsorganerkrankungen auf.

Ausgehend von diesen Analyseergebnissen wurden **Maßnahmenempfehlungen** entwickelt, die zu einem Teil auf Ebene der Stadtgemeinde Schwechat und zum anderen Teil auf bundesweiter Ebene umzusetzen wären.

## 6.2 Maßnahmenempfehlungen für Schwechat

Die Möglichkeiten des Setzens von gesundheitspolitischen Maßnahmen sind für eine Stadtgemeinde beschränkt. Einige Bereiche seien angerissen:

Der erfolgreich beschrittene Weg der **aktiven Sportförderung** sollte weiter gegangen werden. Des Weiteren könnte das breitenwirksame Angebot der Sportausübung auch auf spezielle Zielgruppen (ältere Personen, Mütter, Migranten etc.) ausgeweitet werden.

Zur Verringerung des Raucheranteils in Schwechat könnten einerseits primärpräventive Angebote vor allem für Kinder und Jugendliche organisiert werden. Gleichzeitig sollten zur Vermeidung tabakassoziierter Erkrankungen Programme zur Raucherentwöhnung weiter ausgebaut bzw. gefördert werden.

Zur vermehrten Nutzung der Vorsorgeuntersuchung könnten Screening-Programme initiiert werden (z. B. schriftliche Einladungen an spezielle Zielgruppen wie Männer ab einem bestimmten Alter zu Prostatakrebs-Vorsorgeuntersuchungen). Des Weiteren wäre die Möglichkeit der Nutzung von Anreizen wie Gutscheinen oder die Schaffung eines „Gesundheitspasses“ anzudenken.

Sozial benachteiligte Gruppen wie Schichtarbeiter oder Migranten sind häufiger von gesundheitlichen Beschwerden und Risikofaktoren betroffen als die übrige Bevölkerung. Sinnvolle Interventionen müssen dabei auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingehen. Niederschwellige Angebote in Betrieben sowie Schulangebote unter Einbindung der Eltern sind hier ebenfalls zu nennen.

Wie die Ergebnisse der letzten HBSC-Studie zeigen, konsumieren bereits Elfjährige Alkohol und Tabak. Eine wichtige Gegenmaßnahme ist eine möglichst frühe Aufklärung

und Prävention (z. B. im Kindergarten), aber auch Bewusstseinsbildung zur Stärkung der „sozialen Kontrolle“ in der Allgemeinbevölkerung.

## 6.3 Maßnahmenempfehlungen auf Bundesebene

### Forschung

- Erforschung der **Möglichkeiten der Förderung „gesunden Alterns“** im Sinne einer lebensbegleitenden Prävention
- Erforschung der intersektoralen Determinanten subjektiver wie objektiver Gesundheit („**Health in all policies**“)
- Erforschung **gesundheitsfördernder/präventiver Maßnahmen** insbesondere für sozial benachteiligte Gruppen
- Erforschung der **Barrieren** bei der Nutzung von Angeboten des Gesundheitssystems

### Datenerfassung

- **Beseitigung** des **Datendefizits** in Bezug auf die „**ambulante Morbidität**“ (niedergelassener Bereich, Ambulanzen, Ambulatorien)
- Vereinheitlichung und Verbesserung der österreichweiten **Impfdokumentation**
- Datenerfassung im Bereich der **Mutter-Kind-Pass-** und der **schulärztlichen Untersuchungen**

### Gesundheitliche Einflussfaktoren

- Erarbeitung einer **österreichweiten Präventionsstrategie** mit besonderer Berücksichtigung von sozial benachteiligten Gruppen
- Ausbau der **psychosozialen Versorgung**
- Gezielte Senkung der Barrieren bei der Ausübung von **ausreichender Bewegung** (inkl. Breitensport)
- Verbesserung der Möglichkeiten für leistbare **gesunde Ernährung** und begleitende Präventionsarbeit
- Fokussierung gesundheitlicher Unterstützung auf gefährdete Gruppen (sozial benachteiligte Gruppen, Migranten etc.)
- Umsetzung eines restriktiven Nichtraucherschutzes nach italienischem Vorbild
- Formulierung und Implementierung von Alkoholaktionsplänen mit klaren Zielvorstellungen und Strategien

## **ANHANG**

**Abkürzungsverzeichnis**

**Begriffsbestimmungen und Methoden**

**Abbildungen**

**Tabellen**



## Abkürzungsverzeichnis

ATHIS	Austrian Health Information Survey (Die österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007)
BMGFJ	Bundesministerium für Gesundheit, Frauen und Jugend
BMI	Body-Mass-Index
DLD	Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
EU	Europäische Union
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
ICD-9	International Code of Diseases (9 <sup>th</sup> Revision)
ICD-10	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (10 <sup>th</sup> Revision)
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques (EU-konforme räumliche Gliederung)
ÖBIG	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
ÖBIG FP	ÖBIG Forschungs- und Planungsgesellschaft mbH
ÖKAP/GGP	Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan
ST.AT	Statistik Austria
WHO	Weltgesundheitsorganisation



## Begriffsbestimmungen und Methoden

**§-2-Kassenärzte:** Jene Ärzte, die im Rahmen der sogenannten ärztlichen Gesamtverträge – §-2-Verträge – in einem Vertragsverhältnis mit der Tiroler Gebietskrankenkasse, den örtlichen Betriebskrankenkassen, der Sozialversicherungsanstalt des österreichischen Bergbaus und/oder – seit 1998 – auch der Sozialversicherungsanstalt der Bauern stehen.

**Alkoholkrankheit:** Die unter Alkoholismusexperten über viele Jahre gebräuchlichste Klassifikation des Alkoholismus geht auf Jellinek (1960) zurück. Jellinek unterteilte Personen mit Alkoholproblemen nach fünf Kategorien von Alpha bis Epsilon. Die Trinkformen des Alpha- und Beta-Typus bezeichnete er als Vorstufen der Alkoholkrankheit, Gamma-, Delta- und Epsilon-Trinker bezeichnete er als alkoholkrank. Für eine detaillierte Beschreibung der Typen nach Jellinek sowie für andere Alkoholismusdefinitionen (Typologie nach Cloninger, Typologie nach Lesch, primärer und sekundärer Alkoholismus, Klassifizierung nach Trinkmengen und nach Alkoholkonsumgewohnheiten) siehe Handbuch Alkohol – Österreich 2001 (BMSG), S. 52 ff.

**Ambulante Versorgung:** Versorgung von Patienten in Spitalsambulanzen („Anstaltsambulatorien“ im Sinne von § 25 KAG), in nicht bettenführenden Ambulatorien sowie durch niedergelassene Ärzte und Therapeuten.

**Body-Mass-Index (BMI):** Gilt als die sinnvollste Maßzahl, um die Unter- oder Übergewichtigkeit erwachsener Personen zu bestimmen, wenn lediglich Körpergewicht und Körpergröße bekannt sind; der BMI ergibt sich aus der Division des Körpergewichts (in Kilogramm) durch die Körpergröße (in Meter) zum Quadrat; bei festgestelltem Übergewicht (BMI > 26) und insbesondere bei Fettleibigkeit („Adipositas“, BMI > 30) steigen auch die Gesundheitsrisiken erheblich, vor allem die Anzahl der Herz- und Gefäßleiden und der an Diabetes Erkrankten.

**Gesundheitsförderung:** Lebensweltbezogene Maßnahmen hinsichtlich Gruppen und deren Lebensräume sowie Maßnahmen zur Initiierung und Begleitung von Gesundheitsförderungsprozessen; als Beispiele seien Maßnahmen wie „Gesunde Schule“, „Gesunde Gemeinde“ oder „Gesundheitsförderndes Krankenhaus“ angeführt.

**Inzidenz:** Anzahl der Neuerkrankungen in Bezug auf eine bestimmte Krankheit pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf einen bestimmten Zeitraum, zumeist auf ein Jahr (altersstandardisiert).

**Krankenhausfälle:** Stationär (im Akut-Krankenhaus) versorgte Fälle (inkl. Mehrfachaufnahmen).

**Krankenhaustätigkeit:** Stationär (im Akut-Krankenhaus) versorgte Fälle (inkl. Mehrfachaufnahmen) pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung und Jahr (altersstandardisiert).

**Krankenhausmortalität:** Stationär (im Akut-Krankenhaus) versorgte Patienten (exkl. Mehrfachaufnahmen) pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung und Jahr (altersstandardisiert). Da die „Mehrfachaufnahmen“ durch Vergleich von Einzeldatensätzen im Hinblick auf Gleichheit von Geburtsdatum, Wohnpostleitzahl und Geschlecht identifiziert werden, kann es in Postleitzahl-Regionen mit hoher Einwohnerzahl (z. B. Wien-Favoriten) zu Verzerrungen kommen. Die Berechnungen beinhalten die Aufnahmen sowohl der Fondkrankenhäuser als auch der Nicht-Fondkrankenhäuser.

**Krankenhauspatienten:** Stationär (im Akut-Krankenhaus) versorgte Personen (exkl. Mehrfachaufnahmen).

**Lebenserwartung:** Erwartbare Lebensjahre ab der Geburt oder ab einem bestimmten Alter; ermittelt durch Umlegung der Sterbewahrscheinlichkeiten für jede Altersgruppe und beide Geschlechter im Beobachtungszeitraum (dargestellt in „Sterbetafeln“) auf die jeweilige Wohnbevölkerung; „Behinderungsfreie Lebenserwartung – disability free life expectancy, DFLE“: Erwartbare Lebensjahre ohne Behinderung ab

der Geburt oder ab einem bestimmten Alter; ermittelt durch Umlegung der Sterbewahrscheinlichkeiten sowie der Wahrscheinlichkeiten des Eintretens einer „wesentlichen Behinderung“ (funktionelle Einbußen der körperlichen bzw. geistigen Fähigkeiten, die zur dauernden Hilfs-/Pflegebedürftigkeit führen, ermittelt aus den Mikrozensus-Erhebungen von ST.AT 1991 und 1999 über die Frage „Benötigen Sie Hilfe bei Tätigkeiten des täglichen Lebens?“) für jede Altersgruppe und beide Geschlechter im Beobachtungszeitraum auf die jeweilige Wohnbevölkerung. Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Indikatoren zur Lebenserwartung können geringfügige Unterschiede zu den von ST.AT publizierten Werten aufweisen, da bei der Ermittlung der „Sterbetafeln“ unterschiedliche Altersgruppen verwendet wurden.

**Mehrfachaufnahme:** Patient, der innerhalb eines Jahres mehr als ein Mal in einer österreichischen Krankenanstalt (unabhängig davon, ob diese mit der erstversorgenden KA ident ist oder nicht) stationär aufgenommen wurde (definiert über Gleichheit von Geburtsdatum, Geschlecht, Wohnpostleitzahl sowie – bei entsprechender Einschränkung der Selektion – der Hauptdiagnose).

**Migrationshintergrund:** Aussagen zu Personen mit Migrationshintergrund im Schwechater Gesundheitsbericht beziehen auf nicht in Österreich geborene Personen.

**Morbidität:** Anzahl der Erkrankten (Inzidenz) bzw. der aktuell an einer bestimmten Erkrankung leidenden Personen (Prävalenz) pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung.

**NUTS-III-Ebene:** Tiefste EU-konforme regionale Gliederung des österreichischen Bundesgebietes („Nomenclature des unités territoriales statistiques“) mit 35 Regionen.

**Prävalenz:** Anzahl der aktuell an einer bestimmten Krankheit Leidenden pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt bzw. Stichtag (altersstandardisiert).

**Primärprävention:** Maßnahmen zur Vermeidung von Erkrankungen, Risiken und Risikoverhalten; das breite Spektrum umfasst sowohl medizinische Maßnahmen (z. B. Impfungen) als auch Aufklärung über und Vermeidungsstrategien von gesundheitsgefährdendem Verhalten (z. B. Suchtprävention).

**Sekundärprävention:** Maßnahmen zur Früherkennung von Risiken bzw. von bereits bestehenden Erkrankungen; hierunter fallen vorwiegend Vorsorgeuntersuchungen, die von schulärztlichen Untersuchungen über Gesundenuntersuchungen bis hin zu ganz speziellen Untersuchungen (z. B. humangenetische Untersuchungen von Schwangeren) reichen.

**Signifikanz:** Feststellung, dass es sich bei beobachteten bzw. errechneten Unterschieden zwischen Gruppen von Merkmalsträgern (Gruppen von Personen, Regionen etc.) nicht nur um Zufall innerhalb der „statistischen Schwankungsbreite“ handelt, sondern dass diese Unterschiede einem systematischen Effekt zuzuschreiben („statistisch signifikant“) sind; diese Feststellung wird nach Durchführung eines statistischen Testverfahrens vorgenommen.

**Signifikanztest:** Der im Rahmen des vorliegenden Berichts verwendete Signifikanztest berücksichtigt die unterschiedlichen Größenordnungen der Grundgesamtheiten (politischer Bezirk, NUTS-III-Regionen, Bundesländer) und berücksichtigt daher das „Prüfprinzip nach Neyman-Pearson“. Dabei wird der Test auf Abweichung – etwa einer Morbiditäts- oder Sterblichkeitsrate – vom Durchschnitt einer übergeordneten Gebietseinheit (zumeist Landes- oder Bundesdurchschnitt) durch Ermittlung einer Prüfgröße  $z$  nach der Berechnungsvorschrift



$$z = \frac{\left( \sum_{a=1}^n \left( \frac{E_{r,a}}{Bev_{r,a}} - \frac{E_a}{Bev_a} \right) \cdot SB_a \right) \cdot \frac{1}{SB_{tot}}}{\sqrt{\sum_{a=1}^n \left( \frac{SB_a}{SB_{tot}} \right)^2 \cdot \frac{\left( \sum_{r,a} E_{r,a} - \left( \sum_{r,a} Bev_{r,a} \right)^2 \right)}{Bev_{r,a}}}}$$

mit	z	= Prüfgröße	Bev	= Bevölkerung
	SB	= Standardbevölkerung	a	= Altersklassen
	Sb <sub>tot</sub>	= Standardbevölkerung insgesamt	r	= Regionen
	E	= Ereignisse		

durchgeführt (vgl. KOJIMA 1970). Im Gegensatz zu „einfachen“ Signifikanztests wird bei diesem Test auch die Anzahl der der jeweiligen Rate zu Grunde liegenden Fälle (Variable „Ereignisse“ – Patienten, Sterbefälle etc.) berücksichtigt. Die Beurteilung der Signifikanz erfolgt über diese Prüfgröße, wobei mit den kritischen Schranken der Standardnormalverteilung bei zweiseitiger Hypothesenstellung operiert wird. Die dabei verwendeten Bezeichnungen sind „Sicherheitswahrscheinlichkeit 90 % – geringsignifikant“, „95 % – signifikant“, „99 % – hochsignifikant“ sowie „99,9 % – höchstsignifikant“.

Eine anders strukturierte statistische Prüfung auf signifikante Unterschiede wird für die Lebenserwartung durchgeführt (Prüfung, ob zwischen zwei Regionen eine „überzufällige“ Abweichung in der Lebenserwartung besteht). Prüfungen auf signifikante regionale Unterschiede in der Lebenserwartung werden nur unter Trennung nach Geschlechtern durchgeführt, da ansonsten eine unterschiedliche Lebenserwartung die Folge eines regional unterschiedlichen Geschlechterverhältnisses und damit ein Artefakt sein könnte.

**Stationäre Fälle:** Im Krankenhaus zur Behandlung aufgenommene Personen (inkl. tagesklinisch versorgte Patienten; bei Datenquelle „Krankenanstalten-Kostenstellenstatistik“ inkl. krankenanstalteninterne Transferierungen, bei Datenquelle „Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten“ exkl. krankenanstalteninterne Transferierungen).

**Sterblichkeit (Mortalität):** Verstorbene pro 100.000 Einwohner der Wohnbevölkerung und Jahr (altersstandardisiert). Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Indikatoren zur Sterblichkeit können geringfügige Unterschiede zu den von ST.AT publizierten Werten aufweisen, da bei der Ermittlung der „standardisierten Sterblichkeit“ unterschiedliche Altersgruppen verwendet wurden.

**Standardisierung:** Um einen methodisch sauberen Vergleich von Verhältniszahlen (z. B. Sterblichkeit, Krebsinzidenz, Krankenhaushäufigkeit) zwischen Regionen bzw. Zeiträumen durchführen zu können, werden altersbereinigte („standardisierte“) Raten berechnet. Durch diese „Alterstandardisierung“ wird der Einfluss der unterschiedlichen Altersstruktur von Regionen bzw. in den betrachteten Zeiträumen ausgeschaltet.

**Tertiärprävention:** Maßnahmen zur Verzögerung des Krankheitsverlaufes, zur Vermeidung von Rückfällen und Verringerung von Folgeschäden; unter diesen Begriff fallen vor allem Rehabilitationsmaßnahmen, aber auch Maßnahmen zur Selbsthilfegruppenunterstützung und Patienteninformation.

**Versorgungsregion:** Österreich ist entsprechend dem ÖSG in 32 Versorgungsregionen und vier Versorgungszonen unterteilt.

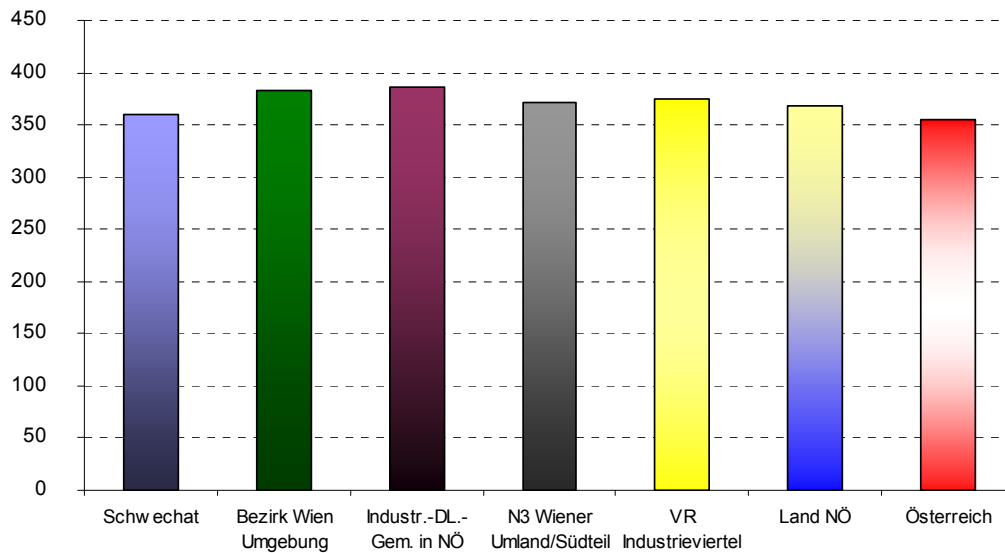


## Abbildungsverzeichnis

- Abbildung A 2: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 3: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 4: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 5: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 6: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 7: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 8: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 9: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 10: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 11: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 12: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 13: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 14: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen

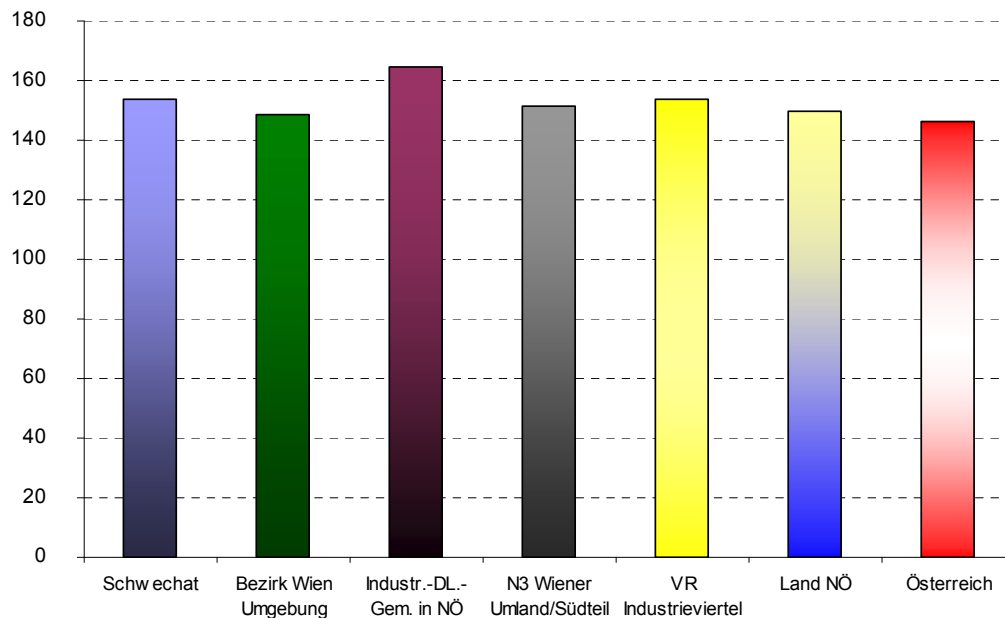
- Abbildung A 15: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 16: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen
- Abbildung A 17: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen

Abbildung A 1: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen



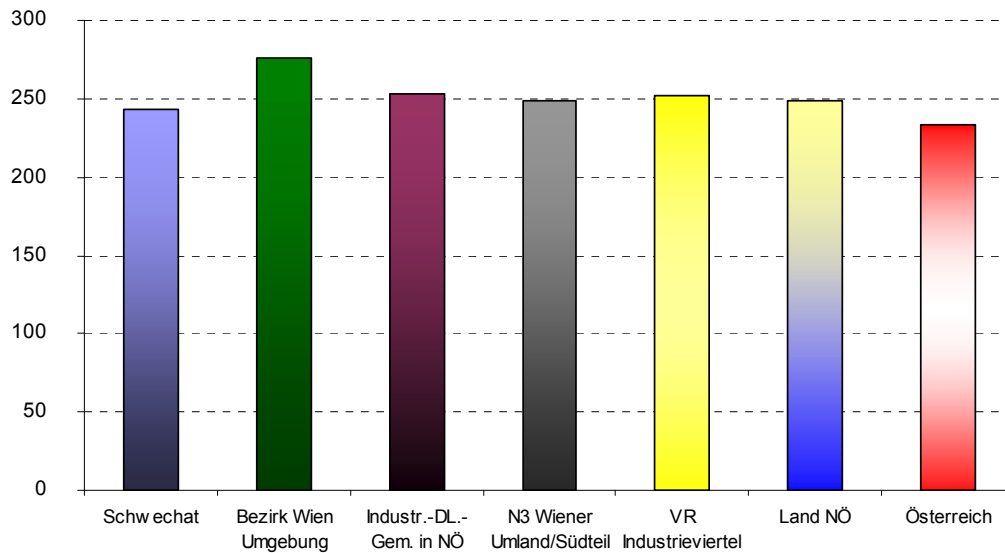
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 2: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen



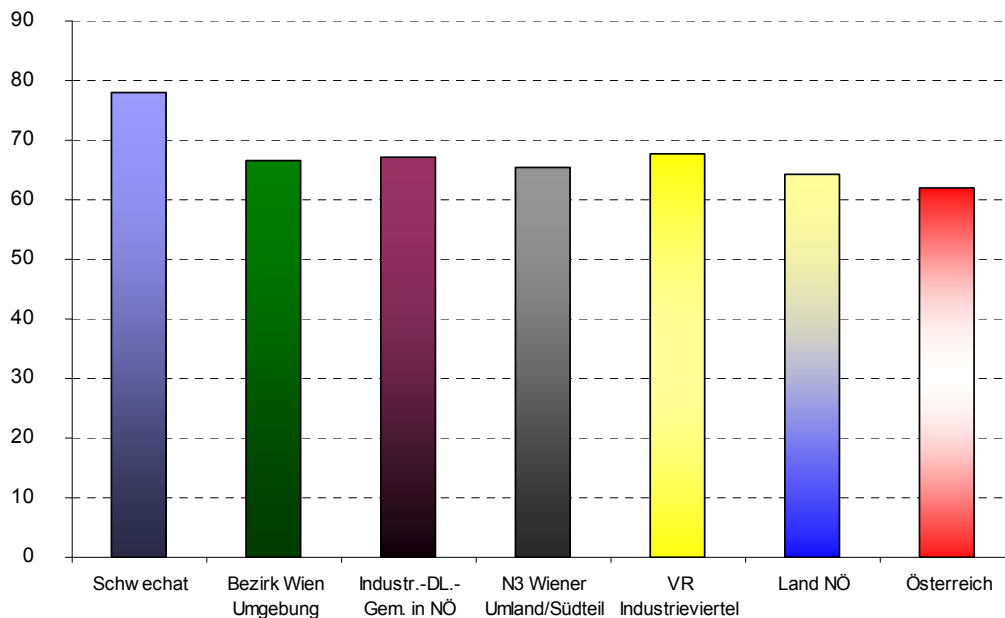
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 3: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen



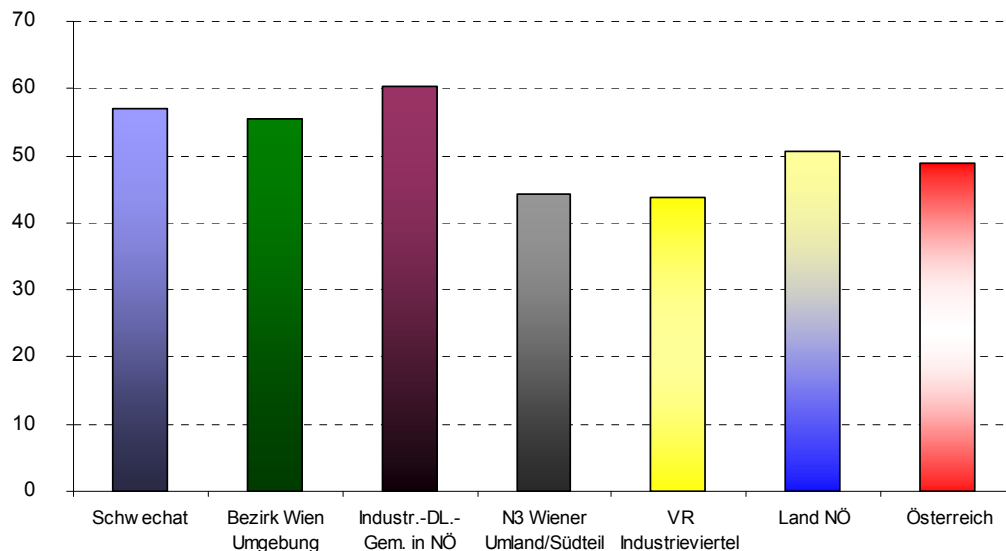
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 4: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Schwechat und Vergleichsregionen



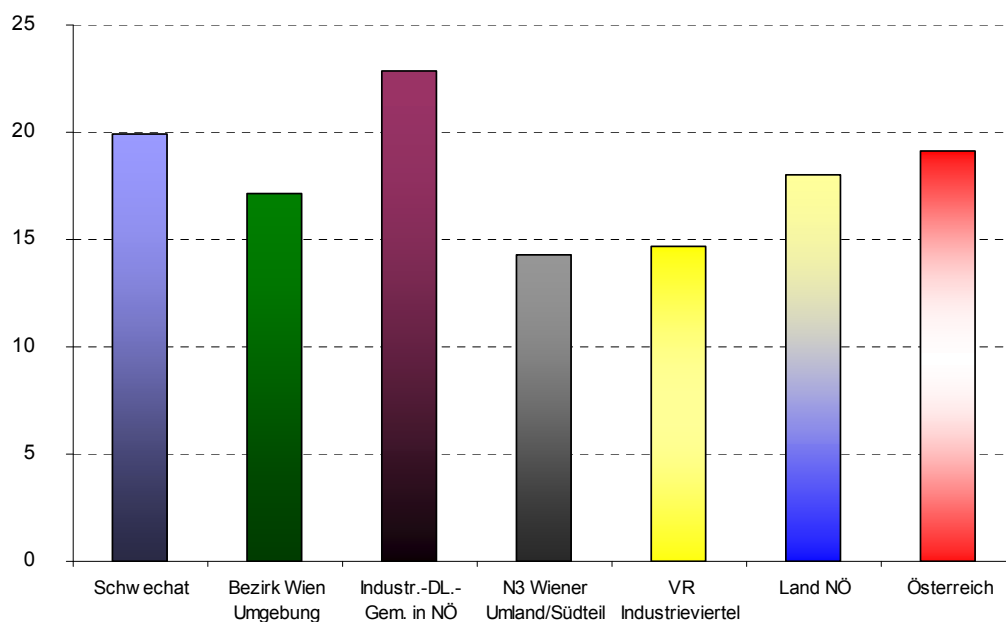
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 5: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



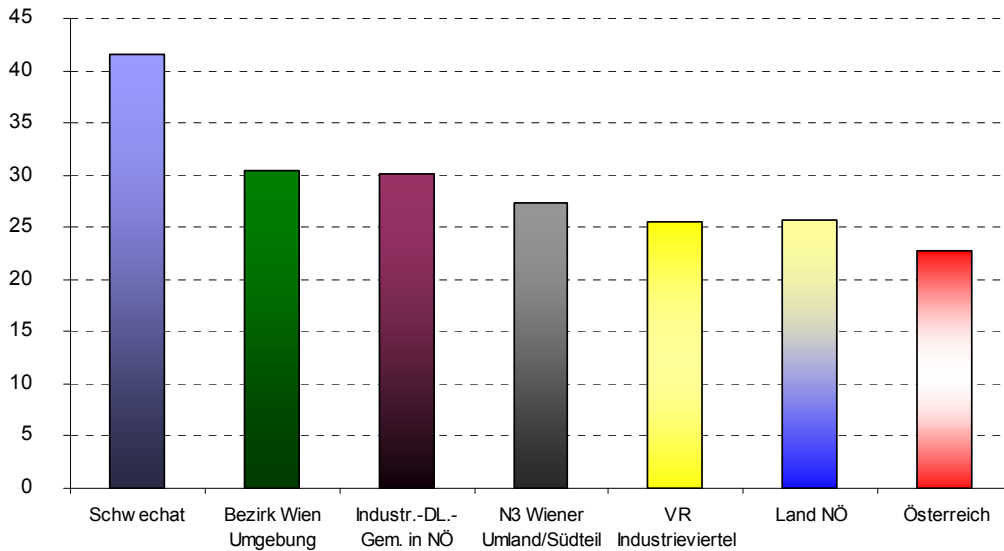
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 6: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



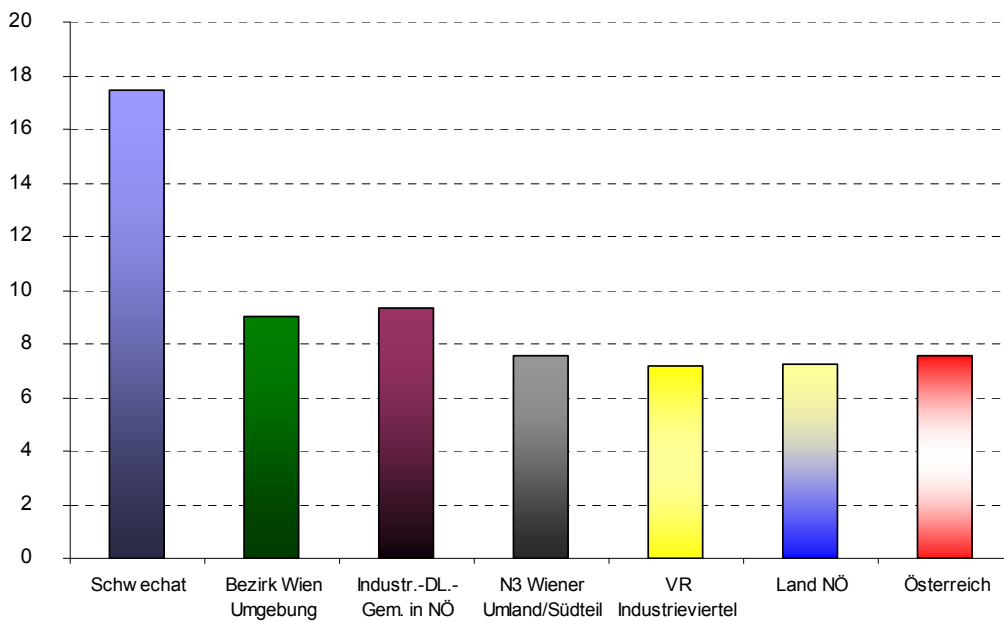
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 7: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

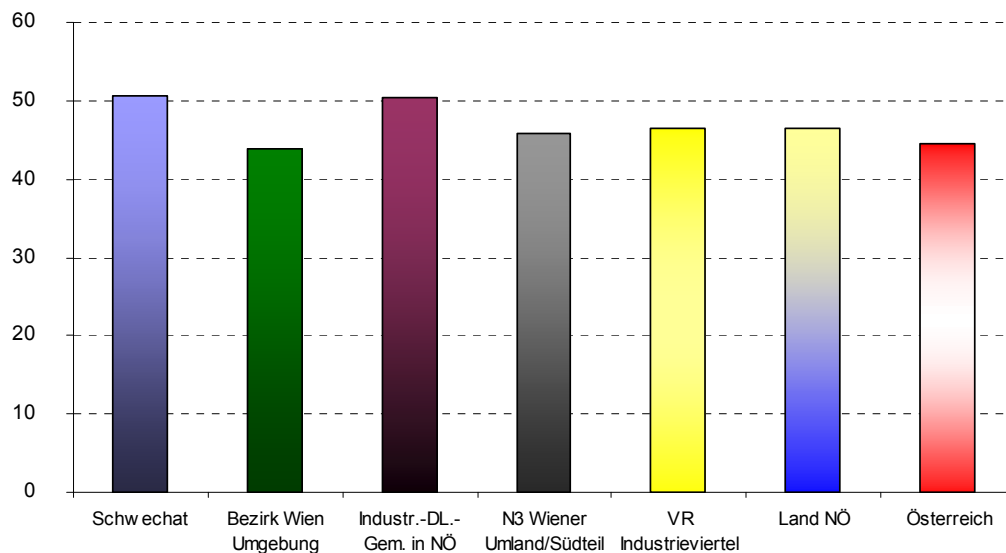
Abbildung A 8: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Atmungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

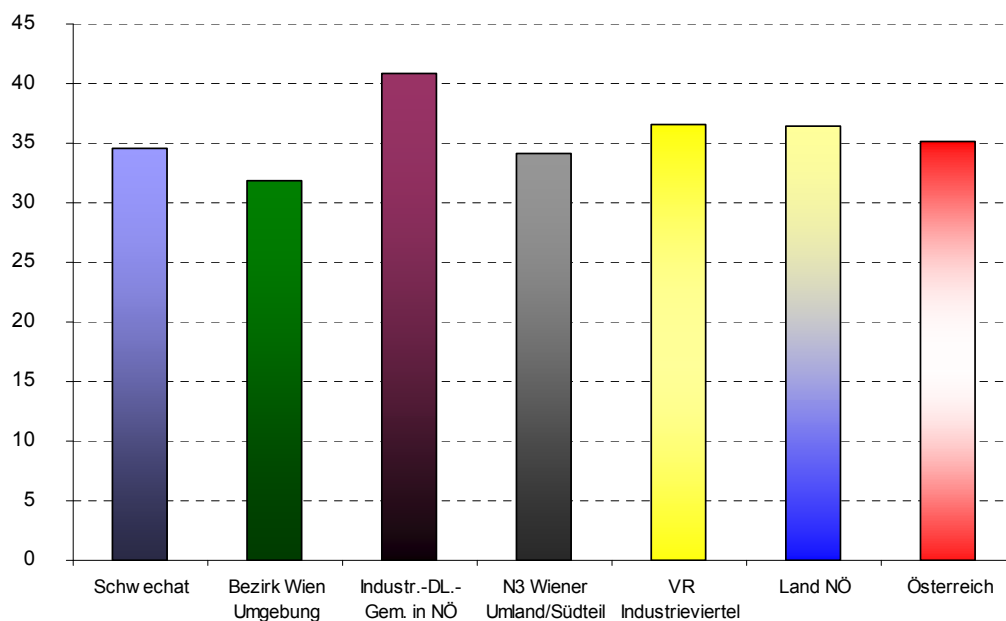


Abbildung A 9: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



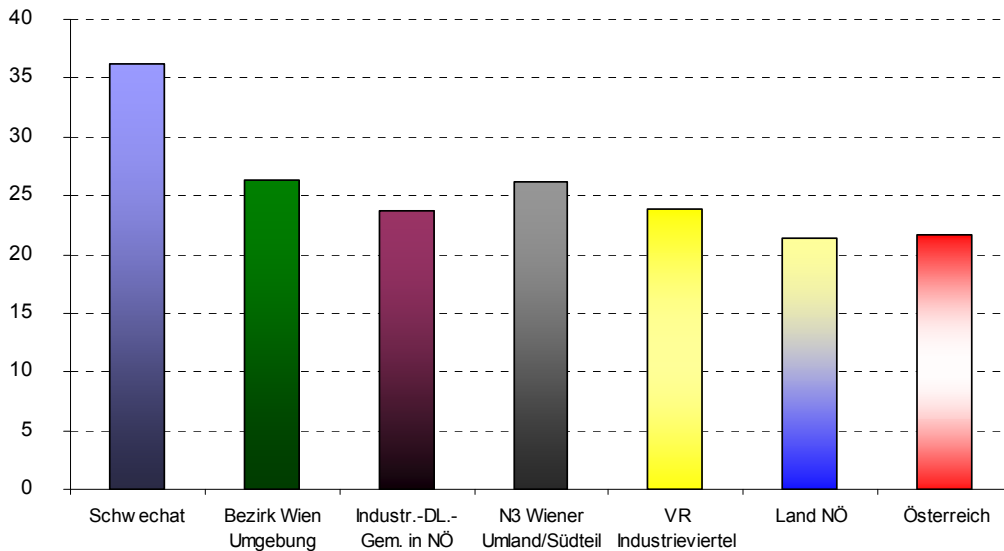
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 10: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



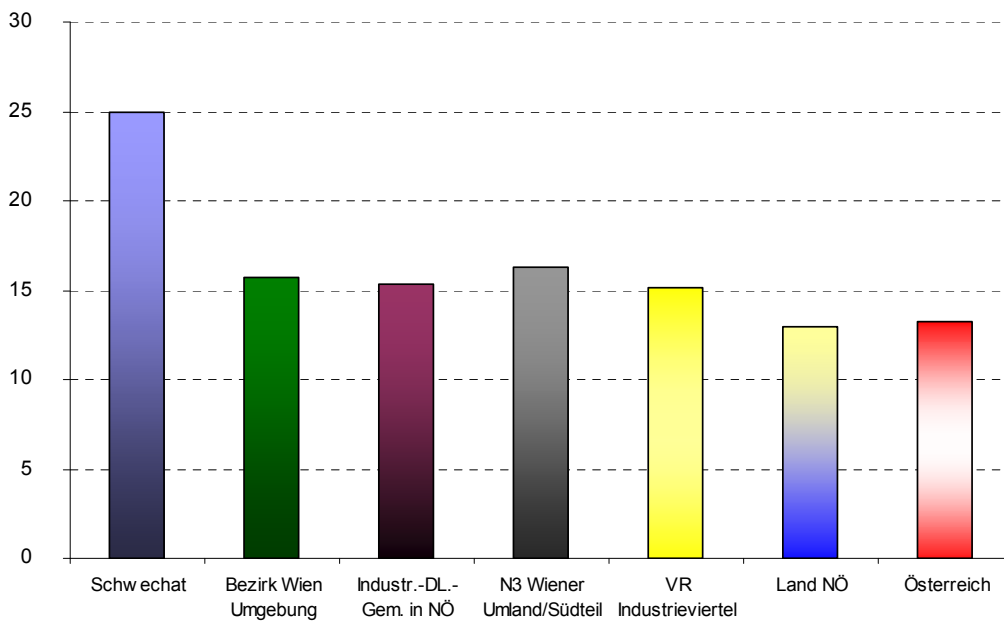
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 11: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



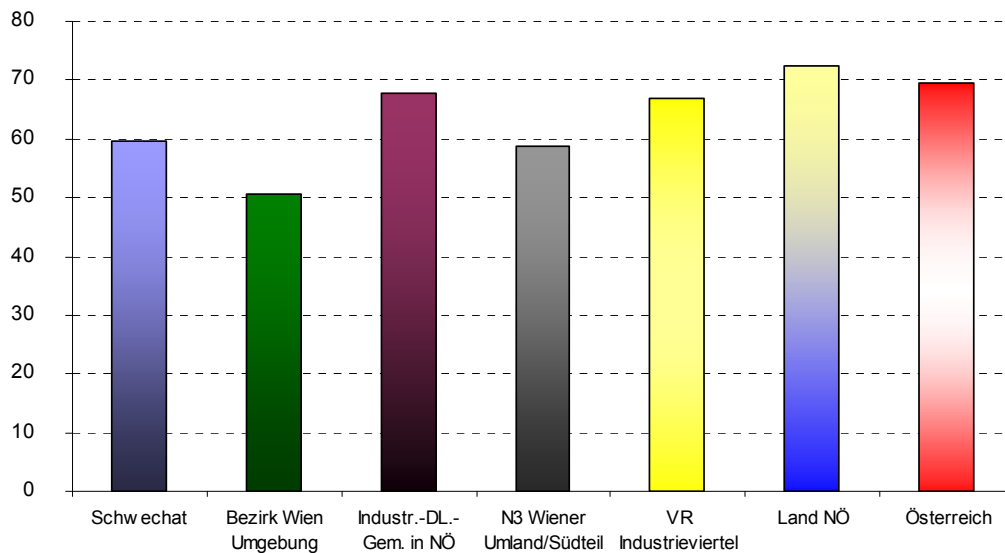
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 12: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Erkrankung der Verdauungsorgane in Schwechat und Vergleichsregionen



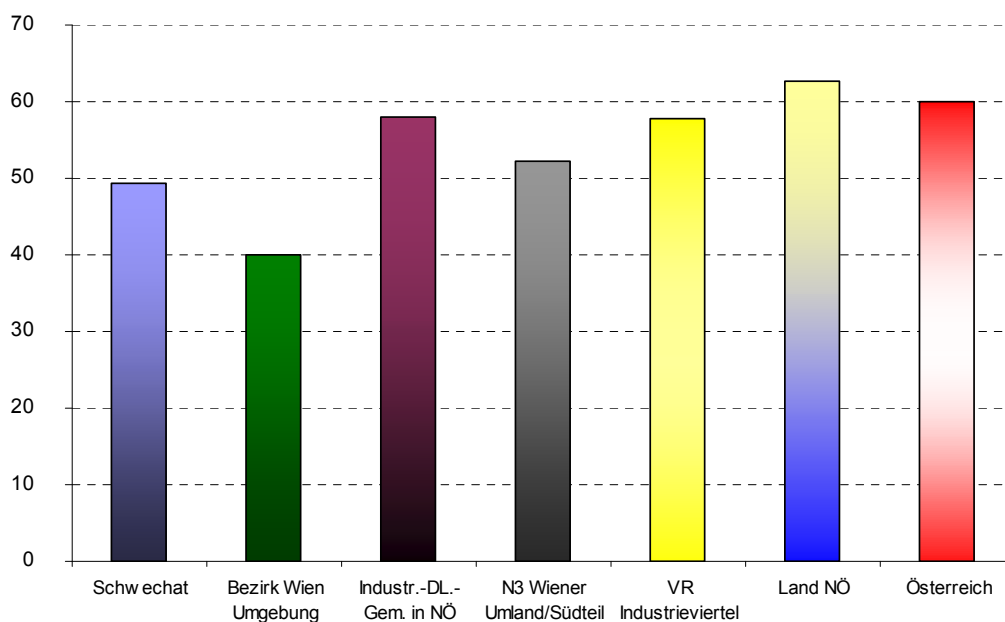
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 13: Sterblichkeit der Männer – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen



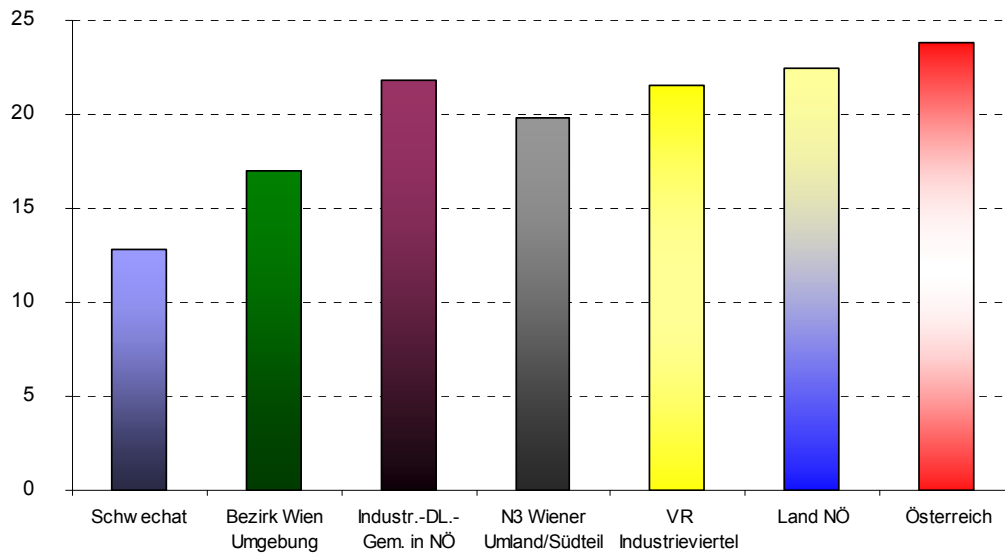
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 14: Sterblichkeit der Männer unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen



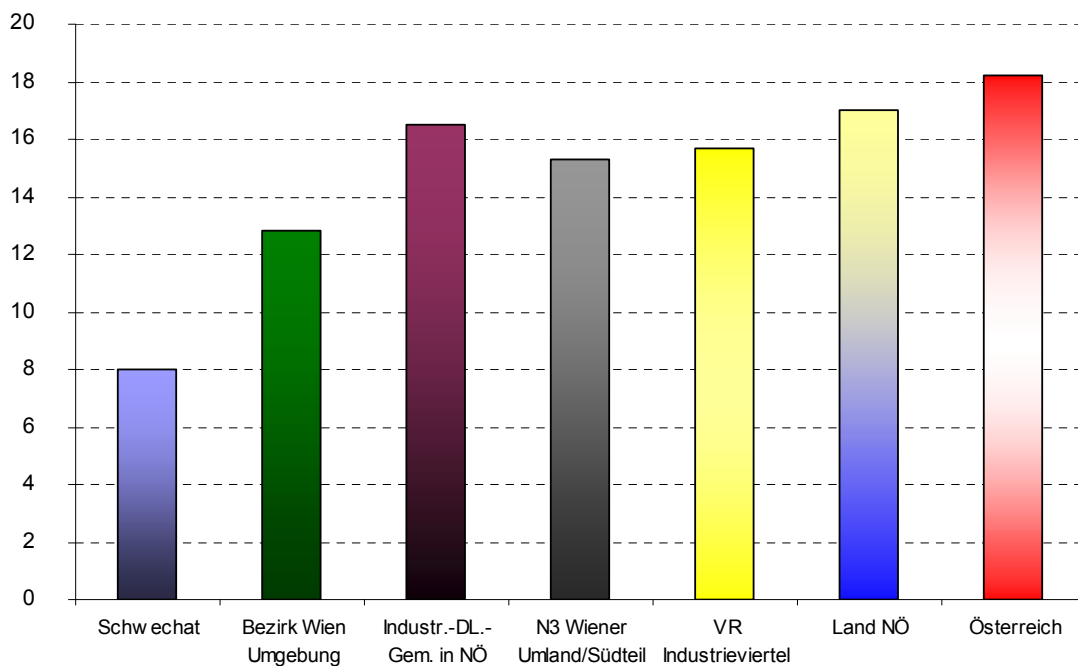
Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 15: Sterblichkeit der Frauen – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Abbildung A 16: Sterblichkeit der Frauen unter 75 Jahren – Verstorbene pro 100.000 Einwohner und Jahr (altersstandardisiert) mit Diagnose Verletzungen und Vergiftungen in Schwechat und Vergleichsregionen



Quellen: ST.AT – Todesursachenstatistik 1997–2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 1: Bevölkerungsstruktur 2007

Region	Bevölkerung männlich 2007					
	Insgesamt	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>7.739</b>	<b>1.184</b>	<b>3.306</b>	<b>2.104</b>	<b>1.088</b>	<b>57</b>
Bezirk Wien Umgebung	52.599	8.758	21.338	14.529	7.532	442
N3 Wiener Umland/Südteil	150.091	24.788	62.232	40.799	20.937	1.335
VR Industrieviertel	259.946	43.034	108.598	69.473	36.418	2.423
Land NÖ	763.939	126.867	320.009	200.691	109.329	7.043
<b>Österreich</b>	<b>4.037.171</b>	<b>663.662</b>	<b>1.767.452</b>	<b>1.037.258</b>	<b>529.818</b>	<b>38.981</b>
Region	Bevölkerung weiblich 2007					
	Insgesamt	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>8.326</b>	<b>1.126</b>	<b>3.320</b>	<b>2.223</b>	<b>1.490</b>	<b>167</b>
Bezirk Wien Umgebung	56.150	8.361	21.844	15.118	9.283	1.544
N3 Wiener Umland/Südteil	159.995	23.782	63.242	42.305	26.847	3.819
VR Industrieviertel	274.995	40.881	108.323	71.556	47.293	6.942
Land NÖ	796.623	120.330	313.055	200.388	141.841	21.009
<b>Österreich</b>	<b>4.261.752</b>	<b>631.056</b>	<b>1.732.736</b>	<b>1.063.728</b>	<b>721.158</b>	<b>113.074</b>
Region	Bevölkerung männlich und weiblich 2007					
	Insgesamt	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>16.065</b>	<b>2.310</b>	<b>6.626</b>	<b>4.327</b>	<b>2.578</b>	<b>224</b>
Bezirk Wien Umgebung	108.749	17.119	43.182	29.647	16.815	1.986
N3 Wiener Umland/Südteil	310.086	48.570	125.474	83.104	47.784	5.154
VR Industrieviertel	534.941	83.915	216.921	141.029	83.711	9.365
Land NÖ	1.560.562	247.197	633.064	401.079	251.170	28.052
<b>Österreich</b>	<b>8.298.923</b>	<b>1.294.718</b>	<b>3.500.188</b>	<b>2.100.986</b>	<b>1.250.976</b>	<b>152.055</b>

Fortsetzung von Tabelle 1

Region	Anteile an der Gesamtbevölkerung - Männlich					
	Bevölkerung insgesamt (absolut)	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>7.739</b>	<b>15,3%</b>	<b>42,7%</b>	<b>27,2%</b>	<b>14,1%</b>	<b>0,7%</b>
Bezirk Wien Umgebung	52.599	16,7%	40,6%	27,6%	14,3%	0,8%
N3 Wiener Umland/Südteil	150.091	16,5%	41,5%	27,2%	13,9%	0,9%
VR Industrieviertel	259.946	16,6%	41,8%	26,7%	14,0%	0,9%
Land NÖ	763.939	16,6%	41,9%	26,3%	14,3%	0,9%
<b>Österreich</b>	<b>4.037.171</b>	<b>16,4%</b>	<b>43,8%</b>	<b>25,7%</b>	<b>13,1%</b>	<b>1,0%</b>
Anteile an der Gesamtbevölkerung - Weiblich						
<b>Schwechat</b>	<b>8.326</b>	<b>13,5%</b>	<b>39,9%</b>	<b>26,7%</b>	<b>17,9%</b>	<b>2,0%</b>
Bezirk Wien Umgebung	56.150	14,9%	38,9%	26,9%	16,5%	2,7%
N3 Wiener Umland/Südteil	159.995	14,9%	39,5%	26,4%	16,8%	2,4%
VR Industrieviertel	274.995	14,9%	39,4%	26,0%	17,2%	2,5%
Land NÖ	796.623	15,1%	39,3%	25,2%	17,8%	2,6%
<b>Österreich</b>	<b>4.261.752</b>	<b>14,8%</b>	<b>40,7%</b>	<b>25,0%</b>	<b>16,9%</b>	<b>2,7%</b>
Anteile an der Gesamtbevölkerung - Männlich und Weiblich						
<b>Schwechat</b>	<b>16.065</b>	<b>14,4%</b>	<b>41,2%</b>	<b>26,9%</b>	<b>16,0%</b>	<b>1,4%</b>
Bezirk Wien Umgebung	108.749	15,7%	39,7%	27,3%	15,5%	1,8%
N3 Wiener Umland/Südteil	310.086	15,7%	40,5%	26,8%	15,4%	1,7%
VR Industrieviertel	534.941	15,7%	40,6%	26,4%	15,6%	1,8%
Land NÖ	1.560.562	15,8%	40,6%	25,7%	16,1%	1,8%
<b>Österreich</b>	<b>8.298.923</b>	<b>15,6%</b>	<b>42,2%</b>	<b>25,3%</b>	<b>15,1%</b>	<b>1,8%</b>

Quellen: ST.AT - Bevölkerungsfortschreibung 2007; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung 2002-2007

Region	Veränderung zwischen 2002 und 2007 in % - männlich					
	Insgesamt	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>4,7</b>	<b>0,8</b>	<b>3,2</b>	<b>1,0</b>	<b>25,2</b>	<b>0,0</b>
Bezirk Wien Umgebung	6,9	1,7	4,5	2,2	35,7	10,2
N3 Wiener Umland/Südteil	5,7	1,6	2,5	3,5	28,7	8,6
VR Industrieviertel	4,5	0,2	1,2	3,7	24,8	8,3
Land NÖ	1,3	-5,3	-2,9	4,1	19,7	7,9
<b>Österreich</b>	<b>3,3</b>	<b>-3,8</b>	<b>-0,2</b>	<b>7,0</b>	<b>19,6</b>	<b>11,8</b>
Region	Veränderung zwischen 2002 und 2007 in % - weiblich					
	Insgesamt	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>4,3</b>	<b>5,0</b>	<b>3,8</b>	<b>1,0</b>	<b>10,1</b>	<b>1,8</b>
Bezirk Wien Umgebung	6,8	3,7	5,1	6,4	15,0	6,4
N3 Wiener Umland/Südteil	5,5	2,9	3,9	4,9	14,1	1,5
VR Industrieviertel	3,9	0,1	2,0	4,9	10,8	3,8
Land NÖ	0,6	-5,5	-2,0	4,2	7,2	3,0
<b>Österreich</b>	<b>2,5</b>	<b>-3,7</b>	<b>0,2</b>	<b>6,3</b>	<b>7,9</b>	<b>8,5</b>
Region	Veränderung zwischen 2002 und 2007 in % - männlich und weiblich					
	Insgesamt	0 bis 14 Jahre	15 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 84 Jahre	85 Jahre und mehr
<b>Schwechat</b>	<b>4,5</b>	<b>2,8</b>	<b>3,5</b>	<b>1,0</b>	<b>16,0</b>	<b>1,4</b>
Bezirk Wien Umgebung	6,9	2,7	4,8	4,3	23,4	7,2
N3 Wiener Umland/Südteil	5,6	2,2	3,2	4,2	20,0	3,2
VR Industrieviertel	4,2	0,2	1,6	4,3	16,5	4,9
Land NÖ	1,0	-5,4	-2,4	4,2	12,3	4,2
<b>Österreich</b>	<b>2,9</b>	<b>-3,8</b>	<b>0,0</b>	<b>6,7</b>	<b>12,6</b>	<b>9,3</b>

Quellen: ST.AT - Volkszählung 2001, Bevölkerungsfortschreibung 2007; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 3: Wohnbevölkerung nach Haushaltstyp 2001

Region	Wohnbevölkerung (absolut) 2001 in Privathaushalten mit ...					Wohnbevölkerung (absolut) 2001 in Anstaltshaushalten
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und mehr Personen	
<b>Schwechat</b>	<b>2.692</b>	<b>4.906</b>	<b>3.627</b>	<b>2.644</b>	<b>1.413</b>	<b>4</b>
Bezirk Wien Umgebung	14.049	28.386	22.779	22.868	12.549	1.367
N3 Wiener Umland/Südteil	42.037	81.732	64.800	64.588	36.629	3.549
VR Industrieviertel	71.686	138.138	111.438	114.140	71.449	5.544
Land NÖ	187.589	371.234	316.818	372.336	282.399	15.428
<b>Österreich</b>	<b>1.119.910</b>	<b>1.906.602</b>	<b>1.633.581</b>	<b>1.858.708</b>	<b>1.424.904</b>	<b>89.221</b>

Region	Wohnbevölkerung (relativ) 2001 in Privathaushalten mit ...					Wohnbevölkerung (relativ) 2001 in Anstaltshaushalten
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und mehr Personen	
<b>Schwechat</b>	<b>17,61%</b>	<b>32,09%</b>	<b>23,73%</b>	<b>17,30%</b>	<b>9,24%</b>	<b>0,03%</b>
Bezirk Wien Umgebung	13,77%	27,83%	22,33%	22,42%	12,30%	1,34%
N3 Wiener Umland/Südteil	14,33%	27,86%	22,09%	22,02%	12,49%	1,21%
VR Industrieviertel	13,99%	26,96%	21,75%	22,28%	13,94%	1,08%
Land NÖ	12,14%	24,02%	20,50%	24,09%	18,27%	1,00%
<b>Österreich</b>	<b>13,94%</b>	<b>23,73%</b>	<b>20,34%</b>	<b>23,14%</b>	<b>17,74%</b>	<b>1,11%</b>

Quellen: ST.AT - Volkszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen



Tabelle 4: Wohnungen nach Ausstattungskategorien 2001

Region	Wohnungen absolut			
	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D
<b>Schwechat</b>	<b>6.378</b>	<b>493</b>	<b>40</b>	<b>322</b>
Bezirk Wien Umgebung	38.425	3.418	249	1.349
N3 Wiener Umland/Südteil	112.771	9.892	654	3.409
VR Industrieviertel	187.651	21.777	1.592	6.785
Land NÖ	534.802	60.479	4.986	17.805
<b>Österreich</b>	<b>2.876.665</b>	<b>296.105</b>	<b>32.783</b>	<b>109.794</b>

Region	Anteil der Wohnungen an den Wohnungen insgesamt			
	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D
<b>Schwechat</b>	<b>88,18%</b>	<b>6,82%</b>	<b>0,55%</b>	<b>4,45%</b>
Bezirk Wien Umgebung	88,45%	7,87%	0,57%	3,11%
N3 Wiener Umland/Südteil	88,99%	7,81%	0,52%	2,69%
VR Industrieviertel	86,16%	10,00%	0,73%	3,12%
Land NÖ	86,53%	9,79%	0,81%	2,88%
<b>Österreich</b>	<b>86,77%</b>	<b>8,93%</b>	<b>0,99%</b>	<b>3,31%</b>

Quellen: ST.AT - Gebäude- und Wohnungszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 5: Wohnbevölkerung nach Ausstattungskategorie der Wohnung 2001

Region	Wohnbevölkerung (absolut) 2001 in Wohnungen der ...			
	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D
<b>Schwechat</b>	<b>13.448</b>	<b>1.032</b>	<b>62</b>	<b>641</b>
Bezirk Wien Umgebung	89.610	7.227	348	2.533
N3 Wiener Umland/Südteil	259.789	20.946	962	6.690
VR Industrieviertel	440.653	47.122	2.433	13.082
Land NÖ	1.348.184	131.704	7.521	32.532
<b>Österreich</b>	<b>6.992.028</b>	<b>641.878</b>	<b>52.206</b>	<b>205.994</b>

Region	Wohnbevölkerung (relativ) 2001 in Wohnungen der ...			
	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D
<b>Schwechat</b>	<b>88,57%</b>	<b>6,80%</b>	<b>0,41%</b>	<b>4,22%</b>
Bezirk Wien Umgebung	89,86%	7,25%	0,35%	2,54%
N3 Wiener Umland/Südteil	90,08%	7,26%	0,33%	2,32%
VR Industrieviertel	87,55%	9,36%	0,48%	2,60%
Land NÖ	88,70%	8,67%	0,49%	2,14%
<b>Österreich</b>	<b>88,60%</b>	<b>8,13%</b>	<b>0,66%</b>	<b>2,61%</b>

Quellen: ST.AT - Volkszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

*Tabelle 6: Durchschnittliche Wohnnutzfläche je Einwohner 2001*

Region	Einwohner 2001	Wohnnutzfläche (in 1.000 m <sup>2</sup> ) 2001	Durchschnittliche Wohnnutzfläche (in m <sup>2</sup> ) 2001/EW
<b>Schwechat</b>	<b>15.286</b>	<b>619</b>	<b>40,5</b>
Bezirk Wien Umgebung	102.024	5.074	49,7
N3 Wiener Umland/Südteil	293.376	13.851	47,2
VR Industrieviertel	512.502	23.855	46,5
Land NÖ	1.546.104	72.606	47,0
<b>Österreich</b>	<b>8.034.272</b>	<b>339.125</b>	<b>42,2</b>

Quellen: ST.AT - Volkszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 7: Bildungsstand 2001

Region	Männlich (absolut) über 19 Jahre - Höchste abgeschlossene Ausbildung:							
	Pflichtschule	Lehrlingsausbildung	BMS	AHS	BHS	Kolleg, Abiturientenlehrgang	Berufs- und lehrerbild. Akademie	Universität, Hochschule
<b>Schwechat</b>	<b>1.290</b>	<b>3.218</b>	<b>329</b>	<b>254</b>	<b>382</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>256</b>
Bezirk Wien Umgebung	6.183	17.676	2.686	2.687	3.645	248	266	4.325
N3 Wiener Umland/Südteil	18.406	51.325	8.585	6.984	11.165	751	809	11.181
VR Industrieviertel	34.201	96.433	13.923	10.125	17.541	1.078	1.731	15.283
Land NÖ	109.016	300.231	48.732	24.663	45.800	2.539	5.223	35.656
<b>Österreich</b>	<b>656.736</b>	<b>1.445.225</b>	<b>214.804</b>	<b>153.760</b>	<b>207.472</b>	<b>13.526</b>	<b>27.156</b>	<b>229.594</b>

Region	Männlich (relativ) über 19 Jahre - Höchste abgeschlossene Ausbildung:							
	Pflichtschule	Lehrlingsausbildung	BMS	AHS	BHS	Kolleg, Abiturientenlehrgang	Berufs- und lehrerbild. Akademie	Universität, Hochschule
<b>Schwechat</b>	<b>22,3%</b>	<b>55,7%</b>	<b>5,7%</b>	<b>4,4%</b>	<b>6,6%</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>4,4%</b>
Bezirk Wien Umgebung	16,4%	46,9%	7,1%	7,1%	9,7%	0,7%	0,7%	11,5%
N3 Wiener Umland/Südteil	16,9%	47,0%	7,9%	6,4%	10,2%	0,7%	0,7%	10,2%
VR Industrieviertel	18,0%	50,7%	7,3%	5,3%	9,2%	0,6%	0,9%	8,0%
Land NÖ	19,1%	52,5%	8,5%	4,3%	8,0%	0,4%	0,9%	6,2%
<b>Österreich</b>	<b>22,3%</b>	<b>49,0%</b>	<b>7,3%</b>	<b>5,2%</b>	<b>7,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,9%</b>	<b>7,8%</b>

Fortsetzung Tabelle 7

Region	Weiblich (absolut) über 19 Jahre - Höchste abgeschlossene Ausbildung:							
	Pflichtschule	Lehrlingsausbildung	BMS	AHS	BHS	Kolleg, Abiturientenlehrgang	Berufs- und lehrerbild. Akademie	Universität, Hochschule
<b>Schwechat</b>	<b>2.566</b>	<b>1.977</b>	<b>967</b>	<b>334</b>	<b>313</b>	<b>36</b>	<b>105</b>	<b>175</b>
Bezirk Wien Umgebung	13.495	10.307	7.726	3.339	2.741	410	1.113	2.832
N3 Wiener Umland/Südteil	40.651	28.076	22.853	8.533	8.513	1.133	3.316	7.195
VR Industrieviertel	79.223	50.055	36.471	12.214	13.832	1.660	5.705	9.695
Land NÖ	255.689	142.656	111.753	28.379	35.602	3.810	16.664	22.229
<b>Österreich</b>	<b>1.321.090</b>	<b>784.689</b>	<b>535.702</b>	<b>172.390</b>	<b>170.717</b>	<b>21.622</b>	<b>85.489</b>	<b>155.515</b>

Region	Weiblich (relativ) über 19 Jahre - Höchste abgeschlossene Ausbildung:							
	Pflichtschule	Lehrlingsausbildung	BMS	AHS	BHS	Kolleg, Abiturientenlehrgang	Berufs- und lehrerbild. Akademie	Universität, Hochschule
<b>Schwechat</b>	<b>39,6%</b>	<b>30,5%</b>	<b>14,9%</b>	<b>5,2%</b>	<b>4,8%</b>	<b>0,6%</b>	<b>1,6%</b>	<b>2,7%</b>
Bezirk Wien Umgebung	32,2%	24,6%	18,4%	8,0%	6,5%	1,0%	2,7%	6,7%
N3 Wiener Umland/Südteil	33,8%	23,3%	19,0%	7,1%	7,1%	0,9%	2,8%	6,0%
VR Industrieviertel	37,9%	24,0%	17,5%	5,8%	6,6%	0,8%	2,7%	4,6%
Land NÖ	41,5%	23,1%	18,1%	4,6%	5,8%	0,6%	2,7%	3,6%
<b>Österreich</b>	<b>40,7%</b>	<b>24,2%</b>	<b>16,5%</b>	<b>5,3%</b>	<b>5,3%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,6%</b>	<b>4,8%</b>

BMS = Berufsbildende mittlere Schule; AHS = Allgemeinbildende Höhere Schule; BHS = Berufsbildende Höhere Schule

Quellen: ST.AT - Volkszählung 2001; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 8: Krankenhausmorbidity nach Altersgruppen und Hauptdiagnosen-Gruppen 2002-2006<sup>1)</sup>

Region	Krankenhausfälle (Wohnbev. unter 15 Jahren, ohne Mehrfachaufn.) nach Wohnregionen 2002-2006 pro 100.000 EW und Jahr (altersstandardisiert)																		
	männlich									weiblich									
	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	
<b>Schwechat</b>	<b>11.158</b>	<b>1.545</b>	<b>45</b>	<b>474</b>	<b>89</b>	<b>3.316</b>	<b>1.105</b>	<b>210</b>	<b>1.574</b>	<b>8.852</b>	<b>1.304</b>	<b>17</b>	<b>283</b>	<b>104</b>	<b>2.232</b>	<b>698</b>	<b>120</b>	<b>1.698</b>	
Bezirk Wien Umgebung	9.684	1.283	71	251	122	2.682	803	140	1.834	7.634	1.250	31	163	75	1.979	657	145	1.421	
Industr.-DL.-Gem. in NÖ	12.280	1.563	34	268	146	3.503	1.395	213	2.440	9.813	1.449	48	211	106	2.792	1.164	171	1.826	
N3 Wiener Umland/Südteil	10.198	1.382	57	404	99	3.016	841	161	1.695	7.874	1.239	37	260	53	2.427	651	153	1.299	
VR Industrieviertel	9.831	1.171	50	339	85	2.827	880	180	1.804	7.533	1.043	33	213	47	2.313	671	164	1.358	
Land NÖ	10.564	1.298	47	220	120	2.997	1.166	201	2.063	8.430	1.201	36	171	90	2.393	961	186	1.509	
<b>Österreich</b>	<b>10.502</b>	<b>1.351</b>	<b>42</b>	<b>281</b>	<b>124</b>	<b>2.974</b>	<b>1.351</b>	<b>222</b>	<b>2.041</b>	<b>8.484</b>	<b>1.281</b>	<b>34</b>	<b>208</b>	<b>94</b>	<b>2.387</b>	<b>1.146</b>	<b>199</b>	<b>1.487</b>	

Region	Krankenhausfälle (Wohnbev. 15 bis 59 Jahre, ohne Mehrfachaufn.) nach Wohnregionen 2002-2006 pro 100.000 EW und Jahr (altersstandardisiert)																		
	männlich									weiblich									
	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	
<b>Schwechat</b>	<b>8.807</b>	<b>251</b>	<b>353</b>	<b>554</b>	<b>1.231</b>	<b>754</b>	<b>1.343</b>	<b>1.261</b>	<b>2.097</b>	<b>12.411</b>	<b>296</b>	<b>427</b>	<b>600</b>	<b>766</b>	<b>672</b>	<b>1.367</b>	<b>1.623</b>	<b>1.252</b>	
Bezirk Wien Umgebung	8.623	275	333	519	1.123	680	1.507	1.325	1.970	11.762	295	436	542	821	580	1.391	1.573	1.158	
Industr.-DL.-Gem. in NÖ	10.427	390	408	825	1.365	831	1.608	1.680	2.813	13.411	382	406	742	1.090	771	1.589	1.776	1.613	
N3 Wiener Umland/Südteil	8.717	360	367	567	1.156	774	1.399	1.294	1.932	12.162	348	402	604	837	743	1.258	1.478	1.141	
VR Industrieviertel	8.826	336	364	576	1.138	758	1.413	1.302	2.175	12.054	322	389	615	853	727	1.291	1.421	1.258	
Land NÖ	9.507	340	367	593	1.213	763	1.555	1.633	2.461	12.566	355	393	603	1.009	681	1.427	1.627	1.333	
<b>Österreich</b>	<b>9.533</b>	<b>363</b>	<b>359</b>	<b>760</b>	<b>1.171</b>	<b>823</b>	<b>1.670</b>	<b>1.528</b>	<b>2.515</b>	<b>12.063</b>	<b>375</b>	<b>385</b>	<b>741</b>	<b>989</b>	<b>731</b>	<b>1.535</b>	<b>1.526</b>	<b>1.345</b>	

Region	Krankenhausfälle (Wohnbev. über60 Jahre, ohne Mehrfachaufn.) nach Wohnregionen 2002-2006 pro 100.000 EW und Jahr (altersstandardisiert)																		
	männlich									weiblich									
	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	
<b>Schwechat</b>	<b>23.027</b>	<b>826</b>	<b>3.572</b>	<b>556</b>	<b>7.602</b>	<b>2.475</b>	<b>3.788</b>	<b>3.600</b>	<b>2.494</b>	<b>20.108</b>	<b>659</b>	<b>2.068</b>	<b>956</b>	<b>5.328</b>	<b>1.584</b>	<b>2.996</b>	<b>4.947</b>	<b>2.915</b>	
Bezirk Wien Umgebung	23.021	743	3.258	793	7.635	2.524	4.412	3.435	2.869	20.778	695	2.035	974	5.503	1.689	3.625	4.819	3.332	
Industr.-DL.-Gem. in NÖ	22.343	840	3.414	791	7.735	2.631	4.320	3.519	3.427	19.706	776	1.998	858	5.541	1.501	3.439	4.872	3.718	
N3 Wiener Umland/Südteil	21.749	736	3.273	735	7.530	2.337	3.873	3.253	2.387	19.255	682	1.901	932	5.324	1.475	2.977	4.579	2.915	
VR Industrieviertel	21.167	672	3.219	645	7.190	2.299	3.857	3.039	2.611	18.691	655	1.841	812	5.155	1.422	2.965	4.160	3.111	
Land NÖ	21.975	770	3.156	733	7.447	2.607	4.186	3.448	2.960	19.712	739	1.883	902	5.575	1.570	3.278	4.670	3.204	
<b>Fortsetzung von Tabelle 1</b>	<b>21.074</b>	<b>796</b>	<b>3.037</b>	<b>854</b>	<b>7.169</b>	<b>2.557</b>	<b>4.350</b>	<b>3.238</b>	<b>3.014</b>	<b>18.597</b>	<b>754</b>	<b>1.840</b>	<b>1.032</b>	<b>5.380</b>	<b>1.513</b>	<b>3.397</b>	<b>4.425</b>	<b>3.230</b>	

Fortsetzung Tabelle 8

Region	Krankenhausfälle (Wohnbev. Insgesamt, ohne Mehrfachaufn.) nach Wohnregionen 2002-2006) pro 100.000 EW und Jahr (altersstandardisiert)																		
	männlich									weiblich									
	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	alle <sup>2)</sup>	INF	BN	PSY	HKE	PUL	VER	OR	VV	
<b>Schwechat</b>	<b>11.599</b>	<b>628</b>	<b>800</b>	<b>537</b>	<b>1.999</b>	<b>1.593</b>	<b>1.682</b>	<b>1.404</b>	<b>2.045</b>	<b>12.860</b>	<b>576</b>	<b>599</b>	<b>587</b>	<b>1.350</b>	<b>1.161</b>	<b>1.481</b>	<b>1.824</b>	<b>1.616</b>	
Bezirk Wien Umgebung	11.160	572	744	504	1.945	1.415	1.817	1.402	2.084	12.296	569	603	527	1.406	1.065	1.587	1.778	1.564	
Industr.-DL.-Gem. in NÖ	12.758	721	808	697	2.117	1.712	1.998	1.653	2.832	13.645	679	582	644	1.588	1.336	1.794	1.920	2.001	
N3 Wiener Umland/Südteil	11.128	645	764	558	1.944	1.518	1.672	1.358	1.953	12.354	598	562	581	1.382	1.231	1.400	1.683	1.459	
VR Industrieviertel	11.022	573	752	535	1.875	1.460	1.687	1.333	2.163	12.121	534	543	558	1.364	1.187	1.422	1.582	1.576	
Land NÖ	11.735	619	743	533	1.970	1.550	1.891	1.608	2.453	12.800	603	553	556	1.537	1.200	1.621	1.797	1.671	
<b>Österreich</b>	<b>11.593</b>	<b>650</b>	<b>718</b>	<b>670</b>	<b>1.900</b>	<b>1.573</b>	<b>2.029</b>	<b>1.514</b>	<b>2.491</b>	<b>12.321</b>	<b>635</b>	<b>541</b>	<b>670</b>	<b>1.495</b>	<b>1.220</b>	<b>1.747</b>	<b>1.698</b>	<b>1.678</b>	

<sup>1)</sup> altersstandardisiert; Standardbevölkerung = Europabevölkerung

<sup>2)</sup> Die Kategorie "alle" entspricht nicht der Summe der dargestellten Gruppen, da hier nur die quantitativ wichtigsten Gruppen einzeln ausgewiesen sind.

alle = alle Hauptdiagnosen (ICD10 A00 - Z99)

PSY = Psychiatrische Krankheiten (ICD10 F00 - F99)

VER = Krankheiten der Verdauungsorgane (ICD10 K00 - K93)

INF = Infektionserkrankungen (ICD10 A00 - B99)

HKE = Herz-/Kreislaufkrankungen (ICD10 I00 - I99)

OR = Orthopädische Erkrankungen (ICD10 M00 - M99)

BN = Bösartige Neubildungen - Krebserkrankungen (ICD10 C00 - C99)

VV = Verletzungen und Vergiftungen (ICD10 S00 - T99)

Quellen: BMGFJ - Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT - Bevölkerungsfortschreibung 2002-2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Tabelle 9: Sterblichkeit insgesamt und der unter 75-Jährigen nach Geschlecht und nach Haupttodesursachen 1997-2006

Region	Sterblichkeit <sup>1)</sup> 1997-2006 der Wohnbevölkerung insgesamt, altersstandardisiert <sup>2)</sup>															
	männlich								weiblich							
	alle	HKE	BN	PUL	VER	VV	dav. Suizid	SON	alle	HKE	BN	PUL	VER	VV	dav. Suizid	SON
<b>Schwechat</b>	<b>871</b>	<b>361</b>	<b>257</b>	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>60</b>	<b>24</b>	<b>86</b>	<b>541</b>	<b>243</b>	<b>150</b>	<b>42</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>58</b>
Bezirk Wien Umgebung	844	382	226	55	44	51	20	86	554	276	146	30	26	17	5	58
Ausgew. nÖ. Gemeinden	903	387	245	60	50	68	28	94	542	253	148	30	24	22	7	66
N3 Wiener Umland/Südteil	843	372	234	44	46	59	20	88	531	249	145	27	26	20	6	63
VR Industrieviertel	864	375	238	44	47	67	23	94	532	252	143	26	24	22	6	67
Land NÖ	863	368	234	51	46	72	26	91	521	249	138	26	21	22	6	64
<b>Österreich</b>	<b>960</b>	<b>413</b>	<b>278</b>	<b>47</b>	<b>57</b>	<b>64</b>	<b>21</b>	<b>100</b>	<b>556</b>	<b>266</b>	<b>155</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>62</b>
	<b>833</b>	<b>355</b>	<b>229</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>70</b>	<b>27</b>	<b>87</b>	<b>499</b>	<b>234</b>	<b>137</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>60</b>

Region	Sterblichkeit <sup>1)</sup> 1997-2006 der Wohnbevölkerung im Alter von bis zu 74 Jahren, altersstandardisiert <sup>2)</sup>															
	männlich								weiblich							
	alle	HKE	BN	PUL	VER	VV	dav. Suizid	SON	alle	HKE	BN	PUL	VER	VV	dav. Suizid	SON
<b>Schwechat</b>	<b>479</b>	<b>154</b>	<b>159</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>21</b>	<b>62</b>	<b>264</b>	<b>78</b>	<b>101</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>34</b>
Bezirk Wien Umgebung	441	149	148	17	32	40	15	55	237	67	101	9	16	13	4	31
Industr.-DL.-Gem. in NÖ	503	164	159	23	41	58	25	58	245	67	103	9	15	16	6	34
N3 Wiener Umland/Südteil	458	152	154	14	34	52	18	52	240	65	102	8	16	15	5	33
VR Industrieviertel	476	154	156	15	37	58	20	57	240	68	99	7	15	16	5	35
Land NÖ	474	150	152	18	36	63	23	55	227	64	94	7	13	17	6	32
Wien-Simmering	560	193	183	21	48	52	18	63	286	87	113	11	18	18	6	39
<b>Österreich</b>	<b>462</b>	<b>147</b>	<b>149</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>60</b>	<b>24</b>	<b>52</b>	<b>227</b>	<b>62</b>	<b>95</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>31</b>

<sup>1)</sup> Todesfälle je 100.000 Einwohner

<sup>2)</sup> Standardbevölkerung = Europabevölkerung

alle = alle Todesursachen (ICD10 A00-Y89)

HKE = Herz-/Kreislaufkrankungen (ICD10 I00-I99)

BN = Bösartige Neubildungen - Krebserkrankungen (ICD10 C00-C97)

PUL = Pulmologische Erkrankungen (ICD10 J00-J99)

VER = Krankheiten der Verdauungsorgane (ICD10 K00-K93)

VV = Verletzungen und Vergiftungen (ICD10 V01-Y89); Suizid (ICD10 X60-X84)

SON = Sonstige Todesursachen

Quellen: ST.AT - Volkszählungen 1981, 1991 und 2001, Bevölkerungsfortschreibung 2002-2006; Todesursachenstatistik 1987-2006; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen



**Tabelle A.1: Subjektive Einschätzung der Gesundheit im Allgemeinen**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie schätzen Sie Ihre Gesundheit im Allgemeinen ein?				
	sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
<b>SCHWECHAT</b>	21,0	50,9	21,2	5,3	1,6
<b>NUTS-3-Region</b>	42,9	35,8	16,0	5,0	0,3
<b>Versorgungsregion</b>	39,3	39,5	16,3	4,4	0,5
<b>Niederösterreich</b>	37,5	38,3	18,5	4,8	0,9
<b>Österreich</b>	37,5	38,1	18,5	5,0	1,0
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	22,3	50,2	20,9	4,9	1,7
weiblich	20,4	51,9	21,2	5,3	1,2
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	26,8	53,1	15,0	3,6	1,5
60 und darüber	6,9	44,9	37,8	9,0	1,4
15 bis unter 30	40,7	49,8	6,2	2,1	1,1
30 bis unter 45	29,1	53,5	14,2	2,5	0,7
45 bis unter 60	12,4	55,4	23,4	6,1	2,7
60 bis unter 75	9,5	50,8	32,9	5,4	1,3
75 und darüber	0,0	29,7	50,5	18,1	1,7
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	28,4	51,4	13,6	4,2	2,4
60 und darüber	7,7	47,0	38,5	6,9	0,0
15 bis unter 30	48,9	44,4	2,2	2,2	2,2
30 bis unter 45	30,6	50,6	15,3	3,5	0,0
45 bis unter 60	9,2	57,9	21,1	6,6	5,3
60 bis unter 75	11,1	53,1	32,1	3,7	0,0
75 und darüber	0,0	33,3	52,8	13,9	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	25,1	54,9	16,5	3,0	0,5
60 und darüber	5,8	42,2	36,9	11,8	3,3
15 bis unter 30	32,7	55,1	10,2	2,0	0,0
30 bis unter 45	27,5	56,5	13,0	1,4	1,4
45 bis unter 60	15,7	52,8	25,8	5,6	0,0
60 bis unter 75	7,5	48,1	34,0	7,5	2,8
75 und darüber	0,0	23,3	46,5	25,6	4,7
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	27,6	43,7	20,9	5,6	2,3
nicht allein lebend	17,5	55,5	21,0	5,1	0,9
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	22,8	52,1	20,0	4,1	1,0
anderes Land	13,7	45,9	24,5	11,6	4,3
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	21,9	51,6	21,3	4,3	1,0
anderes Land	16,7	44,8	16,9	15,3	6,3
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	17,5	49,6	25,1	6,1	1,8
mit Matura	32,1	55,0	9,6	2,8	0,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	5,7	43,5	36,8	10,7	3,3
nicht erwerbstätig	24,4	48,2	15,3	8,5	3,5
keine Schichtarbeit	26,7	57,9	14,3	1,1	0,0
Schichtarbeit	29,5	50,1	16,8	3,5	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	16,9	44,1	28,4	8,9	1,9
2. Drittel	18,2	54,4	21,7	4,0	1,7
3. Drittel	26,2	51,5	19,8	2,3	0,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle A.2: Chronische Probleme und Einschränkungen des Alltagslebens**

Region/ Gliederungsmerkmale	chronisches Problem		eingeschränkt aufgrund ges. Probleme		
	ja	nein	stark	etwas	gar nicht
<b>SCHWECHAT</b>	34,9	65,1	7,7	27,1	65,2
<b>NUTS-3-Region</b>	36,1	63,9	8,5	23,9	67,6
<b>Versorgungsregion</b>	32,9	67,1	7,9	21,0	71,1
<b>Niederösterreich</b>	34,8	65,2	9,1	21,0	69,9
<b>Österreich</b>	37,1	62,9	9,1	23,6	67,3
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	34,3	65,7	6,4	26,4	67,2
weiblich	34,6	65,4	8,2	28,1	63,7
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	26,8	73,2	5,2	21,4	73,5
60 und darüber	56,6	43,4	13,1	43,3	43,6
15 bis unter 30	8,4	91,6	3,2	6,2	90,6
30 bis unter 45	25,6	74,4	4,5	20,5	74,9
45 bis unter 60	43,8	56,2	7,5	35,1	57,4
60 bis unter 75	52,6	47,4	7,9	40,6	51,5
75 und darüber	67,0	33,0	26,8	50,5	22,7
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	25,8	74,2	5,6	19,3	75,1
60 und darüber	55,9	44,1	8,8	43,0	48,2
15 bis unter 30	4,4	95,6	2,3	0,0	97,7
30 bis unter 45	23,5	76,5	4,7	16,5	78,8
45 bis unter 60	46,1	53,9	9,2	38,2	52,6
60 bis unter 75	50,6	49,4	5,0	38,8	56,3
75 und darüber	67,6	32,4	17,6	52,9	29,4
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	27,7	72,3	4,7	23,5	71,8
60 und darüber	57,6	42,4	18,7	43,7	37,6
15 bis unter 30	12,2	87,8	4,1	12,2	83,7
30 bis unter 45	27,7	72,3	4,4	24,8	70,8
45 bis unter 60	41,4	58,6	5,7	31,8	62,5
60 bis unter 75	55,0	45,0	11,4	42,9	45,7
75 und darüber	65,9	34,1	41,9	46,5	11,6
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	32,6	67,4	10,6	22,3	67,1
nicht allein lebend	35,6	64,4	5,6	29,9	64,4
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	34,3	65,7	6,2	25,8	68,1
anderes Land	36,3	63,7	14,2	33,9	51,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	34,8	65,2	6,5	26,9	66,6
anderes Land	31,1	68,9	17,7	26,8	55,5
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	37,3	62,7	8,7	30,6	60,7
mit Matura	26,2	73,8	3,5	17,6	79,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	61,6	38,4	15,4	44,6	40,0
nicht erwerbstätig	28,6	71,4	13,5	17,9	68,7
keine Schichtarbeit	26,3	73,7	1,7	21,9	76,4
Schichtarbeit	19,3	80,7	2,9	18,9	78,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	36,5	63,5	10,7	33,3	55,9
2. Drittel	40,8	59,2	7,8	31,7	60,5
3. Drittel	31,2	68,8	3,0	23,2	73,8

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.1: Anzahl chronischer Krankheiten**

Region/ Gliederungsmerkmale	Personen mit ... chronischen Gesundheitsproblemen				
	keinen	1 bis 2	3 bis 4	5 bis 6	7 und mehr
<b>SCHWECHAT</b>	18,0	44,9	26,4	8,3	2,4
<b>NUTS-3-Region</b>	32,4	43,4	19,1	4,8	0,4
<b>Versorgungsregion</b>	35,8	41,5	17,9	4,6	0,2
<b>Niederösterreich</b>	34,2	42,3	17,6	4,8	1,1
<b>Österreich</b>	34,4	42,0	16,4	5,2	2,0
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	22,9	42,3	26,2	6,6	2,0
weiblich	12,7	48,4	26,3	9,9	2,8
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	23,1	51,3	20,1	4,0	1,5
60 und darüber	4,5	29,1	42,8	19,3	4,4
15 bis unter 30	36,7	53,8	8,4	1,0	0,0
30 bis unter 45	24,8	51,3	20,4	3,0	0,6
45 bis unter 60	9,9	49,3	29,4	7,7	3,6
60 bis unter 75	6,3	29,3	44,2	16,4	3,8
75 und darüber	0,0	28,5	39,3	26,5	5,7
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	30,9	46,4	17,9	3,1	1,8
60 und darüber	4,2	33,6	45,4	14,3	2,5
15 bis unter 30	53,3	40,0	6,7	0,0	0,0
30 bis unter 45	30,6	49,4	16,5	2,4	1,2
45 bis unter 60	13,0	48,1	28,6	6,5	3,9
60 bis unter 75	6,2	33,3	46,9	11,1	2,5
75 und darüber	0,0	34,2	42,1	21,1	2,6
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	15,2	56,4	22,3	4,9	1,1
60 und darüber	4,9	23,0	39,3	25,9	6,8
15 bis unter 30	20,4	67,3	10,2	2,0	0,0
30 bis unter 45	18,7	53,2	24,5	3,6	0,0
45 bis unter 60	6,7	50,6	30,3	9,0	3,4
60 bis unter 75	6,4	24,5	40,9	22,7	5,5
75 und darüber	0,0	18,2	34,1	36,4	11,4
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	23,4	43,5	20,9	9,1	3,1
nicht allein lebend	14,6	45,7	29,7	8,0	1,9
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	18,0	46,0	25,9	8,2	1,9
anderes Land	18,6	41,3	27,3	8,0	4,8
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	17,9	45,1	26,5	8,6	1,9
anderes Land	17,7	44,8	24,1	6,6	6,8
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	18,4	42,2	26,3	10,4	2,7
mit Matura	16,9	53,4	25,9	3,0	0,8
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	4,1	29,5	41,4	19,5	5,5
nicht erwerbstätig	24,1	50,4	15,8	5,3	4,4
keine Schichtarbeit	21,8	54,0	20,3	3,6	0,3
Schichtarbeit	25,3	41,1	29,1	4,4	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	16,0	39,7	30,1	9,5	4,7
2. Drittel	14,5	39,9	31,3	11,0	3,3
3. Drittel	16,3	54,9	23,8	5,0	0,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.1: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Asthma?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	5,8	94,2	85,9	14,1
<b>NUTS-3-Region</b>	2,3	97,7	84,2	15,8
<b>Versorgungsregion</b>	1,8	98,2	88,2	11,8
<b>Niederösterreich</b>	3,5	96,5	90,3	9,7
<b>Österreich</b>	4,3	95,7	91,6	8,4
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	5,0	95,0	80,8	19,2
weiblich	5,8	94,2	88,9	11,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	6,1	93,9	83,9	16,1
60 und darüber	3,4	96,6	90,0	10,0
15 bis unter 30	7,5	92,5	86,1	13,9
30 bis unter 45	4,7	95,3	74,3	25,7
45 bis unter 60	6,6	93,4	89,8	10,2
60 bis unter 75	4,4	95,6	89,1	10,9
75 und darüber	0,8	99,2	100,0	0,0
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	6,3	93,7	78,7	21,3
60 und darüber	1,7	98,3	100,0	0,0
15 bis unter 30	6,7	93,3	100,0	0,0
30 bis unter 45	7,1	92,9	66,7	33,3
45 bis unter 60	5,2	94,8	75,0	25,0
60 bis unter 75	2,5	97,5	100,0	0,0
75 und darüber	0,0	100,0	0,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	5,9	94,1	89,9	10,1
60 und darüber	5,5	94,5	85,2	14,8
15 bis unter 30	8,3	91,7	75,0	25,0
30 bis unter 45	2,2	97,8	100,0	0,0
45 bis unter 60	8,0	92,0	100,0	0,0
60 bis unter 75	6,5	93,5	83,3	16,7
75 und darüber	2,4	97,6	100,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	5,9	94,1	92,0	8,0
nicht allein lebend	5,5	94,5	80,9	19,1
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	5,1	94,9	90,0	10,0
anderes Land	8,2	91,8	69,7	30,3
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	5,3	94,7	91,1	8,9
anderes Land	8,7	91,3	49,0	51,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	3,9	96,1	90,8	9,2
mit Matura	9,8	90,2	79,7	20,3
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	4,3	95,7	91,5	8,5
nicht erwerbstätig	6,2	93,8	61,6	38,4
keine Schichtarbeit	5,5	94,5	92,9	7,1
Schichtarbeit	8,3	91,7	86,5	13,5
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	6,9	93,1	90,2	9,8
2. Drittel	4,4	95,6	64,8	35,2
3. Drittel	5,3	94,7	88,9	11,1

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.2: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals andere Formen von Asthma?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	2,9	97,1	94,4	5,6
<b>NUTS-3-Region</b>	3,1	96,9	84,0	16,0
<b>Versorgungsregion</b>	2,6	97,4	88,5	11,5
<b>Niederösterreich</b>	2,4	97,6	93,2	6,8
<b>Österreich</b>	2,8	97,2	96,0	4,0
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	2,8	97,2	100,0	0,0
weiblich	3,1	96,9	88,7	11,3
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	2,2	97,8	93,7	6,3
60 und darüber	4,9	95,1	95,2	4,8
15 bis unter 30	2,1	97,9	100,0	0,0
30 bis unter 45	3,0	97,0	88,1	11,9
45 bis unter 60	1,4	98,6	100,0	0,0
60 bis unter 75	4,5	95,5	100,0	0,0
75 und darüber	5,9	94,1	86,1	13,9
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	1,8	98,2	100,0	0,0
60 und darüber	5,2	94,8	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	2,4	97,6	100,0	0,0
45 bis unter 60	2,6	97,4	100,0	0,0
60 bis unter 75	5,1	94,9	100,0	0,0
75 und darüber	5,3	94,7	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	2,6	97,4	89,2	10,8
60 und darüber	4,6	95,4	87,8	12,2
15 bis unter 30	4,2	95,8	100,0	0,0
30 bis unter 45	3,6	96,4	80,0	20,0
45 bis unter 60	0,0	100,0	0,0	0,0
60 bis unter 75	3,8	96,2	100,0	0,0
75 und darüber	7,0	93,0	66,7	33,3
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	4,1	95,9	95,9	4,1
nicht allein lebend	2,2	97,8	92,7	7,3
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	2,9	97,1	93,3	6,7
anderes Land	3,0	97,0	100,0	0,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	2,8	97,2	93,6	6,4
anderes Land	3,9	96,1	100,0	0,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	3,3	96,7	93,2	6,8
mit Matura	1,9	98,1	100,0	0,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	5,4	94,6	95,7	4,3
nicht erwerbstätig	3,0	97,0	100,0	0,0
keine Schichtarbeit	1,2	98,8	100,0	0,0
Schichtarbeit	2,9	97,1	77,2	22,8
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	3,9	96,1	100,0	0,0
2. Drittel	3,7	96,3	90,8	9,2
3. Drittel	1,2	98,8	100,0	0,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwegach über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwegacher Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.3: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Diabetes?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	6,3	93,7	93,7	6,3
<b>NUTS-3-Region</b>	7,1	92,9	100,0	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	7,4	92,6	100,0	0,0
<b>Niederösterreich</b>	5,9	94,1	100,0	0,0
<b>Österreich</b>	5,9	94,1	99,2	0,8
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	7,5	92,5	96,7	3,3
weiblich	4,4	95,6	86,9	13,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	3,4	96,6	100,0	0,0
60 und darüber	13,0	87,0	92,0	8,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,3	98,7	100,0	0,0
45 bis unter 60	8,7	91,3	100,0	0,0
60 bis unter 75	13,1	86,9	91,4	8,6
75 und darüber	12,8	87,2	93,5	6,5
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	4,0	96,0	100,0	0,0
60 und darüber	16,5	83,5	94,7	5,3
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,2	98,8	100,0	0,0
45 bis unter 60	10,4	89,6	100,0	0,0
60 bis unter 75	17,9	82,1	92,9	7,1
75 und darüber	13,5	86,5	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	2,8	97,2	100,0	0,0
60 und darüber	8,5	91,5	85,1	14,9
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,5	98,5	100,0	0,0
45 bis unter 60	6,9	93,1	100,0	0,0
60 bis unter 75	7,5	92,5	87,5	12,5
75 und darüber	11,6	88,4	80,0	20,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	4,3	95,7	91,1	8,9
nicht allein lebend	7,1	92,9	94,1	5,9
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	5,5	94,5	94,0	6,0
anderes Land	8,1	91,9	89,3	10,7
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	5,8	94,2	94,9	5,1
anderes Land	8,9	91,1	82,7	17,3
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	6,6	93,4	96,0	4,0
mit Matura	3,9	96,1	100,0	0,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	13,6	86,4	94,8	5,2
nicht erwerbstätig	6,0	94,0	91,6	8,4
keine Schichtarbeit	3,2	96,8	90,1	9,9
Schichtarbeit	2,2	97,8	100,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	9,7	90,3	89,7	10,3
2. Drittel	4,5	95,5	100,0	0,0
3. Drittel	3,1	96,9	100,0	0,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.4: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Grauen Star?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	6,8	93,2	92,4	7,6
<b>NUTS-3-Region</b>	4,8	95,2	92,1	7,9
<b>Versorgungsregion</b>	6,3	93,7	96,4	3,6
<b>Niederösterreich</b>	6,7	93,3	98,5	1,5
<b>Österreich</b>	6,5	93,5	98,7	1,3
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	7,9	92,1	95,9	4,1
weiblich	5,6	94,4	86,6	13,4
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	1,2	98,8	76,7	23,3
60 und darüber	22,0	78,0	93,9	6,1
15 bis unter 30	1,0	99,0	100,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	2,7	97,3	66,7	33,3
60 bis unter 75	13,7	86,3	93,7	6,3
75 und darüber	42,4	57,6	94,2	5,8
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	1,8	98,2	66,7	33,3
60 und darüber	22,7	77,3	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	5,2	94,8	66,7	33,3
60 bis unter 75	14,3	85,7	100,0	0,0
75 und darüber	39,5	60,5	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	0,6	99,4	100,0	0,0
60 und darüber	21,3	78,7	85,3	14,7
15 bis unter 30	2,1	97,9	100,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	0,0	100,0	0,0	0,0
60 bis unter 75	13,0	87,0	85,7	14,3
75 und darüber	47,7	52,3	85,0	15,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	6,6	93,4	88,0	12,0
nicht allein lebend	6,7	93,3	94,5	5,5
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	7,4	92,6	94,2	5,8
anderes Land	3,6	96,4	70,5	29,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	7,0	93,0	94,4	5,6
anderes Land	4,4	95,6	56,4	43,6
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	8,5	91,5	91,3	8,7
mit Matura	2,5	97,5	100,0	0,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	21,6	78,4	91,2	8,8
nicht erwerbstätig	2,8	97,2	100,0	0,0
keine Schichtarbeit	1,5	98,5	100,0	0,0
Schichtarbeit	0,0	100,0	0,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	5,4	94,6	82,7	17,3
2. Drittel	10,7	89,3	93,2	6,8
3. Drittel	4,6	95,4	100,0	0,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.5: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Tinnitus?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	12,7	87,3	55,2	44,8
<b>NUTS-3-Region</b>	6,9	93,1	68,0	32,0
<b>Versorgungsregion</b>	7,4	92,6	72,8	27,2
<b>Niederösterreich</b>	8,6	91,4	72,1	27,9
<b>Österreich</b>	7,5	92,5	76,5	23,5
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	13,2	86,8	51,2	48,8
weiblich	11,6	88,4	57,0	43,0
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	9,9	90,1	48,4	51,6
60 und darüber	19,6	80,4	63,5	36,5
15 bis unter 30	7,5	92,5	0,0	100,0
30 bis unter 45	10,7	89,3	52,2	47,8
45 bis unter 60	11,0	89,0	71,7	28,3
60 bis unter 75	17,1	82,9	61,6	38,4
75 und darüber	26,2	73,8	66,7	33,3
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	9,9	90,1	45,1	54,9
60 und darüber	22,3	77,7	58,4	41,6
15 bis unter 30	6,7	93,3	0,0	100,0
30 bis unter 45	10,6	89,4	44,4	55,6
45 bis unter 60	11,7	88,3	66,7	33,3
60 bis unter 75	19,5	80,5	53,3	46,7
75 und darüber	28,6	71,4	66,7	33,3
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	9,9	90,1	51,8	48,2
60 und darüber	16,1	83,9	73,4	26,6
15 bis unter 30	8,3	91,7	0,0	100,0
30 bis unter 45	10,8	89,2	60,0	40,0
45 bis unter 60	10,3	89,7	77,8	22,2
60 bis unter 75	14,3	85,7	76,9	23,1
75 und darüber	22,0	78,0	66,7	33,3
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	11,1	88,9	65,1	34,9
nicht allein lebend	13,7	86,3	49,5	50,5
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	12,5	87,5	55,7	44,3
anderes Land	12,6	87,4	50,5	49,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	12,8	87,2	56,7	43,3
anderes Land	11,9	88,1	32,5	67,5
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	14,0	86,0	61,8	38,2
mit Matura	8,8	91,2	25,5	74,5
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	21,7	78,3	70,7	29,3
nicht erwerbstätig	7,8	92,2	11,0	89,0
keine Schichtarbeit	9,2	90,8	57,5	42,5
Schichtarbeit	12,8	87,2	35,8	64,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	12,3	87,7	55,9	44,1
2. Drittel	14,1	85,9	59,8	40,2
3. Drittel	10,9	89,1	45,8	54,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"



**Tabelle B.2.6: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Bluthochdruck?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	28,2	71,8	92,0	8,0
<b>NUTS-3-Region</b>	22,2	77,8	97,0	3,0
<b>Versorgungsregion</b>	21,9	78,1	98,2	1,8
<b>Niederösterreich</b>	23,5	76,5	97,5	2,5
<b>Österreich</b>	21,3	78,7	97,7	2,3
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	30,5	69,5	95,1	4,9
weiblich	24,8	75,2	88,3	11,7
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	17,0	83,0	90,8	9,2
60 und darüber	56,7	43,3	94,1	5,9
15 bis unter 30	3,3	96,7	100,0	0,0
30 bis unter 45	13,7	86,3	88,6	11,4
45 bis unter 60	32,3	67,7	91,1	8,9
60 bis unter 75	54,3	45,7	93,5	6,5
75 und darüber	63,1	36,9	95,6	4,4
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	19,6	80,4	93,1	6,9
60 und darüber	57,3	42,7	96,9	3,1
15 bis unter 30	4,4	95,6	100,0	0,0
30 bis unter 45	17,9	82,1	86,7	13,3
45 bis unter 60	33,8	66,2	96,2	3,8
60 bis unter 75	57,5	42,5	95,7	4,3
75 und darüber	56,8	43,2	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	14,4	85,6	87,6	12,4
60 und darüber	56,0	44,0	90,5	9,5
15 bis unter 30	2,1	97,9	100,0	0,0
30 bis unter 45	9,4	90,6	92,3	7,7
45 bis unter 60	30,7	69,3	85,2	14,8
60 bis unter 75	50,5	49,5	90,6	9,4
75 und darüber	74,4	25,6	90,3	9,7
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	21,2	78,8	92,7	7,3
nicht allein lebend	32,0	68,0	92,0	8,0
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	27,7	72,3	92,5	7,5
anderes Land	26,8	73,2	91,0	9,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	27,5	72,5	92,2	7,8
anderes Land	31,7	68,3	92,4	7,6
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	30,2	69,8	95,5	4,5
mit Matura	20,5	79,5	84,0	16,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	58,7	41,3	95,5	4,5
nicht erwerbstätig	16,2	83,8	91,7	8,3
keine Schichtarbeit	15,9	84,1	84,3	15,7
Schichtarbeit	19,6	80,4	94,2	5,8
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	30,7	69,3	91,8	8,2
2. Drittel	36,3	63,7	95,7	4,3
3. Drittel	21,1	78,9	89,7	10,3

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.7: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals einen Herzinfarkt?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	3,9	96,1	96,5	3,5
<b>NUTS-3-Region</b>	2,1	97,9	100,0	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	2,2	97,8	100,0	0,0
<b>Niederösterreich</b>	2,3	97,7	100,0	0,0
<b>Österreich</b>	2,1	97,9	98,4	1,6
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	6,6	93,4	100,0	0,0
weiblich	1,0	99,0	71,8	28,2
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	1,5	98,5	87,9	12,1
60 und darüber	10,7	89,3	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	4,6	95,4	87,9	12,1
60 bis unter 75	7,0	93,0	100,0	0,0
75 und darüber	20,6	79,4	100,0	0,0
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	2,7	97,3	100,0	0,0
60 und darüber	16,7	83,3	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	7,9	92,1	100,0	0,0
60 bis unter 75	11,4	88,6	100,0	0,0
75 und darüber	28,6	71,4	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	0,4	99,6	0,0	100,0
60 und darüber	3,0	97,0	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	1,1	98,9	0,0	100,0
60 bis unter 75	1,8	98,2	100,0	0,0
75 und darüber	7,0	93,0	100,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	2,4	97,6	100,0	0,0
nicht allein lebend	4,8	95,2	95,5	4,5
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	3,5	96,5	100,0	0,0
anderes Land	6,7	93,3	86,8	13,2
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	3,6	96,4	100,0	0,0
anderes Land	7,3	92,7	78,5	21,5
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	4,2	95,8	95,5	4,5
mit Matura	3,2	96,8	100,0	0,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	10,7	89,3	95,3	4,7
nicht erwerbstätig	3,4	96,6	100,0	0,0
keine Schichtarbeit	1,2	98,8	100,0	0,0
Schichtarbeit	0,0	100,0	0,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	4,0	96,0	86,8	13,2
2. Drittel	6,4	93,6	100,0	0,0
3. Drittel	3,5	96,5	100,0	0,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.8: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals einen Schlaganfall/Gehirnblutungen?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	3,3	96,7	95,9	4,1
<b>NUTS-3-Region</b>	2,1	97,9	100,0	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	2,2	97,8	100,0	0,0
<b>Niederösterreich</b>	2,0	98,0	99,5	0,5
<b>Österreich</b>	2,2	97,8	97,8	2,2
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	3,5	96,5	100,0	0,0
weiblich	2,8	97,2	89,9	10,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	1,6	98,4	88,1	11,9
60 und darüber	7,2	92,8	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,1	98,9	100,0	0,0
45 bis unter 60	3,4	96,6	83,9	16,1
60 bis unter 75	4,0	96,0	100,0	0,0
75 und darüber	15,4	84,6	100,0	0,0
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	0,4	99,6	100,0	0,0
60 und darüber	10,2	89,8	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	0,0
45 bis unter 60	1,3	98,7	100,0	0,0
60 bis unter 75	5,0	95,0	100,0	0,0
75 und darüber	21,1	78,9	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	2,7	97,3	86,1	13,9
60 und darüber	3,2	96,8	100,0	0,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	2,2	97,8	100,0	0,0
45 bis unter 60	5,7	94,3	80,0	20,0
60 bis unter 75	2,8	97,2	100,0	0,0
75 und darüber	4,8	95,2	100,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	2,9	97,1	87,4	12,6
nicht allein lebend	3,4	96,6	100,0	0,0
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	3,3	96,7	95,1	4,9
anderes Land	2,7	97,3	100,0	0,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	3,2	96,8	95,3	4,7
anderes Land	3,2	96,8	100,0	0,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	4,1	95,9	100,0	0,0
mit Matura	1,0	99,0	48,8	51,2
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	8,6	91,4	100,0	0,0
nicht erwerbstätig	3,3	96,7	73,7	26,3
keine Schichtarbeit	0,8	99,2	100,0	0,0
Schichtarbeit	0,9	99,1	100,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	3,5	96,5	85,2	14,8
2. Drittel	4,9	95,1	100,0	0,0
3. Drittel	2,5	97,5	100,0	0,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.9: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals chronische Bronchitis/ ein Emphysem?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	6,2	93,8	91,4	8,6
<b>NUTS-3-Region</b>	7,8	92,2	78,6	21,4
<b>Versorgungsregion</b>	5,6	94,4	82,0	18,0
<b>Niederösterreich</b>	4,9	95,1	91,2	8,8
<b>Österreich</b>	5,5	94,5	93,7	6,3
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	5,4	94,6	89,9	10,1
weiblich	6,6	93,4	91,9	8,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	4,7	95,3	100,0	0,0
60 und darüber	9,1	90,9	83,3	16,7
15 bis unter 30	3,2	96,8	100,0	0,0
30 bis unter 45	4,6	95,4	100,0	0,0
45 bis unter 60	6,2	93,8	100,0	0,0
60 bis unter 75	8,3	91,7	82,2	17,8
75 und darüber	11,3	88,7	85,1	14,9
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	4,2	95,8	100,0	0,0
60 und darüber	8,6	91,4	77,9	22,1
15 bis unter 30	2,2	97,8	100,0	0,0
30 bis unter 45	3,5	96,5	100,0	0,0
45 bis unter 60	6,6	93,4	100,0	0,0
60 bis unter 75	7,5	92,5	60,0	40,0
75 und darüber	11,1	88,9	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	5,3	94,7	100,0	0,0
60 und darüber	9,8	90,2	88,9	11,1
15 bis unter 30	4,2	95,8	100,0	0,0
30 bis unter 45	5,8	94,2	100,0	0,0
45 bis unter 60	5,7	94,3	100,0	0,0
60 bis unter 75	9,3	90,7	100,0	0,0
75 und darüber	11,6	88,4	60,0	40,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	7,1	92,9	95,3	4,7
nicht allein lebend	5,6	94,4	87,8	12,2
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	5,6	94,4	92,7	7,3
anderes Land	9,0	91,0	90,4	9,6
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	5,9	94,1	92,5	7,5
anderes Land	8,5	91,5	82,0	18,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	6,2	93,8	90,9	9,1
mit Matura	5,5	94,5	100,0	0,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	8,9	91,1	88,9	11,1
nicht erwerbstätig	4,2	95,8	80,7	19,3
keine Schichtarbeit	4,9	95,1	93,0	7,0
Schichtarbeit	5,8	94,2	100,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	7,5	92,5	85,6	14,4
2. Drittel	8,4	91,6	94,4	5,6
3. Drittel	4,7	95,3	95,4	4,6

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.10: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals ein Magen- oder Darmgeschwür?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	10,6	89,4	86,3	13,7
<b>NUTS-3-Region</b>	5,2	94,8	100,0	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	4,5	95,5	100,0	0,0
<b>Niederösterreich</b>	5,7	94,3	99,2	0,8
<b>Österreich</b>	6,8	93,2	97,0	3,0
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	12,9	87,1	83,5	16,5
weiblich	7,6	92,4	93,7	6,3
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	9,0	91,0	85,4	14,6
60 und darüber	13,5	86,5	93,5	6,5
15 bis unter 30	3,3	96,7	66,7	33,3
30 bis unter 45	7,2	92,8	83,2	16,8
45 bis unter 60	15,9	84,1	90,4	9,6
60 bis unter 75	11,4	88,6	96,2	3,8
75 und darüber	18,8	81,2	88,7	11,3
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	12,1	87,9	78,5	21,5
60 und darüber	14,4	85,6	93,3	6,7
15 bis unter 30	6,7	93,3	66,7	33,3
30 bis unter 45	7,1	92,9	66,7	33,3
45 bis unter 60	22,1	77,9	86,7	13,3
60 bis unter 75	12,5	87,5	100,0	0,0
75 und darüber	18,4	81,6	80,0	20,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	5,8	94,2	100,0	0,0
60 und darüber	12,3	87,7	93,8	6,2
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	7,3	92,7	100,0	0,0
45 bis unter 60	9,2	90,8	100,0	0,0
60 bis unter 75	10,2	89,8	90,0	10,0
75 und darüber	19,5	80,5	100,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	11,5	88,5	82,9	17,1
nicht allein lebend	9,8	90,2	90,3	9,7
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	9,2	90,8	92,8	7,2
anderes Land	16,4	83,6	70,6	29,4
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	9,7	90,3	91,3	8,7
anderes Land	17,9	82,1	62,1	37,9
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	11,5	88,5	88,8	11,2
mit Matura	6,4	93,6	90,5	9,5
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	15,6	84,4	92,5	7,5
nicht erwerbstätig	6,6	93,4	72,1	27,9
keine Schichtarbeit	9,7	90,3	96,5	3,5
Schichtarbeit	9,2	90,8	50,1	49,9
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	13,9	86,1	77,8	22,2
2. Drittel	11,2	88,8	100,0	0,0
3. Drittel	7,9	92,1	92,8	7,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.11: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Arthrose, Arthritis, Gelenksrheumat.?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	29,7	70,3	86,5	13,5
<b>NUTS-3-Region</b>	15,6	84,4	88,6	11,4
<b>Versorgungsregion</b>	15,4	84,6	90,3	9,7
<b>Niederösterreich</b>	16,2	83,8	91,7	8,3
<b>Österreich</b>	16,8	83,2	92,6	7,4
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	26,9	73,1	87,7	12,3
weiblich	32,0	68,0	85,6	14,4
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	21,7	78,3	85,0	15,0
60 und darüber	49,2	50,8	89,0	11,0
15 bis unter 30	8,5	91,5	62,3	37,7
30 bis unter 45	15,0	85,0	86,4	13,6
45 bis unter 60	40,6	59,4	88,7	11,3
60 bis unter 75	48,2	51,8	89,4	10,6
75 und darüber	51,8	48,2	88,3	11,7
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	20,0	80,0	87,4	12,6
60 und darüber	42,2	57,8	87,2	12,8
15 bis unter 30	4,4	95,6	50,0	50,0
30 bis unter 45	11,9	88,1	90,0	10,0
45 bis unter 60	41,6	58,4	90,0	10,0
60 bis unter 75	43,0	57,0	87,5	12,5
75 und darüber	40,5	59,5	86,7	13,3
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	23,5	76,5	82,9	17,1
60 und darüber	58,4	41,6	90,8	9,2
15 bis unter 30	12,5	87,5	66,7	33,3
30 bis unter 45	18,1	81,9	84,0	16,0
45 bis unter 60	39,5	60,5	87,1	12,9
60 bis unter 75	54,2	45,8	91,1	8,9
75 und darüber	72,1	27,9	90,0	10,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	24,0	76,0	84,7	15,3
nicht allein lebend	32,9	67,1	87,5	12,5
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	29,6	70,4	85,6	14,4
anderes Land	29,1	70,9	91,6	8,4
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	29,6	70,4	86,1	13,9
anderes Land	27,7	72,3	93,9	6,1
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	33,0	67,0	88,8	11,2
mit Matura	19,6	80,4	80,8	19,2
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	51,1	48,9	89,0	11,0
nicht erwerbstätig	18,8	81,2	86,8	13,2
keine Schichtarbeit	20,6	79,4	77,7	22,3
Schichtarbeit	27,2	72,8	97,4	2,6
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	32,8	67,2	85,8	14,2
2. Drittel	34,5	65,5	90,4	9,6
3. Drittel	27,9	72,1	88,3	11,7

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.12: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Wirbelsäulenbeschwerden?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	58,6	41,4	78,0	22,0
<b>NUTS-3-Region</b>	36,1	63,9	85,8	14,2
<b>Versorgungsregion</b>	33,6	66,4	86,0	14,0
<b>Niederösterreich</b>	35,9	64,1	86,2	13,8
<b>Österreich</b>	37,7	62,3	84,9	15,1
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	50,9	49,1	76,0	24,0
weiblich	66,8	33,2	79,7	20,3
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	55,8	44,2	76,4	23,6
60 und darüber	64,8	35,2	81,8	18,2
15 bis unter 30	37,0	63,0	68,5	31,5
30 bis unter 45	60,7	39,3	73,7	26,3
45 bis unter 60	65,9	34,1	83,3	16,7
60 bis unter 75	66,4	33,6	84,5	15,5
75 und darüber	60,5	39,5	74,4	25,6
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	46,4	53,6	72,9	27,1
60 und darüber	60,9	39,1	80,9	19,1
15 bis unter 30	20,0	80,0	66,7	33,3
30 bis unter 45	53,6	46,4	68,9	31,1
45 bis unter 60	59,7	40,3	79,1	20,9
60 bis unter 75	64,1	35,9	81,3	18,8
75 und darüber	54,1	45,9	80,0	20,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	65,6	34,4	78,9	21,1
60 und darüber	69,8	30,2	82,8	17,2
15 bis unter 30	54,2	45,8	69,2	30,8
30 bis unter 45	68,1	31,9	77,7	22,3
45 bis unter 60	72,4	27,6	86,9	13,1
60 bis unter 75	69,1	30,9	87,8	12,2
75 und darüber	72,1	27,9	66,7	33,3
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	56,9	43,1	82,5	17,5
nicht allein lebend	59,8	40,2	76,0	24,0
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	58,9	41,1	78,9	21,1
anderes Land	56,8	43,2	73,5	26,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	59,3	40,7	78,0	22,0
anderes Land	52,9	47,1	79,6	20,4
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	59,3	40,7	79,2	20,8
mit Matura	56,7	43,3	76,1	23,9
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	64,3	35,7	82,2	17,8
nicht erwerbstätig	53,9	46,1	69,2	30,8
keine Schichtarbeit	58,5	41,5	76,9	23,1
Schichtarbeit	53,6	46,4	80,2	19,8
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	62,5	37,5	74,4	25,6
2. Drittel	64,8	35,2	77,9	22,1
3. Drittel	59,1	40,9	81,9	18,1

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.13: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Osteoporose?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	9,8	90,2	90,8	9,2
<b>NUTS-3-Region</b>	4,3	95,7	100,0	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	4,5	95,5	100,0	0,0
<b>Niederösterreich</b>	5,6	94,4	98,0	2,0
<b>Österreich</b>	5,8	94,2	98,3	1,7
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	3,7	96,3	92,8	7,2
weiblich	16,6	83,4	90,2	9,8
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	3,1	96,9	88,0	12,0
60 und darüber	28,7	71,3	91,4	8,6
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,0	99,0	62,9	37,1
45 bis unter 60	8,2	91,8	92,0	8,0
60 bis unter 75	29,0	71,0	94,1	5,9
75 und darüber	27,7	72,3	83,7	16,3
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	1,8	98,2	100,0	0,0
60 und darüber	8,6	91,4	89,9	10,1
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,2	98,8	100,0	0,0
45 bis unter 60	3,9	96,1	100,0	0,0
60 bis unter 75	8,7	91,3	100,0	0,0
75 und darüber	8,3	91,7	66,7	33,3
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	4,5	95,5	83,8	16,2
60 und darüber	55,6	44,4	91,7	8,3
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	0,7	99,3	0,0	100,0
45 bis unter 60	12,8	87,2	90,0	10,0
60 bis unter 75	53,3	46,7	93,0	7,0
75 und darüber	63,4	36,6	88,0	12,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	10,9	89,1	86,0	14,0
nicht allein lebend	9,2	90,8	94,1	5,9
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	9,6	90,4	88,8	11,2
anderes Land	10,1	89,9	100,0	0,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	10,3	89,7	90,4	9,6
anderes Land	4,0	96,0	100,0	0,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	12,1	87,9	91,8	8,2
mit Matura	3,1	96,9	88,2	11,8
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	27,2	72,8	90,4	9,6
nicht erwerbstätig	7,0	93,0	92,6	7,4
keine Schichtarbeit	2,5	97,5	87,2	12,8
Schichtarbeit	2,1	97,9	100,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	11,9	88,1	92,1	7,9
2. Drittel	12,5	87,5	90,2	9,8
3. Drittel	5,7	94,3	92,2	7,8

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"



**Tabelle B.2.14: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Krebs?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	5,3	94,7	91,0	9,0
<b>NUTS-3-Region</b>	2,5	97,5	100,0	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	4,0	96,0	96,4	3,6
<b>Niederösterreich</b>	3,2	96,8	98,5	1,5
<b>Österreich</b>	3,6	96,4	98,4	1,6
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	4,6	95,4	94,6	5,4
weiblich	6,2	93,8	88,0	12,0
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	2,5	97,5	85,4	14,6
60 und darüber	13,4	86,6	94,0	6,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,7	98,3	100,0	0,0
45 bis unter 60	5,7	94,3	80,4	19,6
60 bis unter 75	11,8	88,2	96,3	3,7
75 und darüber	17,6	82,4	90,0	10,0
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	0,9	99,1	100,0	0,0
60 und darüber	14,1	85,9	93,7	6,3
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	1,2	98,8	100,0	0,0
45 bis unter 60	1,3	98,7	100,0	0,0
60 bis unter 75	9,1	90,9	100,0	0,0
75 und darüber	24,3	75,7	88,9	11,1
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	4,3	95,7	82,1	17,9
60 und darüber	12,6	87,4	94,3	5,7
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	2,2	97,8	100,0	0,0
45 bis unter 60	10,5	89,5	77,8	22,2
60 bis unter 75	14,8	85,2	93,8	6,3
75 und darüber	4,9	95,1	100,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	6,2	93,8	79,1	20,9
nicht allein lebend	4,6	95,4	100,0	0,0
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	5,2	94,8	91,8	8,2
anderes Land	4,8	95,2	82,1	17,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	5,7	94,3	90,7	9,3
anderes Land	2,0	98,0	100,0	0,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	5,8	94,2	90,4	9,6
mit Matura	3,9	96,1	100,0	0,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	14,0	86,0	92,9	7,1
nicht erwerbstätig	3,1	96,9	83,8	16,2
keine Schichtarbeit	1,5	98,5	78,6	21,4
Schichtarbeit	3,1	96,9	100,0	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	5,6	94,4	91,1	8,9
2. Drittel	4,9	95,1	90,6	9,4
3. Drittel	6,0	94,0	92,2	7,8

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.15: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals Migräne oder häufige Kopfschmerzen?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	25,7	74,3	51,0	49,0
<b>NUTS-3-Region</b>	20,9	79,1	60,4	39,6
<b>Versorgungsregion</b>	17,6	82,4	59,0	41,0
<b>Niederösterreich</b>	17,5	82,5	59,1	40,9
<b>Österreich</b>	18,7	81,3	64,5	35,5
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	16,0	84,0	46,6	53,4
weiblich	36,2	63,8	53,1	46,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	29,5	70,5	51,9	48,1
60 und darüber	14,3	85,7	49,9	50,1
15 bis unter 30	30,5	69,5	41,1	58,9
30 bis unter 45	29,7	70,3	48,6	51,4
45 bis unter 60	28,4	71,6	66,4	33,6
60 bis unter 75	15,5	84,5	53,3	46,7
75 und darüber	11,1	88,9	37,9	62,1
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	18,4	81,6	49,8	50,2
60 und darüber	9,6	90,4	36,3	63,7
15 bis unter 30	11,1	88,9	20,0	80,0
30 bis unter 45	23,5	76,5	52,6	47,4
45 bis unter 60	18,4	81,6	61,5	38,5
60 bis unter 75	11,4	88,6	44,4	55,6
75 und darüber	5,6	94,4	0,0	100,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	41,1	58,9	52,8	47,2
60 und darüber	20,5	79,5	58,2	41,8
15 bis unter 30	50,0	50,0	45,8	54,2
30 bis unter 45	36,2	63,8	46,0	54,0
45 bis unter 60	39,1	60,9	68,8	31,3
60 bis unter 75	20,4	79,6	59,1	40,9
75 und darüber	20,9	79,1	55,6	44,4
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	27,5	72,5	51,0	49,0
nicht allein lebend	24,9	75,1	51,7	48,3
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	24,8	75,2	53,1	46,9
anderes Land	30,2	69,8	43,4	56,6
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	25,1	74,9	52,5	47,5
anderes Land	34,9	65,1	39,1	60,9
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	24,2	75,8	51,5	48,5
mit Matura	29,7	70,3	52,2	47,8
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	14,5	85,5	47,9	52,1
nicht erwerbstätig	41,0	59,0	52,6	47,4
keine Schichtarbeit	27,2	72,8	46,8	53,2
Schichtarbeit	26,2	73,8	62,9	37,1
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	30,9	69,1	49,9	50,1
2. Drittel	28,5	71,5	58,2	41,8
3. Drittel	20,3	79,7	52,1	47,9

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.16: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme**

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals chron. Angustzustände/ Depression?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	9,7	90,3	64,4	35,6
<b>NUTS-3-Region</b>	9,4	90,6	56,0	44,0
<b>Versorgungsregion</b>	7,6	92,4	61,3	38,7
<b>Niederösterreich</b>	7,7	92,3	75,3	24,7
<b>Österreich</b>	8,9	91,1	80,2	19,8
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	7,6	92,4	50,4	49,6
weiblich	12,0	88,0	74,1	25,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	10,2	89,8	67,0	33,0
60 und darüber	8,0	92,0	59,0	41,0
15 bis unter 30	6,4	93,6	83,7	16,3
30 bis unter 45	9,9	90,1	61,3	38,7
45 bis unter 60	13,7	86,3	65,1	34,9
60 bis unter 75	9,8	90,2	60,6	39,4
75 und darüber	3,5	96,5	48,8	51,2
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	9,3	90,7	54,4	45,6
60 und darüber	3,5	96,5	25,0	75,0
15 bis unter 30	4,4	95,6	100,0	0,0
30 bis unter 45	8,2	91,8	42,9	57,1
45 bis unter 60	14,5	85,5	50,0	50,0
60 bis unter 75	3,8	96,2	33,3	66,7
75 und darüber	2,8	97,2	0,0	100,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	11,1	88,9	77,6	22,4
60 und darüber	14,0	86,0	71,5	28,5
15 bis unter 30	8,3	91,7	75,0	25,0
30 bis unter 45	11,7	88,3	75,0	25,0
45 bis unter 60	12,9	87,1	81,8	18,2
60 bis unter 75	16,8	83,2	68,8	31,3
75 und darüber	4,7	95,3	100,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	13,7	86,3	68,5	31,5
nicht allein lebend	7,5	92,5	59,8	40,2
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	8,4	91,6	63,6	36,4
anderes Land	14,6	85,4	80,7	19,3
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	8,8	91,2	61,1	38,9
anderes Land	20,0	80,0	80,9	19,1
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	10,0	90,0	67,3	32,7
mit Matura	8,2	91,8	61,7	38,3
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	10,4	89,6	70,0	30,0
nicht erwerbstätig	14,4	85,6	78,6	21,4
keine Schichtarbeit	8,0	92,0	47,2	52,8
Schichtarbeit	8,4	91,6	73,2	26,8
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	15,7	84,3	68,8	31,2
2. Drittel	8,5	91,5	74,0	26,0
3. Drittel	7,3	92,7	41,4	58,6

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.2.17: Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme\***

Region/ Gliederungsmerkmale	Hatten Sie jemals sonstige chronische Krankheiten?		wenn ja: wurde diese Krankheit/ dieses Problem von einem Arzt diagnostiziert?	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	13,8	86,2	82,3	17,7
<b>Geschlecht</b>				
männlich	11,5	88,5	76,0	24,0
weiblich	16,6	83,4	86,8	13,2
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	13,2	86,8	77,3	22,7
60 und darüber	15,7	84,3	93,0	7,0
15 bis unter 30	7,3	92,7	70,7	29,3
30 bis unter 45	15,5	84,5	72,4	27,6
45 bis unter 60	15,6	84,4	86,4	13,6
60 bis unter 75	14,2	85,8	91,8	8,2
75 und darüber	19,4	80,6	95,4	4,6
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	10,9	89,1	67,0	33,0
60 und darüber	12,2	87,8	92,9	7,1
15 bis unter 30	2,2	97,8	0,0	100,0
30 bis unter 45	12,9	87,1	63,6	36,4
45 bis unter 60	15,8	84,2	80,0	20,0
60 bis unter 75	10,0	90,0	87,5	12,5
75 und darüber	17,1	82,9	100,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	15,6	84,4	84,4	15,6
60 und darüber	20,3	79,7	93,2	6,8
15 bis unter 30	12,5	87,5	83,3	16,7
30 bis unter 45	18,2	81,8	79,2	20,8
45 bis unter 60	15,3	84,7	92,3	7,7
60 bis unter 75	19,4	80,6	94,7	5,3
75 und darüber	23,3	76,7	88,9	11,1
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	13,1	86,9	79,0	21,0
nicht allein lebend	14,7	85,3	84,1	15,9
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	13,3	86,7	81,3	18,7
anderes Land	18,6	81,4	86,3	13,7
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	13,9	86,1	81,4	18,6
anderes Land	15,9	84,1	91,9	8,1
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	14,5	85,5	83,0	17,0
mit Matura	12,9	87,1	82,3	17,7
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	18,0	82,0	92,9	7,1
nicht erwerbstätig	14,0	86,0	79,8	20,2
keine Schichtarbeit	11,8	88,2	71,1	28,9
Schichtarbeit	11,7	88,3	88,8	11,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	16,0	84,0	76,9	23,1
2. Drittel	14,7	85,3	91,5	8,5
3. Drittel	12,2	87,8	81,1	18,9

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

\* Zahlen ausschließlich auf Basis der Schwechater Gesundheitsbefragung 2007 vorhanden.

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATTHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle B.3: Zeitpunkt der letzten kostenlosen Gesundenuntersuchung**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wann waren sie das letzte Mal bei einer kostenlosen GU?		
	in den letzten 12 Monaten	vor 1 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahre oder nie
<b>SCHWECHAT</b>	30,3	21,4	48,3
<b>NUTS-3-Region</b>	21,1	16,1	62,8
<b>Versorgungsregion</b>	17,3	15,8	66,9
<b>Niederösterreich</b>	14,8	16,2	69,0
<b>Österreich</b>	20,6	19,1	60,3
<b>SCHWECHAT</b>			
<b>Geschlecht</b>			
männlich	33,7	20,9	45,4
weiblich	27,8	22,2	50,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>			
15 bis unter 60	29,7	20,7	49,6
60 und darüber	34,3	24,4	41,3
15 bis unter 30	31,1	13,7	55,3
30 bis unter 45	27,5	26,1	46,3
45 bis unter 60	31,1	20,3	48,6
60 bis unter 75	35,3	23,8	40,9
75 und darüber	31,7	25,9	42,4
<b>Altersgruppen männlich</b>			
15 bis unter 60	32,7	19,0	48,2
60 und darüber	36,1	26,1	37,8
15 bis unter 30	37,8	8,9	53,3
30 bis unter 45	27,1	27,1	45,9
45 bis unter 60	35,1	18,2	46,8
60 bis unter 75	38,3	24,7	37,0
75 und darüber	31,6	28,9	39,5
<b>Altersgruppen weiblich</b>			
15 bis unter 60	26,7	22,3	51,0
60 und darüber	31,8	22,2	46,0
15 bis unter 30	24,5	18,4	57,1
30 bis unter 45	28,1	25,2	46,8
45 bis unter 60	27,0	22,5	50,6
60 bis unter 75	31,8	22,7	45,5
75 und darüber	31,8	20,5	47,7
<b>Familienstand</b>			
allein lebend	30,8	18,8	50,4
nicht allein lebend	30,3	23,0	46,7
<b>Geburtsland</b>			
Österreich	30,1	23,7	46,3
anderes Land	31,4	11,6	56,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Österreich	29,4	22,7	47,8
anderes Land	44,4	8,4	47,2
<b>Bildung</b>			
ohne Matura	29,4	23,6	47,0
mit Matura	34,1	16,6	49,3
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
in Pension	32,5	25,7	41,8
nicht erwerbstätig	30,0	11,5	58,6
keine Schichtarbeit	30,5	22,4	47,1
Schichtarbeit	27,6	22,5	50,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>			
1. Drittel	30,8	21,3	47,9
2. Drittel	29,9	23,1	47,1
3. Drittel	33,2	24,2	42,7

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle C.1: Beeinträchtigung in Alltagssituationen<sup>1)</sup>**

Region/ Gliederungsmerkmale	Habe Probleme ohne Stock/Gehhilfen 500 Meter zu gehen		Habe Probleme auch mit Stock/Gehhilfen 500 Meter zu gehen	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	9,7	90,3	6,2	93,8
<b>NUTS-3-Region</b>	10,0	90,0	2,3	97,7
<b>Versorgungsregion</b>	9,7	90,3	1,7	98,3
<b>Niederösterreich</b>	10,5	89,5	2,7	97,3
<b>Österreich</b>	11,5	88,5	2,7	97,3
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	9,7	90,3	5,9	94,1
weiblich	9,8	90,2	6,5	93,5
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	4,0	96,0	3,1	96,9
60 und darüber	15,7	84,3	9,6	90,4
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	100,0
30 bis unter 45	3,9	96,1	3,0	97,0
45 bis unter 60	4,8	95,2	3,8	96,2
60 bis unter 75	8,6	91,4	4,0	96,0
75 und darüber	33,8	66,2	25,6	74,4
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	4,6	95,4	4,7	95,3
60 und darüber	13,8	86,2	7,1	92,9
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	100,0
30 bis unter 45	4,2	95,8	4,3	95,7
45 bis unter 60	5,0	95,0	5,0	95,0
60 bis unter 75	6,8	93,2	2,9	97,1
75 und darüber	28,6	71,4	17,2	82,8
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	3,4	96,6	1,8	98,2
60 und darüber	18,2	81,8	12,9	87,1
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	100,0
30 bis unter 45	3,6	96,4	1,9	98,1
45 bis unter 60	4,7	95,3	2,4	97,6
60 bis unter 75	10,8	89,2	5,3	94,7
75 und darüber	43,6	56,4	40,0	60,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	15,1	84,9	9,1	90,9
nicht allein lebend	7,0	93,0	4,6	95,4
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	9,2	90,8	6,2	93,8
anderes Land	12,4	87,6	5,6	94,4
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	9,7	90,3	6,1	93,9
anderes Land	7,0	93,0	3,6	96,4
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	11,4	88,6	7,1	92,9
mit Matura	2,9	97,1	3,0	97,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	17,0	83,0	11,4	88,6
nicht erwerbstätig	4,3	95,7	1,4	98,6
keine Schichtarbeit	1,9	98,1	1,9	98,1
Schichtarbeit	3,2	96,8	0,0	100,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	10,1	89,9	6,6	93,4
2. Drittel	9,9	90,1	6,1	93,9
3. Drittel	6,6	93,4	4,0	96,0

<sup>1)</sup> nur Personen über 60 Jahre oder jüngere Personen mit chronischem Leiden oder gesundheitlicher Beeinträchtigung

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle C.2: Beeinträchtigung in Alltagssituationen<sup>1)</sup>**

Region/ Gliederungsmerkmale	Habe Probleme ohne Stock/Gehhilfen Treppen zu steigen		Habe Probleme auch mit Stock/Gehhilfen Treppen zu steigen	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	8,9	91,1	6,0	94,0
<b>NUTS-3-Region</b>	8,7	91,3	2,0	98,0
<b>Versorgungsregion</b>	9,5	90,5	1,8	98,2
<b>Niederösterreich</b>	11,8	88,2	2,6	97,4
<b>Österreich</b>	11,6	88,4	2,5	97,5
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	8,4	91,6	5,7	94,3
weiblich	9,1	90,9	6,4	93,6
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	4,6	95,4	2,4	97,6
60 und darüber	13,2	86,8	10,0	90,0
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	100,0
30 bis unter 45	2,1	97,9	1,1	98,9
45 bis unter 60	7,4	92,6	3,8	96,2
60 bis unter 75	6,5	93,5	5,6	94,4
75 und darüber	30,3	69,7	22,3	77,7
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	6,0	94,0	3,1	96,9
60 und darüber	10,5	89,5	7,9	92,1
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	100,0
30 bis unter 45	0,0	100,0	0,0	100,0
45 bis unter 60	9,8	90,2	5,0	95,0
60 bis unter 75	4,2	95,8	5,6	94,4
75 und darüber	24,2	75,8	13,3	86,7
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	3,4	96,6	1,8	98,2
60 und darüber	16,6	83,4	12,9	87,1
15 bis unter 30	0,0	100,0	0,0	100,0
30 bis unter 45	3,6	96,4	2,0	98,0
45 bis unter 60	4,7	95,3	2,4	97,6
60 bis unter 75	9,2	90,8	5,5	94,5
75 und darüber	41,0	59,0	39,4	60,6
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	11,9	88,1	8,5	91,5
nicht allein lebend	6,6	93,4	4,6	95,4
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	8,4	91,6	6,4	93,6
anderes Land	8,3	91,7	3,4	96,6
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	8,5	91,5	6,3	93,7
anderes Land	9,0	91,0	3,6	96,4
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	9,4	90,6	7,3	92,7
mit Matura	5,1	94,9	1,7	98,3
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	14,2	85,8	11,7	88,3
nicht erwerbstätig	5,9	94,1	1,4	98,6
keine Schichtarbeit	1,8	98,2	0,7	99,3
Schichtarbeit	3,2	96,8	0,0	100,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	10,5	89,5	7,5	92,5
2. Drittel	9,8	90,2	5,8	94,2
3. Drittel	6,1	93,9	3,6	96,4

<sup>1)</sup> nur Personen über 60 Jahre oder jüngere Personen mit chronischem Leiden oder gesundheitlicher Beeinträchtigung

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle C.3: Beeinträchtigung in Alltagssituationen<sup>1)</sup>**

Region/ Gliederungsmerkmale	Habe Probleme beim Bücken und Niederknien		Habe Probleme Einkäufe (5kg) zu heben und zu tragen	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	20,8	79,2	16,7	83,3
<b>NUTS-3-Region</b>	21,1	78,9	13,7	86,3
<b>Versorgungsregion</b>	18,7	81,3	12,8	87,2
<b>Niederösterreich</b>	23,2	76,8	15,1	84,9
<b>Österreich</b>	25,1	74,9	18,5	81,5
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	20,4	79,6	10,5	89,5
weiblich	20,8	79,2	22,8	77,2
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	13,6	86,4	10,5	89,5
60 und darüber	40,6	59,4	33,6	66,4
15 bis unter 30	3,2	96,8	4,2	95,8
30 bis unter 45	12,4	87,6	6,9	93,1
45 bis unter 60	23,8	76,2	20,1	79,9
60 bis unter 75	29,4	70,6	25,2	74,8
75 und darüber	67,3	32,7	54,5	45,5
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	13,9	86,1	6,5	93,5
60 und darüber	37,6	62,4	21,3	78,7
15 bis unter 30	2,3	97,7	0,0	100,0
30 bis unter 45	13,1	86,9	3,7	96,3
45 bis unter 60	24,3	75,7	15,1	84,9
60 bis unter 75	26,7	73,3	12,3	87,7
75 und darüber	59,5	40,5	40,0	60,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	13,3	86,7	14,6	85,4
60 und darüber	44,7	55,3	49,3	50,7
15 bis unter 30	4,2	95,8	8,3	91,7
30 bis unter 45	11,7	88,3	10,1	89,9
45 bis unter 60	23,3	76,7	25,3	74,7
60 bis unter 75	32,7	67,3	39,8	60,2
75 und darüber	81,4	18,6	80,5	19,5
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	22,3	77,7	20,9	79,1
nicht allein lebend	19,5	80,5	13,9	86,1
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	20,2	79,8	15,2	84,8
anderes Land	21,9	78,1	24,9	75,1
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	21,0	79,0	16,2	83,8
anderes Land	16,7	83,3	18,7	81,3
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	24,5	75,5	19,1	80,9
mit Matura	10,1	89,9	9,7	90,3
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	42,9	57,1	34,8	65,2
nicht erwerbstätig	12,3	87,7	15,1	84,9
keine Schichtarbeit	12,8	87,2	8,9	91,1
Schichtarbeit	12,2	87,8	6,7	93,3
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	25,7	74,3	26,8	73,2
2. Drittel	22,8	77,2	15,3	84,7
3. Drittel	16,5	83,5	11,3	88,7

<sup>1)</sup> nur Personen über 60 Jahre oder jüngere Personen mit chronischem Leiden oder gesundheitlicher Beeinträchtigung

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"



**Tabelle D.1: Psychisches Befinden innerhalb des letzten Monats: Nervosität**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft waren Sie während der letzten 4 Wochen sehr nervös?				
	nie	manchmal	ziemlich oft	meistens	immer
<b>SCHWECHAT</b>	35,2	49,9	8,5	4,8	1,6
<b>NUTS-3-Region</b>	44,0	46,6	6,1	2,6	0,7
<b>Versorgungsregion</b>	46,3	44,8	6,6	2,0	0,4
<b>Niederösterreich</b>	48,2	41,6	7,5	2,1	0,6
<b>Österreich</b>	47,5	40,4	8,0	3,0	1,1
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	39,7	47,6	6,0	5,1	1,6
weiblich	30,9	51,7	11,3	4,4	1,7
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	35,6	49,1	8,9	4,6	1,8
60 und darüber	36,3	50,3	6,9	5,3	1,2
15 bis unter 30	36,3	46,9	12,6	3,2	1,0
30 bis unter 45	39,9	44,9	8,4	5,5	1,2
45 bis unter 60	29,8	56,0	6,2	4,8	3,3
60 bis unter 75	38,7	49,4	6,2	4,7	0,9
75 und darüber	30,2	52,5	8,6	6,8	1,9
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	39,6	46,1	6,2	5,7	2,3
60 und darüber	40,9	50,0	5,5	3,6	0,0
15 bis unter 30	40,0	48,9	8,9	2,2	0,0
30 bis unter 45	48,8	36,9	6,0	6,0	2,4
45 bis unter 60	28,2	54,9	4,2	8,5	4,2
60 bis unter 75	44,7	47,4	5,3	2,6	0,0
75 und darüber	32,4	55,9	5,9	5,9	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	31,5	52,0	11,6	3,5	1,4
60 und darüber	29,7	50,7	9,0	7,7	2,9
15 bis unter 30	32,7	44,9	16,3	4,1	2,0
30 bis unter 45	30,7	53,3	10,9	5,1	0,0
45 bis unter 60	31,4	57,0	8,1	1,2	2,3
60 bis unter 75	30,9	52,1	7,4	7,4	2,1
75 und darüber	25,7	45,7	14,3	8,6	5,7
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	32,8	51,8	7,6	5,7	2,1
nicht allein lebend	37,2	48,0	9,0	4,4	1,4
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	37,8	49,0	8,1	4,4	0,7
anderes Land	24,1	51,6	11,5	7,1	5,8
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	37,1	49,8	8,0	4,3	0,7
anderes Land	19,8	46,3	12,9	9,2	11,7
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	33,6	50,4	8,3	6,0	1,7
mit Matura	40,7	47,9	8,6	1,6	1,2
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	33,8	49,0	7,8	6,7	2,6
nicht erwerbstätig	29,8	45,6	13,6	7,1	4,0
keine Schichtarbeit	37,5	52,0	7,1	3,4	0,0
Schichtarbeit	36,7	49,8	7,7	3,5	2,3
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	23,4	54,5	10,9	7,2	4,0
2. Drittel	38,1	48,7	8,0	4,6	0,6
3. Drittel	43,4	46,9	7,1	2,0	0,6

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle D.2: Psychisches Befinden innerhalb des letzten Monats: Ruhe und Gelassenheit**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft waren Sie während der letzten 4 Wochen ruhig und gelassen?				
	nie	manchmal	ziemlich oft	meistens	immer
<b>SCHWECHAT</b>	3,7	19,2	20,0	47,2	9,9
<b>NUTS-3-Region</b>	1,8	12,9	17,2	47,7	20,4
<b>Versorgungsregion</b>	1,8	10,0	13,5	55,5	19,2
<b>Niederösterreich</b>	1,4	10,8	13,1	55,6	19,1
<b>Österreich</b>	1,8	10,9	14,4	55,1	17,8
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	3,5	15,5	20,0	48,9	12,1
weiblich	3,7	23,1	20,0	45,4	7,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	3,1	20,4	21,0	47,3	8,2
60 und darüber	5,1	15,3	16,8	47,0	15,8
15 bis unter 30	2,1	19,2	22,6	46,5	9,7
30 bis unter 45	2,7	21,9	19,4	48,7	7,3
45 bis unter 60	4,5	19,7	21,6	46,2	7,9
60 bis unter 75	3,7	13,9	17,5	48,5	16,4
75 und darüber	8,6	18,7	15,2	43,2	14,3
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	2,8	17,4	20,9	49,7	9,1
60 und darüber	5,5	10,0	18,2	46,3	20,0
15 bis unter 30	0,0	13,6	22,7	54,5	9,1
30 bis unter 45	2,4	18,1	18,1	54,2	7,2
45 bis unter 60	5,7	20,0	22,9	40,0	11,4
60 bis unter 75	2,6	7,9	18,4	51,3	19,7
75 und darüber	11,8	14,7	17,6	35,3	20,6
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	3,4	23,3	21,1	44,8	7,3
60 und darüber	4,5	22,6	15,0	47,9	10,0
15 bis unter 30	4,1	24,5	22,4	38,8	10,2
30 bis unter 45	3,0	25,9	20,7	43,0	7,4
45 bis unter 60	3,4	19,3	20,5	52,3	4,5
60 bis unter 75	5,1	21,4	16,3	44,9	12,2
75 und darüber	2,6	26,3	10,5	57,9	2,6
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	4,1	20,1	17,3	48,4	10,2
nicht allein lebend	3,3	18,8	21,8	46,2	9,8
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	3,3	17,3	19,4	49,5	10,4
anderes Land	5,5	29,1	22,0	34,6	8,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	3,3	17,8	20,4	48,5	10,0
anderes Land	6,9	33,1	17,1	32,2	10,6
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	4,8	21,3	17,9	45,7	10,4
mit Matura	0,6	13,7	25,9	50,7	9,1
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	6,1	17,8	16,2	46,1	13,8
nicht erwerbstätig	2,0	29,5	18,9	38,6	10,9
keine Schichtarbeit	2,0	17,0	22,4	51,8	6,8
Schichtarbeit	5,4	16,3	22,4	45,4	10,5
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	4,1	28,7	17,3	40,5	9,3
2. Drittel	5,4	17,6	20,3	45,9	10,7
3. Drittel	1,2	14,5	18,7	56,8	8,8

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle D.3: Psychisches Befinden innerhalb des letzten Monats: Bedrücktheit und Traurigkeit**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft waren Sie während der letzten 4 Wochen bedrückt und traurig?				
	nie	manchmal	ziemlich oft	meistens	immer
<b>SCHWECHAT</b>	38,7	49,5	7,5	2,7	1,6
<b>NUTS-3-Region</b>	52,4	40,3	5,7	1,6	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	56,7	37,7	4,2	1,4	0,0
<b>Niederösterreich</b>	56,8	36,9	4,5	1,5	0,4
<b>Österreich</b>	54,3	38,3	4,7	2,2	0,5
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	47,2	42,0	7,4	2,1	1,3
weiblich	29,4	57,8	7,9	3,1	1,8
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	37,7	49,7	8,4	3,2	1,0
60 und darüber	41,7	49,5	4,9	0,9	3,0
15 bis unter 30	40,3	50,1	6,3	3,2	0,0
30 bis unter 45	38,4	48,0	9,3	2,7	1,6
45 bis unter 60	34,6	51,3	9,1	3,7	1,2
60 bis unter 75	45,8	45,9	5,4	0,5	2,4
75 und darüber	31,3	58,4	3,7	1,8	4,7
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	45,5	41,7	8,5	2,9	1,4
60 und darüber	52,3	42,1	4,7	0,0	0,9
15 bis unter 30	56,8	38,6	2,3	2,3	0,0
30 bis unter 45	46,3	40,2	8,5	2,4	2,4
45 bis unter 60	35,1	45,9	13,5	4,1	1,4
60 bis unter 75	59,7	34,7	5,6	0,0	0,0
75 und darüber	37,1	57,1	2,9	0,0	2,9
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	29,9	57,7	8,3	3,4	0,7
60 und darüber	27,0	59,8	5,3	2,1	5,9
15 bis unter 30	24,5	61,2	10,2	4,1	0,0
30 bis unter 45	30,4	55,8	10,1	2,9	0,7
45 bis unter 60	34,1	56,8	4,5	3,4	1,1
60 bis unter 75	29,2	59,4	5,2	1,0	5,2
75 und darüber	19,4	61,1	5,6	5,6	8,3
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	35,5	46,8	11,6	4,0	2,2
nicht allein lebend	40,8	51,1	5,3	2,0	0,9
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	41,4	49,2	6,1	2,1	1,2
anderes Land	26,5	49,9	16,0	4,4	3,2
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	39,7	50,1	6,6	2,4	1,1
anderes Land	28,2	44,2	18,1	5,7	3,7
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	37,5	49,8	7,9	3,1	1,6
mit Matura	42,1	49,8	5,8	1,3	1,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	38,7	50,9	4,4	2,6	3,5
nicht erwerbstätig	26,5	55,1	12,0	4,8	1,7
keine Schichtarbeit	41,1	49,9	6,9	1,7	0,4
Schichtarbeit	46,7	40,4	8,2	3,5	1,1
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	31,6	48,2	14,0	4,5	1,7
2. Drittel	37,1	55,5	4,9	1,1	1,4
3. Drittel	43,7	48,1	5,0	3,0	0,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle D.4: Psychisches Befinden innerhalb des letzten Monats: Glück**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft waren Sie während der letzten 4 Wochen glücklich?				
	nie	manchmal	ziemlich oft	meistens	immer
<b>SCHWECHAT</b>	2,5	22,2	20,6	44,7	9,9
<b>NUTS-3-Region</b>	1,9	18,3	19,9	38,6	21,3
<b>Versorgungsregion</b>	1,4	15,2	15,3	50,9	17,2
<b>Niederösterreich</b>	1,3	14,4	15,5	50,2	18,6
<b>Österreich</b>	2,1	14,8	15,7	49,0	18,3
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	2,5	19,9	20,9	45,9	10,8
weiblich	2,6	24,6	20,4	43,6	8,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	2,4	21,1	21,0	46,2	9,2
60 und darüber	3,0	25,1	19,9	40,0	12,1
15 bis unter 30	0,0	13,8	19,6	55,9	10,7
30 bis unter 45	3,7	23,5	16,5	46,0	10,3
45 bis unter 60	3,1	24,7	27,4	38,0	6,7
60 bis unter 75	3,7	21,5	20,8	43,5	10,5
75 und darüber	1,0	34,7	17,5	30,4	16,5
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	2,3	19,3	21,1	47,2	10,0
60 und darüber	2,8	20,8	20,8	42,4	13,2
15 bis unter 30	0,0	9,1	27,3	54,5	9,1
30 bis unter 45	3,7	20,7	13,4	52,4	9,8
45 bis unter 60	2,8	26,4	25,0	34,7	11,1
60 bis unter 75	4,1	15,1	20,5	50,7	9,6
75 und darüber	0,0	33,3	21,2	24,2	21,2
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	2,5	22,9	20,9	45,2	8,5
60 und darüber	3,2	31,1	18,7	36,6	10,5
15 bis unter 30	0,0	18,4	12,2	57,1	12,2
30 bis unter 45	3,6	26,3	19,7	39,4	10,9
45 bis unter 60	3,4	23,0	29,9	41,4	2,3
60 bis unter 75	3,2	29,5	21,1	34,7	11,6
75 und darüber	3,1	37,5	9,4	43,8	6,3
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	2,6	27,4	18,2	42,6	9,2
nicht allein lebend	2,5	19,1	22,3	45,9	10,3
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	1,6	21,9	20,6	45,3	10,5
anderes Land	8,1	19,3	21,9	43,4	7,3
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	2,2	22,0	20,7	44,5	10,6
anderes Land	3,8	22,4	21,5	48,2	4,2
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	3,0	24,3	20,6	41,9	10,2
mit Matura	1,5	16,8	20,9	52,4	8,5
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	3,5	26,5	19,9	37,0	13,1
nicht erwerbstätig	3,0	18,7	17,1	53,7	7,5
keine Schichtarbeit	2,3	19,7	20,8	48,3	9,0
Schichtarbeit	1,2	21,7	25,7	41,0	10,4
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	4,5	25,9	16,8	41,1	11,7
2. Drittel	2,5	24,3	24,4	38,4	10,5
3. Drittel	1,4	19,8	22,0	48,2	8,6

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle D.5: Psychisches Befinden innerhalb des letzten Monats: Energie**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft waren Sie in den letzten 4 Wochen voller Energie?				
	nie	manchmal	ziemlich oft	meistens	immer
<b>SCHWECHAT</b>	6,4	25,1	22,4	36,5	9,6
<b>NUTS-3-Region</b>	4,5	20,1	21,6	39,3	14,6
<b>Versorgungsregion</b>	5,7	19,1	21,9	40,7	12,7
<b>Niederösterreich</b>	4,9	19,3	20,2	41,5	14,2
<b>Österreich</b>	6,3	18,3	20,0	39,5	15,9
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	5,7	22,9	21,1	38,6	11,7
weiblich	7,1	27,7	23,5	34,3	7,4
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	6,2	24,1	23,1	37,1	9,5
60 und darüber	6,9	28,6	19,6	34,9	10,1
15 bis unter 30	4,2	15,9	25,6	41,1	13,2
30 bis unter 45	7,1	28,1	19,7	35,1	10,0
45 bis unter 60	7,0	26,4	24,8	36,0	5,8
60 bis unter 75	3,8	24,3	21,6	39,5	10,8
75 und darüber	15,2	40,2	14,2	22,3	8,1
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	5,4	21,9	21,3	38,0	13,4
60 und darüber	6,7	24,8	20,9	40,0	7,6
15 bis unter 30	2,3	9,1	20,5	47,7	20,5
30 bis unter 45	6,1	29,3	18,3	32,9	13,4
45 bis unter 60	7,1	24,3	25,7	35,7	7,1
60 bis unter 75	2,7	20,5	23,3	46,6	6,8
75 und darüber	15,6	34,4	15,6	25,0	9,4
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	7,1	26,2	24,8	36,2	5,8
60 und darüber	7,1	33,8	17,8	27,9	13,3
15 bis unter 30	6,1	22,4	30,6	34,7	6,1
30 bis unter 45	8,0	27,0	21,2	37,2	6,6
45 bis unter 60	6,8	28,4	23,9	36,4	4,5
60 bis unter 75	5,2	28,9	19,6	30,9	15,5
75 und darüber	14,3	51,4	11,4	17,1	5,7
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	5,9	28,1	20,7	31,5	13,8
nicht allein lebend	6,6	23,5	23,0	39,8	7,1
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	5,9	23,5	23,4	38,0	9,2
anderes Land	9,5	34,0	13,6	30,5	12,4
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	5,8	24,7	23,2	37,2	9,1
anderes Land	12,7	29,6	12,9	32,0	12,8
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	7,6	26,0	20,7	35,8	10,0
mit Matura	3,3	23,2	26,7	38,3	8,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	8,6	30,6	18,7	31,7	10,4
nicht erwerbstätig	6,8	23,1	23,3	33,4	13,5
keine Schichtarbeit	4,5	23,3	24,4	38,2	9,5
Schichtarbeit	5,7	21,3	22,6	45,1	5,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	7,4	30,7	19,7	31,6	10,6
2. Drittel	10,0	27,3	20,8	36,0	5,8
3. Drittel	4,0	22,1	27,0	38,5	8,5

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle E.1: Anteil der Raucher/innen und Nichtraucher/innen**

Region/ Gliederungsmerkmale	Rauchen sie zurzeit?		
	ja, täglich	ja, gelegentlich	nein
<b>SCHWECHAT</b>	26,3	6,6	67,1
<b>NUTS-3-Region</b>	25,2	3,7	71,0
<b>Versorgungsregion</b>	23,9	3,5	72,6
<b>Niederösterreich</b>	21,8	2,7	75,5
<b>Österreich</b>	23,2	2,9	73,9
<b>SCHWECHAT</b>			
<b>Geschlecht</b>			
männlich	26,2	5,7	68,1
weiblich	27,2	7,6	65,2
<b>Altersgruppen gesamt</b>			
15 bis unter 60	32,0	7,4	60,6
60 und darüber	10,7	4,4	84,9
15 bis unter 30	39,4	12,6	48,0
30 bis unter 45	28,5	6,8	64,7
45 bis unter 60	29,9	3,8	66,4
60 bis unter 75	12,7	5,8	81,4
75 und darüber	5,4	0,9	93,8
<b>Altersgruppen männlich</b>			
15 bis unter 60	33,0	5,6	61,5
60 und darüber	8,8	6,1	85,1
15 bis unter 30	40,0	8,9	51,1
30 bis unter 45	32,9	3,5	63,5
45 bis unter 60	27,3	5,2	67,5
60 bis unter 75	10,4	9,1	80,5
75 und darüber	5,4	0,0	94,6
<b>Altersgruppen weiblich</b>			
15 bis unter 60	31,1	9,3	59,6
60 und darüber	13,3	2,1	84,6
15 bis unter 30	38,8	16,3	44,9
30 bis unter 45	23,9	10,1	65,9
45 bis unter 60	32,6	2,2	65,2
60 bis unter 75	15,5	1,9	82,5
75 und darüber	5,3	2,6	92,1
<b>Familienstand</b>			
allein lebend	28,0	8,8	63,2
nicht allein lebend	25,7	5,3	69,0
<b>Geburtsland</b>			
Österreich	27,3	5,3	67,3
anderes Land	25,3	13,2	61,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Österreich	26,0	6,2	67,9
anderes Land	33,6	11,2	55,3
<b>Bildung</b>			
ohne Matura	27,8	5,6	66,6
mit Matura	22,5	9,4	68,1
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
in Pension	11,6	4,7	83,7
nicht erwerbstätig	29,4	14,3	56,3
keine Schichtarbeit	29,9	5,0	65,1
Schichtarbeit	38,3	6,3	55,5
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>			
1. Drittel	29,9	8,4	61,7
2. Drittel	27,0	3,4	69,6
3. Drittel	22,3	6,5	71,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle E.2: Tabakkonsum von Personen, die täglich rauchen**

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie viele Zigaretten oder andere Tabakwaren rauchen Sie pro Tag?					
	bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 30	über 30
<b>SCHWECHAT</b>	7,3	22,5	19,6	27,8	14,1	8,6
<b>NUTS-3-Region</b>	14,4	11,1	17,5	38,7	13,5	4,8
<b>Versorgungsregion</b>	12,5	15,9	15,5	38,1	13,2	4,9
<b>Niederösterreich</b>	11,7	23,4	14,5	34,0	11,2	5,3
<b>Österreich</b>	10,9	23,1	17,0	34,2	9,8	5,0
<b>SCHWECHAT</b>						
<b>Geschlecht</b>						
männlich	5,0	15,9	17,2	30,9	16,6	14,4
weiblich	9,8	29,5	22,1	24,5	11,5	2,6
<b>Altersgruppen gesamt</b>						
15 bis unter 60	7,2	22,9	20,0	27,1	14,1	8,6
60 und darüber	8,9	17,2	17,8	31,0	15,5	9,5
15 bis unter 30	8,1	35,9	22,1	28,2	5,8	0,0
30 bis unter 45	5,5	18,4	22,2	28,4	14,6	10,9
45 bis unter 60	8,3	13,5	15,4	24,5	22,7	15,5
60 bis unter 75	10,4	17,4	12,5	36,1	12,5	11,1
75 und darüber	0,0	16,1	50,0	0,0	33,9	0,0
<b>Altersgruppen männlich</b>						
15 bis unter 60	5,6	16,6	17,1	30,3	16,4	14,0
60 und darüber	0,0	0,0	20,0	39,9	20,0	20,0
15 bis unter 30	0,0	29,4	17,6	41,2	11,8	0,0
30 bis unter 45	7,1	14,3	25,0	25,0	14,3	14,3
45 bis unter 60	10,0	5,0	5,0	25,0	25,0	30,0
60 bis unter 75	0,0	0,0	12,5	50,0	12,5	25,0
75 und darüber	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>						
15 bis unter 60	9,0	29,4	23,2	23,8	11,6	3,0
60 und darüber	17,1	32,9	15,8	22,8	11,4	0,0
15 bis unter 30	15,8	42,1	26,3	15,8	0,0	0,0
30 bis unter 45	3,0	24,2	18,2	33,3	15,2	6,1
45 bis unter 60	6,9	20,7	24,1	24,1	20,7	3,4
60 bis unter 75	18,8	31,3	12,5	25,0	12,5	0,0
75 und darüber	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
<b>Familienstand</b>						
allein lebend	7,3	27,8	17,5	25,6	13,4	8,5
nicht allein lebend	7,5	18,5	21,1	29,4	14,7	8,8
<b>Geburtsland</b>						
Österreich	7,2	20,9	18,4	29,2	15,0	9,3
anderes Land	8,3	32,6	27,1	18,8	8,5	4,7
<b>Staatsbürgerschaft</b>						
Österreich	6,9	21,5	19,8	28,1	14,8	8,9
anderes Land	11,1	31,6	17,8	24,9	8,4	6,2
<b>Bildung</b>						
ohne Matura	3,9	21,7	18,2	29,7	15,9	10,7
mit Matura	18,7	24,3	22,9	21,7	9,7	2,7
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
in Pension	8,0	18,6	15,9	37,6	11,4	8,5
nicht erwerbstätig	10,9	18,9	28,0	24,5	10,1	7,6
keine Schichtarbeit	8,1	25,9	16,4	26,7	14,5	8,4
Schichtarbeit	2,9	17,5	23,3	27,3	18,4	10,4
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>						
1. Drittel	7,6	24,9	22,3	23,0	13,6	8,5
2. Drittel	5,0	21,7	19,8	36,5	12,0	5,0
3. Drittel	8,8	25,7	11,1	20,0	19,9	14,5

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle E.3: Tabakkonsum gesamt**

Region/ Gliederungsmerkmale	Nicht- raucher	Gelegen- heitsraucher	Tabakkonsum täglicher Raucher					
			bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 30	über 30
<b>SCHWECHAT</b>	67,1	6,6	1,9	5,9	5,2	7,3	3,7	2,3
<b>NUTS-3-Region</b>	71,0	3,7	3,6	2,8	4,4	9,8	3,4	1,2
<b>Versorgungsregion</b>	72,6	3,5	3,0	3,8	3,7	9,1	3,2	1,2
<b>Niederösterreich</b>	75,5	2,7	2,5	5,1	3,1	7,4	2,4	1,1
<b>Österreich</b>	73,9	2,9	2,5	5,4	3,9	7,9	2,3	1,2
<b>SCHWECHAT</b>								
<b>Geschlecht</b>								
männlich	68,1	5,7	1,3	4,2	4,5	8,1	4,4	3,8
weiblich	65,2	7,6	2,7	8,0	6,0	6,7	3,1	0,7
<b>Altersgruppen gesamt</b>								
15 bis unter 60	60,6	7,4	2,3	7,3	6,4	8,7	4,5	2,8
60 und darüber	84,9	4,4	1,0	1,8	1,9	3,3	1,7	1,0
15 bis unter 30	48,0	12,6	3,2	14,1	8,7	11,1	2,3	0,0
30 bis unter 45	64,7	6,8	1,6	5,2	6,3	8,1	4,2	3,1
45 bis unter 60	66,4	3,8	2,5	4,0	4,6	7,3	6,8	4,6
60 bis unter 75	81,4	5,8	1,3	2,2	1,6	4,6	1,6	1,4
75 und darüber	93,8	0,9	0,0	0,9	2,7	0,0	1,8	0,0
<b>Altersgruppen männlich</b>								
15 bis unter 60	61,5	5,6	1,8	5,5	5,6	10,0	5,4	4,6
60 und darüber	85,1	6,1	0,0	0,0	1,8	3,5	1,8	1,8
15 bis unter 30	51,1	8,9	0,0	11,8	7,1	16,5	4,7	0,0
30 bis unter 45	63,5	3,5	2,4	4,7	8,2	8,2	4,7	4,7
45 bis unter 60	67,5	5,2	2,7	1,4	1,4	6,8	6,8	8,2
60 bis unter 75	80,5	9,1	0,0	0,0	1,3	5,2	1,3	2,6
75 und darüber	94,6	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	2,7	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>								
15 bis unter 60	59,6	9,3	2,8	9,1	7,2	7,4	3,6	0,9
60 und darüber	84,6	2,1	2,3	4,4	2,1	3,0	1,5	0,0
15 bis unter 30	44,9	16,3	6,1	16,3	10,2	6,1	0,0	0,0
30 bis unter 45	65,9	10,1	0,7	5,8	4,3	8,0	3,6	1,4
45 bis unter 60	65,2	2,2	2,2	6,7	7,9	7,9	6,7	1,1
60 bis unter 75	82,5	1,9	2,9	4,9	1,9	3,9	1,9	0,0
75 und darüber	92,1	2,6	0,0	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0
<b>Familienstand</b>								
allein lebend	63,2	8,8	2,0	7,8	4,9	7,2	3,7	2,4
nicht allein lebend	69,0	5,3	1,9	4,8	5,4	7,5	3,8	2,3
<b>Geburtsland</b>			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Österreich	67,3	5,3	2,0	5,7	5,0	8,0	4,1	2,5
anderes Land	61,5	13,2	2,1	8,2	6,8	4,7	2,2	1,2
<b>Staatsbürgerschaft</b>								
Österreich	67,9	6,2	1,8	5,6	5,1	7,3	3,8	2,3
anderes Land	55,3	11,2	3,7	10,6	6,0	8,4	2,8	2,1
<b>Bildung</b>								
ohne Matura	66,6	5,6	1,1	6,0	5,1	8,3	4,4	3,0
mit Matura	68,1	9,4	4,2	5,5	5,2	4,9	2,2	0,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>								
in Pension	83,7	4,7	0,9	2,2	1,8	4,4	1,3	1,0
nicht erwerbstätig	56,3	14,3	3,2	5,6	8,2	7,2	3,0	2,2
keine Schichtarbeit	65,1	5,0	2,4	7,7	4,9	8,0	4,3	2,5
Schichtarbeit	55,5	6,3	1,1	6,7	8,9	10,5	7,0	4,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>								
1. Drittel	61,7	8,4	2,3	7,4	6,7	6,9	4,1	2,5
2. Drittel	69,6	3,4	1,4	5,9	5,3	9,9	3,2	1,3
3. Drittel	71,2	6,5	2,0	5,7	2,5	4,5	4,4	3,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"



**Tabelle E.4: Alkoholkonsum in den letzten vier Wochen**

Region/ Gliederungsmerkmale	An wievielen Tagen haben sie in den letzten vier Wochen Alkohol konsumiert?				
	nie	an ca. 1-2 Tagen pro Woche	an ca. 3-4 Tagen pro Woche	an ca. 5 Tagen pro Woche	täglich
<b>SCHWECHAT</b>	33,3	52,3	6,9	4,7	2,8
<b>NUTS-3-Region</b>	38,2	35,7	11,2	9,1	5,8
<b>Versorgungsregion</b>	39,6	38,6	9,3	7,1	5,4
<b>Niederösterreich</b>	40,3	37,4	10,8	4,9	6,7
<b>Österreich</b>	39,5	39,8	11,0	4,2	5,5
<b>SCHWECHAT</b>					
<b>Geschlecht</b>					
männlich	28,3	51,0	9,8	6,5	4,5
weiblich	38,7	53,9	3,9	2,6	1,0
<b>Altersgruppen gesamt</b>					
15 bis unter 60	29,8	56,5	7,4	4,3	2,0
60 und darüber	42,7	40,3	6,0	5,7	5,3
15 bis unter 30	30,1	61,3	4,3	4,3	0,0
30 bis unter 45	28,1	58,5	8,6	2,8	2,0
45 bis unter 60	31,7	50,2	8,5	6,0	3,6
60 bis unter 75	43,1	37,8	7,1	5,8	6,2
75 und darüber	41,7	47,6	2,7	5,4	2,7
<b>Altersgruppen männlich</b>					
15 bis unter 60	26,7	53,0	10,5	6,3	3,5
60 und darüber	32,2	46,0	8,0	6,9	6,9
15 bis unter 30	32,4	56,8	5,4	5,4	0,0
30 bis unter 45	17,7	61,3	12,9	4,8	3,2
45 bis unter 60	31,6	40,4	12,3	8,8	7,0
60 bis unter 75	33,3	42,9	9,5	6,3	7,9
75 und darüber	29,2	54,2	4,2	8,3	4,2
<b>Altersgruppen weiblich</b>					
15 bis unter 60	33,1	60,2	4,1	2,2	0,4
60 und darüber	57,7	32,2	3,0	4,1	3,0
15 bis unter 30	27,3	66,7	3,0	3,0	0,0
30 bis unter 45	37,8	55,9	4,5	0,9	0,9
45 bis unter 60	31,8	60,6	4,5	3,0	0,0
60 bis unter 75	55,8	31,2	3,9	5,2	3,9
75 und darüber	64,3	35,7	0,0	0,0	0,0
<b>Familienstand</b>					
allein lebend	41,3	47,4	5,2	4,2	1,9
nicht allein lebend	28,7	55,2	8,1	4,6	3,4
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	29,5	56,0	7,3	4,5	2,7
anderes Land	58,7	30,6	3,9	2,9	3,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	30,2	54,8	7,3	4,6	3,1
anderes Land	70,4	23,9	2,8	2,8	0,0
<b>Bildung</b>					
ohne Matura	36,1	51,2	6,6	3,6	2,5
mit Matura	25,9	56,4	8,0	6,7	2,9
<b>Erwerbstätigkeit</b>					
in Pension	43,7	41,3	5,3	5,8	4,0
nicht erwerbstätig	39,4	54,9	1,3	1,8	2,6
keine Schichtarbeit	29,3	55,8	9,4	3,4	2,1
Schichtarbeit	17,0	60,2	9,4	10,1	3,3
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>					
1. Drittel	36,2	51,0	4,7	3,8	4,3
2. Drittel	39,5	49,5	6,0	4,1	0,9
3. Drittel	22,4	54,2	12,3	6,5	4,6

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

Tabelle E.5: Fragen zum Alkoholkonsum

Region/ Gliederungsmerkmale	Haben Sie einmal das Gefühl gehabt, dass Sie ihren Alkoholkonsum verringern sollten?		Hat jemand Sie einmal durch Kritisieren Ihres Alkoholkonsums ärgerlich gemacht?		Haben Sie einmal morgens als erstes Alkohol getrunken, um sich nervlich wieder ins Gleichgewicht zu bringen oder einen Kater loszuwerden?	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	15,4	84,6	6,1	93,9	1,4	98,6
<b>NUTS-3-Region</b>	17,4	82,6	9,7	90,3	3,4	96,6
<b>Versorgungsregion</b>	10,9	89,1	5,8	94,2	2,1	97,9
<b>Niederösterreich</b>	10,8	89,2	6,2	93,8	3,0	97,0
<b>Österreich</b>	9,9	90,1	6,3	93,7	2,4	97,6
<b>SCHWECHAT</b>						
<b>Geschlecht</b>						
männlich	21,9	78,1	10,5	89,5	2,2	97,8
weiblich	8,0	92,0	1,1	98,9	0,5	99,5
<b>Altersgruppen gesamt</b>						
15 bis unter 60	14,4	85,6	5,3	94,7	1,5	98,5
60 und darüber	19,0	81,0	8,5	91,5	1,2	98,8
15 bis unter 30	11,1	88,9	4,5	95,5	1,0	99,0
30 bis unter 45	15,1	84,9	5,1	94,9	0,6	99,4
45 bis unter 60	16,4	83,6	6,3	93,7	2,9	97,1
60 bis unter 75	18,2	81,8	9,1	90,9	1,6	98,4
75 und darüber	21,2	78,8	6,9	93,1	0,0	100,0
<b>Altersgruppen männlich</b>						
15 bis unter 60	20,2	79,8	9,0	91,0	2,3	97,7
60 und darüber	26,3	73,7	14,0	86,0	2,0	98,0
15 bis unter 30	18,2	81,8	9,1	90,9	0,0	100,0
30 bis unter 45	18,3	81,7	8,4	91,6	1,2	98,8
45 bis unter 60	24,3	75,7	9,6	90,4	5,5	94,5
60 bis unter 75	24,6	75,4	15,9	84,1	2,9	97,1
75 und darüber	30,0	70,0	9,7	90,3	0,0	100,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>						
15 bis unter 60	8,2	91,8	1,4	98,6	0,6	99,4
60 und darüber	7,8	92,2	0,0	100,0	0,0	100,0
15 bis unter 30	4,2	95,8	0,0	100,0	2,0	98,0
30 bis unter 45	11,7	88,3	1,5	98,5	0,0	100,0
45 bis unter 60	7,8	92,2	2,6	97,4	0,0	100,0
60 bis unter 75	9,6	90,4	0,0	100,0	0,0	100,0
75 und darüber	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0
<b>Familienstand</b>						
allein lebend	15,1	84,9	6,8	93,2	2,4	97,6
nicht allein lebend	15,5	84,5	5,6	94,4	0,8	99,2
<b>Geburtsland</b>						
Österreich	15,4	84,6	6,4	93,6	1,6	98,4
anderes Land	13,3	86,7	3,3	96,7	0,0	100,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>						
Österreich	16,1	83,9	6,2	93,8	1,5	98,5
anderes Land	6,0	94,0	3,6	96,4	0,0	100,0
<b>Bildung</b>						
ohne Matura	15,5	84,5	6,8	93,2	1,5	98,5
mit Matura	15,1	84,9	4,2	95,8	1,2	98,8
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
in Pension	18,4	81,6	8,3	91,7	1,9	98,1
nicht erwerbstätig	11,4	88,6	4,6	95,4	3,5	96,5
keine Schichtarbeit	12,3	87,7	5,0	95,0	0,4	99,6
Schichtarbeit	23,2	76,8	6,8	93,2	1,1	98,9
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>						
1. Drittel	17,3	82,7	5,4	94,6	1,6	98,4
2. Drittel	16,1	83,9	4,6	95,4	0,6	99,4
3. Drittel	18,3	81,7	10,2	89,8	2,1	97,9

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle E.6: Alkoholgefährdung**

Region/ Gliederungsmerkmale	Anzahl der mit "Ja" beantworteten Fragen in Tabelle.E.4			
	0	1	2	3
<b>SCHWECHAT</b>	84,1	12,1	3,1	0,7
<b>NUTS-3-Region</b>	83,1	13,7	3,2	0,0
<b>Versorgungsregion</b>	89,6	8,5	1,9	0,0
<b>Niederösterreich</b>	89,8	8,1	1,9	0,3
<b>Österreich</b>	90,9	6,6	2,1	0,3
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	76,5	16,5	5,6	1,4
weiblich	92,1	7,5	0,5	0,0
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	84,2	12,4	2,8	0,7
60 und darüber	83,7	11,0	4,3	1,0
15 bis unter 30	85,9	11,9	2,2	0,0
30 bis unter 45	83,0	14,3	2,7	0,0
45 bis unter 60	84,2	10,6	3,2	2,0
60 bis unter 75	83,3	11,4	4,0	1,3
75 und darüber	84,7	10,2	5,1	0,0
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	77,3	16,5	4,8	1,3
60 und darüber	75,6	15,1	7,6	1,7
15 bis unter 30	77,8	17,8	4,4	0,0
30 bis unter 45	77,6	17,6	4,7	0,0
45 bis unter 60	76,6	14,3	5,2	3,9
60 bis unter 75	75,3	14,8	7,4	2,5
75 und darüber	76,3	15,8	7,9	0,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	91,2	8,1	0,6	0,0
60 und darüber	94,4	5,6	0,0	0,0
15 bis unter 30	93,9	6,1	0,0	0,0
30 bis unter 45	88,5	10,8	0,7	0,0
45 bis unter 60	92,1	6,7	1,1	0,0
60 bis unter 75	92,7	7,3	0,0	0,0
75 und darüber	100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	84,8	10,5	3,0	1,6
nicht allein lebend	83,5	13,2	3,0	0,2
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	83,6	12,3	3,2	0,9
anderes Land	87,6	11,3	1,1	0,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	83,3	12,6	3,3	0,8
anderes Land	92,4	7,6	0,0	0,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	83,9	12,2	3,1	0,8
mit Matura	84,0	12,4	3,0	0,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	83,1	12,2	3,7	0,9
nicht erwerbstätig	86,7	10,3	1,0	2,0
keine Schichtarbeit	86,4	10,8	2,3	0,4
Schichtarbeit	76,4	17,9	5,7	0,0
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	82,6	14,7	2,1	0,6
2. Drittel	83,7	13,9	2,4	0,0
3. Drittel	81,1	11,3	5,6	2,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

Tabelle F.1: Beschreibung der körperlichen Aktivität im letzten Jahr

Region/ Gliederungsmerkmale	intensives Training und Leistungssport mehr als einmal pro Woche	Jogging, and. Entspann.arten/ Gartenarbeit, mind. 4 h pro Woche	Jogging, and. Entspann.arten/ Gartenarbeit, weniger als 4 h pro Woche	Spaziergang, Radfahren oder andere leichte Aktivitäten, mind. 4 h pro Woche	Spaziergang, Radfahren oder andere leichte Aktivitäten, weniger als 4 h pro Woche	Lesen, Fernsehen oder andere häusliche Aktivitäten
<b>SCHWECHAT</b>	10,3	20,3	8,1	25,4	20,5	15,4
<b>NUTS-3-Region</b>	5,8	18,8	9,3	21,8	22,4	21,8
<b>Versorgungsregion</b>	5,5	21,3	9,2	25,1	22,5	16,4
<b>Niederösterreich</b>	6,3	21,6	8,8	25,4	20,0	18,0
<b>Österreich</b>	8,0	18,7	7,6	29,9	20,3	15,5
<b>SCHWECHAT</b>						
<b>Geschlecht</b>						
männlich	15,0	21,2	7,1	25,9	17,7	13,1
weiblich	5,5	18,9	9,6	24,5	23,7	17,8
<b>Altersgruppen gesamt</b>						
15 bis unter 60	12,1	18,1	9,0	22,9	22,0	16,0
60 und darüber	6,1	25,3	5,9	32,6	16,7	13,5
15 bis unter 30	19,6	12,8	10,7	17,9	16,7	22,3
30 bis unter 45	14,2	15,3	8,9	22,4	26,1	13,1
45 bis unter 60	3,2	26,0	7,6	27,7	21,6	13,9
60 bis unter 75	8,3	25,1	7,1	33,1	18,0	8,3
75 und darüber	0,0	25,7	2,7	31,1	13,3	27,2
<b>Altersgruppen männlich</b>						
15 bis unter 60	18,0	18,6	7,8	21,4	20,0	14,2
60 und darüber	7,9	26,6	4,4	38,1	12,4	10,6
15 bis unter 30	33,3	13,3	13,3	13,3	6,7	20,0
30 bis unter 45	18,8	14,1	7,1	21,2	27,1	11,8
45 bis unter 60	4,1	28,4	4,1	28,4	23,0	12,2
60 bis unter 75	11,4	24,1	5,1	38,0	16,5	5,1
75 und darüber	0,0	32,4	2,9	38,2	2,9	23,5
<b>Altersgruppen weiblich</b>						
15 bis unter 60	6,1	17,7	10,2	24,4	23,9	17,7
60 und darüber	3,6	23,6	7,8	25,4	22,4	17,2
15 bis unter 30	6,1	12,2	8,2	22,4	26,5	24,5
30 bis unter 45	9,4	16,5	10,8	23,7	25,2	14,4
45 bis unter 60	2,2	23,6	11,2	27,0	20,2	15,7
60 bis unter 75	4,7	26,4	9,4	27,4	19,8	12,3
75 und darüber	0,0	14,3	2,4	19,0	31,0	33,3
<b>Familienstand</b>						
allein lebend	14,8	17,3	7,6	23,1	17,2	20,0
nicht allein lebend	7,9	22,0	8,7	26,3	22,3	12,8
<b>Geburtsland</b>						
Österreich	11,5	20,4	8,5	25,8	20,0	13,9
anderes Land	5,0	17,6	6,9	22,6	24,5	23,4
<b>Staatsbürgerschaft</b>						
Österreich	10,7	21,5	8,4	25,2	19,6	14,7
anderes Land	7,7	7,1	6,6	25,9	28,8	23,9
<b>Bildung</b>						
ohne Matura	8,3	20,2	7,2	27,3	20,7	16,4
mit Matura	16,2	20,9	11,2	19,9	19,9	11,9
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
in Pension	5,9	24,1	5,0	33,6	15,5	16,0
nicht erwerbstätig	10,6	16,3	10,3	23,5	21,3	18,0
keine Schichtarbeit	10,0	20,7	8,8	22,4	23,9	14,2
Schichtarbeit	18,9	18,1	10,3	21,5	17,5	13,7
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>						
1. Drittel	6,0	18,4	4,4	28,6	25,4	17,3
2. Drittel	7,4	21,1	9,4	26,5	19,3	16,4
3. Drittel	13,0	21,8	9,6	23,9	16,3	15,4

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle F.2: Transpiration aufgrund körperlich-sportlicher Betätigung**

Region/ Gliederungsmerkmale	Transpiration		wenn ja, an wievielen Tagen pro Woche?			
	ja	nein	an 1 bis 2	an 3 bis 4	an 5 bis 6	an 7 Tagen
<b>SCHWECHAT</b>	65,2	34,8	43,8	36,1	12,4	7,6
<b>NUTS-3-Region</b>	64,2	35,8	41,0	33,7	14,9	10,4
<b>Versorgungsregion</b>	60,4	39,6	48,6	30,4	11,6	9,5
<b>Niederösterreich</b>	58,0	42,0	49,8	32,2	10,1	7,8
<b>Österreich</b>	54,3	45,7	49,8	31,8	9,3	9,2
<b>SCHWECHAT</b>						
<b>Geschlecht</b>						
männlich	70,6	29,4	41,6	34,8	15,6	8,1
weiblich	60,0	40,0	46,1	38,7	8,1	7,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>						
15 bis unter 60	68,4	31,6	43,6	37,1	12,6	6,7
60 und darüber	56,6	43,4	42,2	34,9	11,8	11,0
15 bis unter 30	75,8	24,2	31,3	42,7	17,5	8,6
30 bis unter 45	65,6	34,4	50,3	32,2	13,1	4,4
45 bis unter 60	65,3	34,7	48,6	37,1	6,8	7,5
60 bis unter 75	61,0	39,0	44,3	35,1	10,1	10,5
75 und darüber	45,2	54,8	34,3	34,3	18,3	13,2
<b>Altersgruppen männlich</b>						
15 bis unter 60	73,1	26,9	39,7	36,7	16,5	7,1
60 und darüber	63,4	36,6	46,6	28,3	13,3	11,7
15 bis unter 30	82,2	17,8	27,0	37,8	27,0	8,1
30 bis unter 45	70,6	29,4	50,0	33,3	11,7	5,0
45 bis unter 60	68,4	31,6	40,0	40,0	11,1	8,9
60 bis unter 75	69,2	30,8	50,0	26,1	13,0	10,9
75 und darüber	51,4	48,6	35,7	35,7	14,3	14,3
<b>Altersgruppen weiblich</b>						
15 bis unter 60	63,5	36,5	48,3	37,5	8,0	6,1
60 und darüber	46,9	53,1	33,5	47,9	8,8	9,8
15 bis unter 30	69,4	30,6	36,4	48,5	6,1	9,1
30 bis unter 45	60,4	39,6	50,6	30,9	14,8	3,7
45 bis unter 60	61,9	38,1	58,0	34,0	2,0	6,0
60 bis unter 75	51,0	49,0	34,1	51,2	4,9	9,8
75 und darüber	31,4	68,6	30,0	30,0	30,0	10,0
<b>Familienstand</b>						
allein lebend	71,4	28,6	37,2	39,2	15,9	7,7
nicht allein lebend	62,2	37,8	48,2	34,7	9,9	7,2
<b>Geburtsland</b>						
Österreich	67,7	32,3	41,0	39,4	12,2	7,4
anderes Land	55,7	44,3	58,6	17,5	13,8	10,1
<b>Staatsbürgerschaft</b>						
Österreich	66,5	33,5	42,6	37,7	12,4	7,4
anderes Land	53,9	46,1	54,1	22,0	11,8	12,0
<b>Bildung</b>						
ohne Matura	63,2	36,8	42,1	39,7	11,9	6,4
mit Matura	71,3	28,7	47,8	30,4	13,6	8,2
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
in Pension	56,5	43,5	40,8	34,1	13,6	11,4
nicht erwerbstätig	70,8	29,2	39,9	37,3	15,1	7,7
keine Schichtarbeit	66,2	33,8	47,6	37,8	8,7	5,9
Schichtarbeit	71,5	28,5	42,1	31,4	18,7	7,7
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>						
1. Drittel	65,9	34,1	34,5	42,2	14,1	9,2
2. Drittel	57,0	43,0	49,4	33,9	11,0	5,7
3. Drittel	68,4	31,6	53,0	31,5	9,6	5,8

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle G.1: Schlafstörungen während der letzten zwei Wochen und Ausmaß der Betroffenheit**

Region/ Gliederungsmerkmale	Schlafstörungen		wenn ja: Stärke der Betroffenheit	
	ja	nein	stark	etwas
<b>SCHWECHAT</b>	38,7	61,3	28,7	71,3
<b>NUTS-3-Region</b>	26,1	73,9	40,5	59,5
<b>Versorgungsregion</b>	25,1	74,9	35,3	64,7
<b>Niederösterreich</b>	26,5	73,5	39,1	60,9
<b>Österreich</b>	25,9	74,1	41,3	58,7
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	34,4	65,6	28,7	71,3
weiblich	43,4	56,6	28,4	71,6
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	37,1	62,9	27,0	73,0
60 und darüber	43,1	56,9	32,1	67,9
15 bis unter 30	30,5	69,5	10,3	89,7
30 bis unter 45	38,0	62,0	30,7	69,3
45 bis unter 60	41,5	58,5	32,8	67,2
60 bis unter 75	42,3	57,7	31,6	68,4
75 und darüber	45,0	55,0	33,2	66,8
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	33,9	66,1	29,0	71,0
60 und darüber	35,6	64,4	28,6	71,4
15 bis unter 30	20,0	80,0	22,2	77,8
30 bis unter 45	40,0	60,0	33,3	66,7
45 bis unter 60	38,2	61,8	27,0	73,0
60 bis unter 75	30,0	70,0	28,0	72,0
75 und darüber	47,4	52,6	29,4	70,6
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	40,3	59,7	25,0	75,0
60 und darüber	53,2	46,8	35,1	64,9
15 bis unter 30	40,8	59,2	4,8	95,2
30 bis unter 45	36,0	64,0	27,5	72,5
45 bis unter 60	44,9	55,1	39,0	61,0
60 bis unter 75	57,0	43,0	33,8	66,2
75 und darüber	40,5	59,5	41,2	58,8
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	42,7	57,3	30,2	69,8
nicht allein lebend	36,5	63,5	27,9	72,1
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	38,3	61,7	28,8	71,2
anderes Land	43,2	56,8	27,1	72,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	38,7	61,3	28,4	71,6
anderes Land	39,2	60,8	28,0	72,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	41,1	58,9	30,4	69,6
mit Matura	32,0	68,0	19,8	80,2
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	46,0	54,0	37,1	62,9
nicht erwerbstätig	41,6	58,4	29,8	70,2
keine Schichtarbeit	33,4	66,6	21,6	78,4
Schichtarbeit	36,0	64,0	27,3	72,7
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	45,8	54,2	27,7	72,3
2. Drittel	37,2	62,8	35,7	64,3
3. Drittel	36,0	64,0	18,9	81,1

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle H.1: Ernährungsverhalten und Informationsstand zu gesundheitsbewusster Ernährung\***

Region/ Gliederungsmerkmale	achte auf gesundheitsbewusste Ernährung		fühle mich bezüglich gesundheitsbewusster Ernährung ausreichend informiert	
	ja	nein	ja	nein
<b>SCHWECHAT</b>	74,9	25,1	82,3	17,7
<b>Geschlecht</b>				
männlich	69,7	30,3	80,5	19,5
weiblich	80,3	19,7	84,3	15,7
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	73,2	26,8	79,7	20,3
60 und darüber	78,8	21,2	89,8	10,2
15 bis unter 30	71,0	29,0	72,2	27,8
30 bis unter 45	76,9	23,1	82,3	17,7
45 bis unter 60	71,0	29,0	83,1	16,9
60 bis unter 75	77,4	22,6	89,7	10,3
75 und darüber	82,5	17,5	89,8	10,2
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	67,7	32,3	76,2	23,8
60 und darüber	74,6	25,4	90,5	9,5
15 bis unter 30	73,3	26,7	66,7	33,3
30 bis unter 45	69,1	30,9	80,0	20,0
45 bis unter 60	61,3	38,7	79,7	20,3
60 bis unter 75	68,8	31,3	89,7	10,3
75 und darüber	86,8	13,2	92,1	7,9
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	78,9	21,1	83,2	16,8
60 und darüber	84,6	15,4	88,7	11,3
15 bis unter 30	68,8	31,3	77,6	22,4
30 bis unter 45	84,7	15,3	84,7	15,3
45 bis unter 60	80,9	19,1	86,5	13,5
60 bis unter 75	87,7	12,3	89,7	10,3
75 und darüber	74,4	25,6	85,4	14,6
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	71,5	28,5	77,5	22,5
nicht allein lebend	76,7	23,3	85,2	14,8
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	75,1	24,9	82,3	17,7
anderes Land	72,7	27,3	80,5	19,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	75,3	24,7	82,6	17,4
anderes Land	68,7	31,3	79,5	20,5
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	73,2	26,8	82,0	18,0
mit Matura	79,6	20,4	84,2	15,8
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	78,5	21,5	89,3	10,7
nicht erwerbstätig	74,8	25,2	79,0	21,0
keine Schichtarbeit	75,3	24,7	81,1	18,9
Schichtarbeit	68,0	32,0	76,4	23,6
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	74,1	25,9	80,9	19,1
2. Drittel	75,1	24,9	86,5	13,5
3. Drittel	72,9	27,1	84,0	16,0

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; GÖG / ÖBIG-eigene Berechnungen

\* Zahlen ausschließlich auf Basis der Schwechater Gesundheitsbefragung 2007 vorhanden.

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"

Tabelle I.1: Angaben zur Wohnsituation\*

Region/ Gliederungsmerkmale	Welche Aussage beschreibt Ihre Wohnsituation am besten?					
	dicht verbautes Gebiet an stark befahrener Straße	dicht verbautes Gebiet an wenig bis mäßig befahrener Straße	locker verbautes Gebiet an stark befahrener Straße	locker verbautes Gebiet an wenig bis mäßig stark befahrener Straße	ländliche Umgebung an stark befahrener Straße	ländliche Umgebung an wenig bis mäßig befahrener Straße
<b>SCHWECHAT</b>	15,0	19,9	13,3	37,5	2,9	11,5
<b>Geschlecht</b>						
männlich	14,3	20,5	13,2	36,4	3,0	12,6
weiblich	15,5	19,5	12,7	39,3	2,5	10,4
<b>Altersgruppen gesamt</b>						
15 bis unter 60	12,6	20,2	13,4	39,7	3,0	11,1
60 und darüber	20,5	20,1	11,9	33,4	2,3	11,8
15 bis unter 30	8,3	23,4	12,9	41,4	4,3	9,6
30 bis unter 45	14,4	19,3	14,3	40,1	1,8	10,2
45 bis unter 60	14,3	18,3	12,8	37,9	3,2	13,6
60 bis unter 75	18,4	21,9	12,0	33,7	2,2	11,8
75 und darüber	25,8	15,5	11,8	32,4	2,6	12,0
<b>Altersgruppen männlich</b>						
15 bis unter 60	10,6	20,4	14,9	38,2	3,2	12,6
60 und darüber	22,9	21,2	9,3	33,0	2,5	11,0
15 bis unter 30	2,2	24,4	17,8	37,8	6,7	11,1
30 bis unter 45	12,9	21,2	10,6	42,4	0,0	12,9
45 bis unter 60	14,9	16,2	17,6	33,8	4,1	13,5
60 bis unter 75	19,8	22,2	11,1	34,6	2,5	9,9
75 und darüber	29,7	18,9	5,4	29,7	2,7	13,5
<b>Altersgruppen weiblich</b>						
15 bis unter 60	14,7	19,9	11,9	41,2	2,7	9,6
60 und darüber	17,2	18,6	15,5	33,8	2,0	12,9
15 bis unter 30	14,3	22,4	8,2	44,9	2,0	8,2
30 bis unter 45	15,9	17,4	18,1	37,7	3,6	7,2
45 bis unter 60	13,6	20,5	8,0	42,0	2,3	13,6
60 bis unter 75	16,8	21,5	13,1	32,7	1,9	14,0
75 und darüber	18,6	9,3	23,3	37,2	2,3	9,3
<b>Familienstand</b>						
allein lebend	17,3	23,2	11,5	33,1	2,6	12,4
nicht allein lebend	13,5	18,2	13,9	40,7	2,9	10,9
<b>Geburtsland</b>						
Österreich	15,2	19,8	13,4	38,0	2,7	11,0
anderes Land	12,9	21,5	10,9	37,1	3,7	14,0
<b>Staatsbürgerschaft</b>						
Österreich	14,7	20,1	13,2	37,8	2,4	11,8
anderes Land	17,6	19,9	10,5	37,8	6,6	7,5
<b>Bildung</b>						
ohne Matura	17,3	17,8	14,7	34,5	2,5	13,3
mit Matura	8,7	25,5	8,0	46,9	3,5	7,3
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
in Pension	21,2	19,9	11,2	32,4	2,7	12,6
nicht erwerbstätig	9,5	25,1	8,4	45,7	3,8	7,5
keine Schichtarbeit	13,5	17,4	15,8	37,4	2,2	13,7
Schichtarbeit	13,9	21,6	14,5	39,5	3,3	7,1
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>						
1. Drittel	16,5	21,8	9,8	31,6	5,0	15,4
2. Drittel	15,7	18,5	12,8	39,4	1,8	11,8
3. Drittel	12,0	22,9	15,7	38,2	2,5	8,7

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; GÖG / ÖBIG-eigene Berechnungen

\* Zahlen ausschließlich auf Basis der Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007 vorhanden.

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007"



Tabelle I.2: LKW-Fahrten an Wochentagen\*

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft fahren LKWs durch die Strasse, in der Sie wohnen?			
	so gut wie nie	selten	öfter am Tag	fast den ganzen Tag
<b>SCHWECHAT</b>	26,0	27,6	27,8	18,6
<b>Geschlecht</b>				
männlich	25,6	26,4	27,1	20,9
weiblich	27,4	28,4	29,1	15,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	28,9	25,6	28,0	17,5
60 und darüber	19,7	32,5	28,7	19,2
15 bis unter 30	40,5	29,9	19,0	10,6
30 bis unter 45	24,7	19,7	32,7	22,9
45 bis unter 60	23,9	28,6	30,3	17,2
60 bis unter 75	21,4	31,6	28,0	19,0
75 und darüber	15,3	34,8	30,4	19,6
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	29,6	22,1	27,6	20,8
60 und darüber	15,5	37,1	26,7	20,7
15 bis unter 30	42,2	33,3	15,6	8,9
30 bis unter 45	28,2	12,9	34,1	24,7
45 bis unter 60	20,8	23,4	29,9	26,0
60 bis unter 75	15,2	38,0	26,6	20,3
75 und darüber	16,2	35,1	27,0	21,6
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	28,2	29,1	28,5	14,2
60 und darüber	25,1	26,5	31,2	17,2
15 bis unter 30	38,8	26,5	22,4	12,2
30 bis unter 45	21,0	26,8	31,2	21,0
45 bis unter 60	27,3	34,1	30,7	8,0
60 bis unter 75	28,7	24,1	29,6	17,6
75 und darüber	13,6	34,1	36,4	15,9
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	30,7	26,7	24,5	18,1
nicht allein lebend	23,6	27,8	30,0	18,6
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	26,2	25,9	29,2	18,7
anderes Land	27,0	34,6	21,3	17,1
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	26,4	27,0	28,5	18,2
anderes Land	27,2	31,5	21,1	20,2
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	22,8	27,1	29,5	20,6
mit Matura	36,5	28,4	23,2	12,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	20,7	34,2	26,8	18,3
nicht erwerbstätig	29,8	31,5	26,5	12,2
keine Schichtarbeit	26,7	26,9	28,5	17,9
Schichtarbeit	29,9	14,7	29,1	26,3
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	21,3	32,8	27,1	18,8
2. Drittel	25,7	27,4	28,4	18,6
3. Drittel	29,4	23,3	30,0	17,2

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; GÖG / ÖBIG-eigene Berechnungen

\* Zahlen ausschließlich auf Basis der Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007 vorhanden.

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007"

Tabelle I.3: Wahrnehmung von Fluglärm\*

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft nehmen Sie in Ihrer Wohnung Fluglärm wahr?			
	so gut wie nie	selten	öfter am Tag	fast den ganzen Tag
<b>SCHWECHAT</b>	4,5	23,0	43,9	28,6
<b>Geschlecht</b>				
männlich	5,1	26,0	43,4	25,5
weiblich	4,0	19,4	45,2	31,4
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	5,1	25,2	42,0	27,7
60 und darüber	3,2	16,9	50,1	29,8
15 bis unter 30	5,3	28,0	38,3	28,4
30 bis unter 45	6,7	26,2	44,1	23,1
45 bis unter 60	3,2	21,7	42,7	32,3
60 bis unter 75	2,8	16,0	53,2	28,0
75 und darüber	4,2	19,1	42,3	34,3
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	6,2	29,4	40,6	23,9
60 und darüber	2,5	18,5	48,7	30,3
15 bis unter 30	4,4	37,8	37,8	20,0
30 bis unter 45	8,2	30,6	43,5	17,6
45 bis unter 60	5,3	21,1	39,5	34,2
60 bis unter 75	1,2	18,5	54,3	25,9
75 und darüber	5,3	18,4	36,8	39,5
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	4,0	21,0	43,4	31,6
60 und darüber	4,1	14,7	52,0	29,2
15 bis unter 30	6,1	18,4	38,8	36,7
30 bis unter 45	5,0	21,6	44,6	28,8
45 bis unter 60	1,1	22,5	46,1	30,3
60 bis unter 75	4,6	13,0	51,9	30,6
75 und darüber	2,3	20,5	52,3	25,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	4,8	25,4	37,1	32,6
nicht allein lebend	4,3	21,4	48,1	26,2
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	3,9	22,1	44,6	29,4
anderes Land	8,6	27,6	41,6	22,2
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	4,0	22,3	44,2	29,4
anderes Land	8,4	28,3	42,6	20,7
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	4,6	22,3	42,2	31,0
mit Matura	4,7	24,8	49,9	20,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	3,7	16,3	47,9	32,2
nicht erwerbstätig	5,3	21,0	44,5	29,3
keine Schichtarbeit	5,3	26,9	40,5	27,4
Schichtarbeit	3,3	26,6	44,8	25,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	5,8	26,2	38,1	29,9
2. Drittel	2,5	20,1	47,3	30,1
3. Drittel	3,6	23,3	46,2	26,9

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; GÖG / ÖBIG-eigene Berechnungen

\* Zahlen ausschließlich auf Basis der Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007 vorhanden.

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechatener Gesundheitsbefragung 2007"

**Tabelle I.4: Wahrnehmung von Strassenlärm\***

Region/ Gliederungsmerkmale	Wie oft nehmen Sie in ihrer Wohnung Strassenverkehrslärm wahr?			
	so gut wie nie	selten	öfter am Tag	fast den ganzen Tag
<b>SCHWECHAT</b>	15,9	32,8	29,5	21,8
<b>Geschlecht</b>				
männlich	16,4	35,1	28,0	20,4
weiblich	15,9	30,9	30,2	22,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	18,3	33,4	27,5	20,8
60 und darüber	10,6	32,3	34,1	22,9
15 bis unter 30	22,3	38,2	29,0	10,5
30 bis unter 45	17,8	33,5	23,0	25,6
45 bis unter 60	15,5	29,1	31,5	23,8
60 bis unter 75	9,8	31,9	36,8	21,5
75 und darüber	12,8	33,3	27,3	26,5
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	19,1	35,3	26,3	19,3
60 und darüber	10,2	33,9	33,0	22,9
15 bis unter 30	22,2	35,6	35,6	6,7
30 bis unter 45	21,2	38,8	18,8	21,2
45 bis unter 60	14,3	31,2	27,3	27,3
60 bis unter 75	8,6	34,6	35,8	21,0
75 und darüber	13,5	32,4	27,0	27,0
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	17,5	31,4	28,8	22,3
60 und darüber	11,2	30,2	35,6	23,0
15 bis unter 30	22,4	40,8	22,4	14,3
30 bis unter 45	14,4	28,1	27,3	30,2
45 bis unter 60	16,9	27,0	36,0	20,2
60 bis unter 75	11,1	28,7	38,0	22,2
75 und darüber	11,6	34,9	27,9	25,6
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	18,5	29,9	29,2	22,4
nicht allein lebend	14,7	35,1	28,7	21,6
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	16,6	31,5	29,7	22,2
anderes Land	15,1	41,2	24,2	19,6
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	16,4	32,5	29,5	21,6
anderes Land	12,2	41,0	22,6	24,2
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	13,7	31,5	31,3	23,5
mit Matura	23,0	38,6	21,8	16,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	11,3	32,0	32,8	23,9
nicht erwerbstätig	17,8	36,9	32,7	12,7
keine Schichtarbeit	19,7	29,8	28,5	22,0
Schichtarbeit	11,8	38,9	21,7	27,6
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	14,7	32,1	32,8	20,4
2. Drittel	14,1	36,2	29,8	20,0
3. Drittel	18,3	30,8	26,6	24,3

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; GÖG / ÖBIG-eigene Berechnungen

\* Zahlen ausschließlich auf Basis der Schwechater Gesundheitsbefragung 2007 vorhanden.

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"

**Tabelle J.1: Medikamenteneinnahme gegen Beschwerden**

Region/ Gliederungsmerkmale	Medikamenteneinnahme in den letzten beiden Wochen gegen...			
	Bluthochdruck	and. Herzkrankheiten	Cholesterin	Diabetes
<b>SCHWECHAT</b>	24,4	7,6	10,9	6,7
<b>NUTS-3-Region<sup>1)</sup></b>	19,5	6,1	7,6	5,7
<b>Versorgungsregion<sup>1)</sup></b>	20,4	6,0	7,7	6,0
<b>Niederösterreich<sup>1)</sup></b>	21,0	7,2	6,8	4,6
<b>Österreich<sup>1)</sup></b>	18,0	6,8	5,9	4,8
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	26,0	9,7	11,7	8,4
weiblich	21,8	4,3	9,2	4,2
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	10,8	2,3	4,3	2,9
60 und darüber	62,5	24,6	30,5	18,4
15 bis unter 30	0,0	0,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	4,3	0,6	1,0	0,6
45 bis unter 60	28,0	6,5	12,6	8,4
60 bis unter 75	58,1	17,7	30,3	17,0
75 und darüber	74,2	43,5	31,1	22,5
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	12,0	3,8	5,6	3,8
60 und darüber	63,0	29,1	29,7	23,3
15 bis unter 30	0,0	0,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	3,6	1,2	1,2	1,2
45 bis unter 60	32,4	10,4	16,2	10,6
60 bis unter 75	60,0	21,7	27,7	21,9
75 und darüber	69,7	46,2	34,6	27,3
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	9,6	0,8	3,0	1,9
60 und darüber	61,8	18,8	31,5	12,0
15 bis unter 30	0,0	0,0	0,0	0,0
30 bis unter 45	5,1	0,0	0,7	0,0
45 bis unter 60	23,5	2,5	8,9	6,2
60 bis unter 75	55,9	13,1	33,3	11,0
75 und darüber	82,1	38,7	25,0	15,6
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	18,6	7,0	7,9	4,2
nicht allein lebend	27,2	7,5	12,4	7,7
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	24,0	7,2	9,7	5,7
anderes Land	22,2	6,9	12,7	8,6
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	24,1	7,6	10,4	6,1
anderes Land	22,8	3,8	13,4	9,1
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	26,4	8,2	12,0	7,2
mit Matura	16,8	4,2	6,4	3,7
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	63,2	25,7	30,2	18,6
nicht erwerbstätig	13,3	3,0	8,6	6,3
keine Schichtarbeit	9,5	1,6	3,4	2,1
Schichtarbeit	10,2	1,2	3,2	2,3
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	26,6	7,6	12,1	10,2
2. Drittel	30,7	8,8	14,4	5,4
3. Drittel	19,6	7,3	8,7	3,0

<sup>1)</sup> vom Arzt verordnete Medikamente

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle J.2: Medikamenteneinnahme gegen Beschwerden**

Region/ Gliederungsmerkmale	Medikamenteneinnahme in den letzten beiden Wochen gegen...			
	Gelenkschmerzen	and. Schmerzen	Asthma	chron. Bronchitis
<b>SCHWECHAT</b>	17,8	30,3	3,0	4,0
<b>NUTS-3-Region<sup>1)</sup></b>	13,2	10,6	0,6	1,5
<b>Versorgungsregion<sup>1)</sup></b>	11,9	10,5	0,9	1,2
<b>Niederösterreich<sup>1)</sup></b>	10,8	12,0	1,8	1,7
<b>Österreich<sup>1)</sup></b>	11,0	13,6	2,7	2,2
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	14,5	20,0	2,5	4,0
weiblich	20,4	41,1	3,6	3,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	10,3	31,2	2,3	2,4
60 und darüber	39,8	27,1	5,5	8,8
15 bis unter 30	4,2	37,4	1,1	0,0
30 bis unter 45	6,3	29,7	1,3	2,3
45 bis unter 60	20,5	27,4	4,8	4,8
60 bis unter 75	35,1	26,0	5,9	7,6
75 und darüber	53,0	30,0	4,4	12,0
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	8,7	20,1	1,9	2,4
60 und darüber	31,2	19,1	4,4	9,3
15 bis unter 30	0,0	18,2	0,0	0,0
30 bis unter 45	4,8	24,1	1,2	2,4
45 bis unter 60	20,8	16,7	4,4	4,4
60 bis unter 75	27,9	18,0	4,8	6,8
75 und darüber	40,0	21,4	3,4	14,8
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	12,0	42,4	2,8	2,5
60 und darüber	50,5	37,3	7,0	8,2
15 bis unter 30	8,3	56,3	2,1	0,0
30 bis unter 45	7,9	35,6	1,5	2,2
45 bis unter 60	20,2	37,8	5,1	5,3
60 bis unter 75	43,8	34,8	7,2	8,6
75 und darüber	70,0	46,7	6,3	6,7
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	18,8	32,7	3,0	2,6
nicht allein lebend	16,8	28,7	3,1	4,8
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	16,4	29,1	2,6	4,1
anderes Land	22,2	37,3	5,6	3,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	17,0	30,3	3,2	4,0
anderes Land	22,5	30,9	1,7	3,8
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	21,7	30,7	3,4	4,5
mit Matura	6,0	29,4	2,2	2,2
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	41,1	27,9	6,1	9,4
nicht erwerbstätig	11,8	46,5	3,3	0,0
keine Schichtarbeit	7,4	26,5	1,5	3,8
Schichtarbeit	13,5	25,2	2,7	1,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	25,2	34,3	5,6	4,5
2. Drittel	18,8	35,1	2,7	6,2
3. Drittel	11,8	24,6	1,8	2,1

<sup>1)</sup> vom Arzt verordnete Medikamente

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle J.3: Medikamenteneinnahme gegen Beschwerden**

Region/ Gliederungsmerkmale	Medikamenteneinnahme in den letzten beiden Wochen gegen...			
	allerg. Symptome	Depression	Anspannung/Angst	Verdauungsbeschw.
<b>SCHWECHAT</b>	15,4	5,2	5,6	12,3
<b>NUTS-3-Region<sup>1)</sup></b>	4,5	3,5	2,4	3,5
<b>Versorgungsregion<sup>1)</sup></b>	4,6	3,4	2,8	3,9
<b>Niederösterreich<sup>1)</sup></b>	3,6	4,0	2,9	4,1
<b>Österreich<sup>1)</sup></b>	3,5	4,6	3,6	3,9
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	12,0	4,0	2,4	8,7
weiblich	19,0	6,4	8,8	16,1
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	14,9	4,0	5,5	9,1
60 und darüber	15,7	8,1	5,3	21,4
15 bis unter 30	13,0	3,3	5,4	9,9
30 bis unter 45	17,3	2,8	5,3	8,6
45 bis unter 60	13,7	6,1	6,0	9,1
60 bis unter 75	14,0	5,8	6,0	18,3
75 und darüber	19,9	14,2	3,3	29,3
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	10,7	3,6	3,2	5,9
60 und darüber	15,8	4,4	0,0	15,8
15 bis unter 30	9,1	4,4	4,4	9,1
30 bis unter 45	14,6	1,2	1,2	3,6
45 bis unter 60	7,4	5,7	4,4	5,9
60 bis unter 75	12,7	1,6	0,0	12,3
75 und darüber	21,9	10,3	0,0	23,3
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	19,3	4,4	8,0	12,5
60 und darüber	15,5	13,0	12,2	29,0
15 bis unter 30	17,0	2,1	6,4	10,6
30 bis unter 45	20,0	4,3	9,4	13,8
45 bis unter 60	20,5	6,6	7,8	12,5
60 bis unter 75	15,5	10,6	12,9	25,6
75 und darüber	15,6	21,2	9,7	40,0
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	16,2	6,7	8,2	10,9
nicht allein lebend	15,0	4,2	4,0	13,1
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	14,5	4,2	4,9	11,6
anderes Land	17,8	10,7	7,3	15,2
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	15,5	4,5	5,5	12,1
anderes Land	14,7	12,2	6,2	13,6
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	15,0	5,7	5,8	12,9
mit Matura	15,7	3,2	4,4	9,9
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	17,9	9,3	8,2	22,5
nicht erwerbstätig	13,7	6,9	10,1	15,4
keine Schichtarbeit	17,8	1,9	3,5	7,4
Schichtarbeit	7,2	5,7	1,2	7,2
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	19,0	8,2	9,0	15,9
2. Drittel	15,4	4,9	5,4	14,4
3. Drittel	12,1	4,1	2,3	10,1

<sup>1)</sup> vom Arzt verordnete Medikamente

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle J.4: Medikamenteneinnahme gegen Beschwerden**

Region/ Gliederungsmerkmale	Medikamenteneinnahme in den letzten beiden Wochen	
	Schlaftabletten	andere vom Arzt verordnete Medikamente
<b>SCHWECHAT</b>	4,4	29,3
<b>NUTS-3-Region<sup>1)</sup></b>	8,0	13,5
<b>Versorgungsregion<sup>1)</sup></b>	6,0	13,4
<b>Niederösterreich<sup>1)</sup></b>	4,7	15,4
<b>Österreich<sup>1)</sup></b>	4,9	15,9
<b>SCHWECHAT</b>		
<b>Geschlecht</b>		
männlich	3,1	22,2
weiblich	5,7	36,8
<b>Altersgruppen gesamt</b>		
15 bis unter 60	2,6	20,7
60 und darüber	9,3	55,7
15 bis unter 30	2,2	13,8
30 bis unter 45	1,4	18,7
45 bis unter 60	4,6	29,5
60 bis unter 75	9,2	48,6
75 und darüber	9,7	72,7
<b>Altersgruppen männlich</b>		
15 bis unter 60	1,6	12,9
60 und darüber	7,6	48,5
15 bis unter 30	2,2	4,5
30 bis unter 45	0,0	10,7
45 bis unter 60	2,9	22,9
60 bis unter 75	7,9	37,5
75 und darüber	6,9	69,7
<b>Altersgruppen weiblich</b>		
15 bis unter 60	3,8	28,8
60 und darüber	11,6	64,8
15 bis unter 30	2,1	22,9
30 bis unter 45	2,9	27,0
45 bis unter 60	6,5	36,7
60 bis unter 75	10,6	60,6
75 und darüber	14,7	78,4
<b>Familienstand</b>		
allein lebend	4,9	27,5
nicht allein lebend	4,2	30,7
<b>Geburtsland</b>		
Österreich	3,5	29,3
anderes Land	8,7	27,9
<b>Staatsbürgerschaft</b>		
Österreich	3,9	30,0
anderes Land	9,7	22,7
<b>Bildung</b>		
ohne Matura	5,1	30,0
mit Matura	1,9	27,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
in Pension	12,2	56,3
nicht erwerbstätig	4,2	28,9
keine Schichtarbeit	1,4	19,7
Schichtarbeit	0,0	15,5
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>		
1. Drittel	7,0	32,6
2. Drittel	4,4	33,5
3. Drittel	2,8	27,9

<sup>1)</sup> vom Arzt verordnete Medikamente

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"

**Tabelle K.1: Body Mass Index**

Region/ Gliederungsmerkmale	BMI			
	Untergewicht	Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas
<b>SCHWECHAT</b>	2,7	45,8	35,7	15,8
<b>NUTS-3-Region</b>	3,1	47,2	35,6	14,1
<b>Versorgungsregion</b>	3,7	45,1	38,5	12,7
<b>Niederösterreich</b>	2,7	45,6	37,0	14,6
<b>Österreich</b>	2,7	49,7	35,3	12,4
<b>SCHWECHAT</b>				
<b>Geschlecht</b>				
männlich	0,4	39,0	44,1	16,5
weiblich	5,2	53,5	26,4	14,9
<b>Altersgruppen gesamt</b>				
15 bis unter 60	3,7	52,1	30,9	13,3
60 und darüber	0,0	27,0	49,9	23,1
15 bis unter 30	7,6	65,5	22,5	4,4
30 bis unter 45	2,1	51,5	32,6	13,8
45 bis unter 60	2,2	42,0	35,9	19,9
60 bis unter 75	0,0	26,5	47,6	25,9
75 und darüber	0,0	28,6	55,6	15,9
<b>Altersgruppen männlich</b>				
15 bis unter 60	0,6	45,9	38,4	15,0
60 und darüber	0,0	19,8	59,5	20,7
15 bis unter 30	2,2	64,4	31,1	2,2
30 bis unter 45	0,0	41,7	41,7	16,7
45 bis unter 60	0,0	35,5	40,8	23,7
60 bis unter 75	0,0	15,8	57,9	26,3
75 und darüber	0,0	28,6	62,9	8,6
<b>Altersgruppen weiblich</b>				
15 bis unter 60	6,9	58,7	23,0	11,4
60 und darüber	0,0	36,3	37,5	26,2
15 bis unter 30	13,3	66,7	13,3	6,7
30 bis unter 45	4,3	61,6	23,2	10,9
45 bis unter 60	4,5	48,9	30,7	15,9
60 bis unter 75	0,0	38,7	35,8	25,5
75 und darüber	0,0	28,6	42,9	28,6
<b>Familienstand</b>				
allein lebend	2,6	53,3	29,7	14,4
nicht allein lebend	2,4	41,7	39,4	16,5
<b>Geburtsland</b>				
Österreich	2,1	45,7	36,1	16,0
anderes Land	6,0	45,6	35,8	12,5
<b>Staatsbürgerschaft</b>				
Österreich	2,2	46,4	35,6	15,8
anderes Land	7,9	41,7	36,4	14,0
<b>Bildung</b>				
ohne Matura	1,4	41,8	39,9	16,9
mit Matura	6,1	55,8	25,5	12,6
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
in Pension	0,5	29,1	46,5	23,9
nicht erwerbstätig	6,5	55,2	23,6	14,7
keine Schichtarbeit	3,1	50,1	34,1	12,7
Schichtarbeit	1,4	52,0	35,4	11,1
<b>Durchschn. Pro-Kopf-Eink.</b>				
1. Drittel	3,9	41,7	36,2	18,2
2. Drittel	1,5	43,4	34,4	20,6
3. Drittel	3,4	45,5	37,5	13,6

Anm.: Grundgesamtheit: Personen aus Schwechat über 15 Jahre, Angaben in Prozent; ÖBIG-FP-eigene Berechnungen

Quellen: ÖBIG-FP "Schwechater Gesundheitsbefragung 2007"; ST.AT - ATHIS 2006, "Die Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007"